

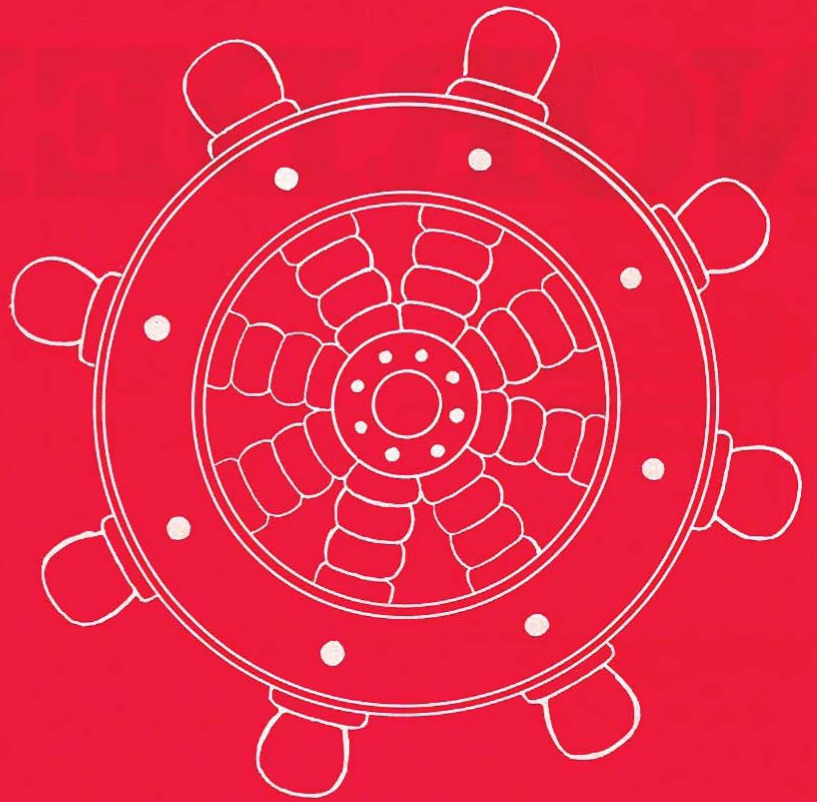
Badekurier

NORDERNEY

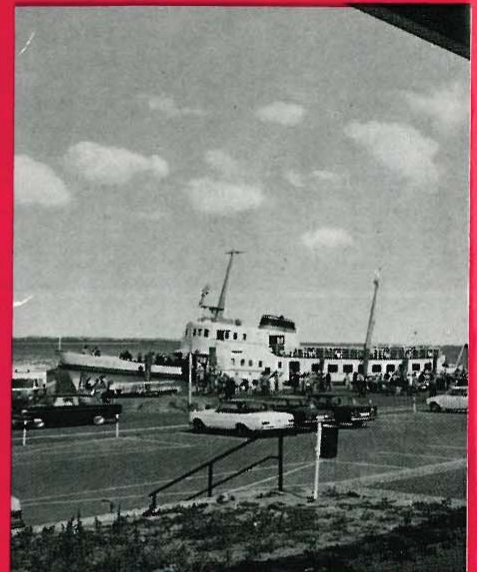
Berichte
Informationen
Offizielles
Veranstaltungs-
programm

Frühjahrsausgabe 1975
Sechszwanzigster Jahrgang
Einzelpreis 1,— DM





Ihr Kurs 1975: Norderney



Wir wünschen Ihnen
eine angenehme Reise und gute Erholung.

Ihre **REEDEREI NORDEN-FRISIA**

Frühjahrs-Badekurier

NORDERNEY

Rückblick und Vorschau

1950 - 1975

„BADEKURIER NORDERNEY“

Wandel der Zeiten – Gleichmaß der Aufgabe

Als vor einem Vierteljahrhundert das Norderneyer Kurleben wieder begann



25 Jahre sind sicherlich in der Geschichte der Insel Norderney, seines nun bald 180jährigen Nordseeheilbades und seines noch ungleich älteren Seefahrer-Dorfes eine nur sehr kurze Zeitspanne. Dennoch: innerhalb eines Vierteljahrhunderts entschied sich schon mehrfach das Schicksal der Insel und ihrer Bewohner, wurden – zwangsläufig meist – die Weichen gestellt für völlig neue Entwicklungen.

So auch bei der publizistischen Abtrennung der Kurliste und Kurgastinformationen von der heutigen „Norderneyer Badezeitung“, die bis zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges als „Badezeitung und Anzeiger“ für das Nordseebad Norderney Tageszeitung und Kurzeitschrift organmäßig in sich vereinigte. Ursprünglich als reines Informationsblatt für den Inselgast gedacht – die erste Ausgabe erschien zur Saison 1868 – bekam der Badeanzeiger im Laufe der Jahrzehnte immer mehr das Gesicht einer Tageszeitung, das durch die Bedürfnisse der Zeit geprägt wurde.

Rückkehr zur speziellen Kurgastinformation

Als sich aber vor einem Vierteljahrhundert das Norderneyer Kurleben wieder zu regen begann, vollzog sich damit auch eine gleichzeitige und vor allen Dingen totale Rückkehr zur speziellen Kurgastinformation am Orte. Dieser Anlaß war die Geburtsstunde des „Norderneyer Badekurier“, dessen erste Ausgabe im Jahre 1950 erschien.

Mit dieser Ausgabe jährt sich nun zum 25. Male die Herausgabe der jeweils ersten Badekurier-Nummer zu Beginn eines neuen Saisonjahres. Aus bescheidenen Anfängen mit 12 Seiten Inhalt kletterten im Laufe der Jahre die Seitenzahlen auf 44, 48 und in den Sommermonaten wurde sogar schon die 60. Seite erreicht. Die Sonderauflagen im Frühjahr und zu Weihnachten wuchsen mittlerweile auf 30 000 Exemplare an, die alljährlich vom Staatsbad an treue Gäste und neue Freunde Norderneys verschickt werden.

Ein Name ist eng mit der gestalterischen und publizistischen Entwicklung des „Norderneyer Badekurier“ verbunden: Kurt Kühnemann. Über 20 Jahre lang Lesen Sie bitte war er als Journalist maßgeblich umseitig weiter

The cover of the 'Norderneyer Badekurier' magazine features a large, stylized graphic of a beach and sea. The title 'NORDERNEYER BADEKURIER' is printed in large, bold, white letters across the top. Below the title, the text 'NIEDERSÄCHSISCHES STAATSBAD NORDERNEY' is visible. On the left side, there is a logo consisting of a shield with wavy lines representing water. Below the logo, the text 'MIT KURLISTE VERANSTALTUNGS PROGRAMM UND KONZERTPLAN' is printed. Further down, the text 'HEILBAD FÜR LUFTWEGE NERVEN REKONVALESCENZ ABHÄRTUNG' is displayed. On the right side, there is a black and white photograph of a beach with many beach huts and people. At the bottom of the cover, the text 'Der ideale Korbstrand am Nordbad' and 'Archiv Kurverwaltung' are visible.

Der ideale Korbstrand am Nordbad

Archiv Kurverwaltung

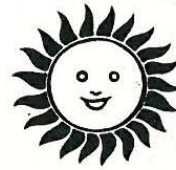


Komfort-Ferienwohnungen

Emsstraße 8
Telefon (0 49 32) 696

Wessels - Wolke

- GANZJÄHRIG GEÖFFNET -



In unmittelbarer Nähe des Nordstrandes gelegen
Komfortausstattung, u. a. mit Fernsehen, Radio, Telefon,
Bad und WC, Balkon oder Sonnenterrasse,
Vollküche mit Spülmaschine - Wasch- und Trockenautomat
im Hause zur Mitbenutzung.

Preisvorteile im Frühjahr, Herbst und Winter

am Aufbau der Kurzeitschrift beteiligt, bis ihn aus familiären Gründen andere redaktionelle Aufgaben auf das Festland führten. Dennoch brach seine Verbindung zur Insel, zum „Badekurier“ nicht völlig ab. Mit gelegentlichen Beiträgen, wie auch mit den folgenden Zeilen zu Norderneys 25-Jahre-Zäsuren, erfahren die vorhandenen Bande ihre erfreuliche Erneuerung.

Innerhalb von 25 Jahren geschah der Niedergang des blühenden Ortes der Kauffahrteifahrer, die auf den Meeren am Südrande unseres Kontinents ebenso zu Hause waren wie in seinen nördlichen Seeregionen. Wiederum nur innerhalb eines Vierteljahrhunderts konnte es geschehen, daß sich die die Küstengewässer der südlichen Nordsee und mit ihren Erzeugnissen weite Teile des Binnenmarktes beherrschende Norderneyer Angellschifflicher-Flotte praktisch in ein Nichts auflöste, erneut nur Armut und Verschuldung auf Norderney hinterlassend.

25 Jahre reichten aber auch dazu aus, um aus dem Inselort eine königliche Sommerresidenz mit internationalem Flair zu machen. 2 Jahre Gründerzeit des ausgehenden 19. Jahrhunderts brachten zwar einen weiteren großen

Sprung nach vorne als Kopie großstädtischen Lebens für einige wenige Sommerfrischen-Monate, während die balneologischen Momente, unter denen Norderney als Kurort einst angetreten war, hinter dem großen Rummel zurücktraten.

Nur 25 Jahre waren es schließlich zwischen 1914 und 1939, als jeweils die Lichter auch auf der Insel für viele Jahre ausgingen, umspannend eine Insel-Epoche zwischen Siegeschalmeien, blutigen Opfern, totaler wirtschaftlicher Zerrüttung, mühsamem Wiederaufstieg und drohender Sozialisierung in einem alle Lebensbereiche umklammernden Totalismus.

Das Norderneyer Kurjahr 1975 gibt in mehrfacher Hinsicht Gelegenheit, nun ebenfalls auf ein Vierteljahrhundert zurückzublicken. Wie sah dieses Jahr 1950 auf der Insel aus?

Sicherlich: auch in der Bundesrepublik hatte sich, ein Jahr nach der Währungsreform, noch vieles nicht eingespielt. Die Normalisierung hatte jedoch unwahrscheinlich rasche Fortschritte gemacht. Das „deutsche Wirtschaftswunder“ begann die Szenerie zu beherrschen. Man lebte wieder fast wie früher in diesem fünften Jahr nach dem totalen Zusammen-

bruch. Wo die Kriegsfurie wütete, das war ganz weit weg. Die Berliner Luftbrücke drohte fast schon zu einer Legende zu werden.

Noch ganz im Zeichen der Nachkriegsfolgen

Ganz anders auf Norderney. Zwar ist ein Teil der Tausenden von Flüchtlingen, die hier in den ersten Nachkriegsjahren in die leeren und zumeist von der Marinegarnison bei Kriegsende sehr desolat zurückgelassenen Hotels und Pensionen zusammengepfercht worden waren, wieder abgewandert. Dafür hat die britische Rheinarmee von der Insel Besitz ergriffen. Alle größeren Beherbergungsbetriebe dienen als „Leave Centre“; die Kaiserstraße ist fest in englischer Hand. Das Wellenbad steht nur für kurze Stunden dem deutschen Publikum zur Verfügung. Wer ins Kurhaus will, muß dies vom Seiteneingang Bülow-Allee aus tun.

Verfolgt man die „Badekurier“-Veröffentlichungen aus jenen Wochen und Monaten, d. h. die ersten Lebenszeichen der neuen Norderneyer Kurzeitschrift überhaupt, so ist von diesen Misereen allerdings wenig zu spüren. Im Gegenteil: es festigt sich der Eindruck, als wolle die Insel gerade in dieser Zeit vor einem

HAUS ANNETTE

Friedrichstraße 8 Bes.: Annette Hörmeyer Tel. (04932) 2662

Die gemütliche Familienpension mit persönlicher Note

Moderne Zimmer mit Zentralheizung - Etagenduschen und Bad
Nette Aufenthaltsräume - Ruhige, zentrale Lage

Preisgünstige Frühjahrs- und Herbstkuren

HOTEL GARNI

Bierstube „bei Helmut“

Inh.: Helmut Itzen
Schmiedestr. 16 - Tel. (04932) 689

☆ Mitglied des Gaststätten- und
Beherbergungs-Verbandes

GANZJÄHRIG GEÖFFNET

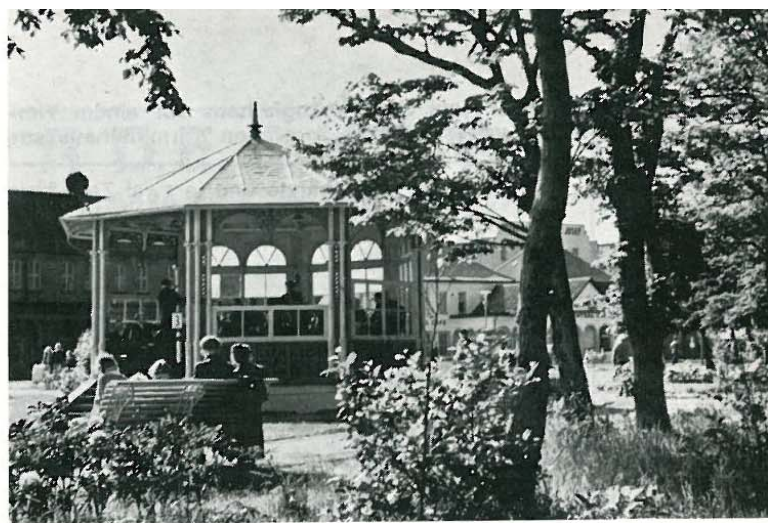
Vierteljahrhundert ein wenig von dem nachholen, was auf dem Festland schon lange gang und gäbe war. Der erste „Badekurier“-Beitrag überhaupt stammt von Stadtdirektor C. Lührs. Er geht ein auf das 150jährige Norderneyer Seebad-Jubiläum, das zwar 1947 mit Anerkennung der Insel als staatlich anerkanntes Heilbad begangen werden konnte, im übrigen aber damals keinen großen publizistischen Niederschlag finden konnte, sieht man von der Rolle ab, die Norderney in diesem Jahr als erster Nachkriegstagungsort des Deutschen Bäderverbandes spielen durfte.

Man tat an Service, was möglich war. Die Norderneyer Post beispielsweise hielt einen Schalter durchgehend von 7.30 bis 21 Uhr geöffnet, die Bundesbahndienststelle befand sich von 6.30 bis 19.30 Uhr durchgehend in Betrieb. Sechs Dampfer verkehrten während der Hochsaison in jeder Richtung, ein schon gewaltiger Fortschritt gegenüber früheren Jahren. Sechs Personenzüge liefen täglich ab und bis Norddeich, dazu ein Eil- und drei D-Züge.

Im Kurtheater hob sich der Vorhang zu Rattigans „Der Fall Winslow“ mit Casimir Paris, Else Betz-Grothe, Christa Weitendorf,

Dieter Hofbur, Manfred Melz, Rudolf Köhler, Elsbeth Thiel und Günther Stork. Es folgten das musikalische Lustspiel „Meine Nichte Susanne“ und Sartres „Die respektvolle Dirne“.

Das Staatliche Kurorchester — es rekrutierte sich aus Mitgliedern des heute schon lange nicht mehr existierenden Wilhelmshavener Orchesters (die „Göttinger“ kamen erst ein Jahr später) — begann seine Darbietungen mit einem „Festlichen Vormittagskonzert“, auf dessen Programm Wagners „Meistersinger“-Ouvertüre, die 1. L'Arlesienne-Suite von Bizet, der „Rosenkavalier“-Walzer von Richard Strauß und „Les Préludes“ von Liszt standen. Es dirigierte Alfred Hering, der sich als Orchester-Chef auch häufig bei den abendlichen Sonderkonzerten betätigte. Die Symphonie-Konzerte leitete er ohnehin. Es wurde zwangsläufig auch viel mehr draußen gespielt als heute, eben weil das Kurhaus, und auch sein Großer Saal, noch häufig von den Engländern benutzt wurden. Die Kurgarten-Konzertmuschel faßte zwar das ganze Orchester, der Kurplatz-Pavillon bot jedoch Platz nur für eine reduzierte Besetzung. Dafür bot sich hier dann auch Gelegenheit, das Wirken der Orchester-



mitglieder von der Rückseite her zu beobachten. Dirigent der Kurkonzerte war Wilhelm Roos. Das erste reguläre Symphonie-Konzert des Jahres startete mit einer Orchester-Serenade von Casella.

Viel Prominenz stellt sich wieder ein

Zu Beginn jener Kurzeit vor einem Vierteljahrhundert kommen aber auch schon wieder recht bedeutende Leute nach Norderney. Es sind die Mitglieder der Niedersächsischen historischen Kommission unter Prof. Dr. Schnath, eine andere Wissenschaftlergruppe wird von Nobelpreisträger Prof. Dr. Domagk angeführt. Es praktizieren auf Norderney sechs Badeärzte, drei

Norderneyer Kurkonzert vor 25 Jahren

Lesen Sie bitte umseitig weiter

Restaurant - Café

Golf-Hotel

Fernruf (04932) 731, 732, 733

Das ganzjährig geöffnete Haus der Sonderklasse

Inmitten urwüchsiger Dünenlandschaft

Auch nach Dünen- und Strandwanderungen ein beliebter Treffpunkt, der Entspannung und Erholung bietet

Ungewöhnlich reizvoller weiter Blick auf das Wattenmeer und die Festlandsküste.



Kurgarten und Großes Logierhaus vor einem Vierteljahrhundert – Blick vom alten Kurmittelhaus aus

Fachärzte und je zwei Zahnärzte und Dentisten, die damals noch getrennt aufgeführt wurden.

Badestrände stehen vorerst nur zwei zur Verfügung, im Norden und im Osten. Die Kurmittel-einrichtungen präsentieren sich vorerst nur vierfach. Man kann das Warmbadehaus besuchen, das Inhalatorium und die Finnische Sauna, und – für bestimmte Stunden – auch das Wellenbad.

Kurdirektor Hans-Ludwig Ekert und sein Veranstaltungsleiter, der nachmalige langjährige Verwaltungsdirektor der Hamburgischen Staatsoper, Herbert Paris, bemühen sich, an Kunst und Künstlern für Norderney zu mobilisieren, was die schmalen Kassen zulassen. Da kommt bereits bald mit seinem Kammerorchester Prof. Wilhelm Strob, es treten die Geschwister Höpfner auf, Ludwig-Manfred Lommel.

Verzeichnet werden „Festliche Réunions“, denen das komplette Kurorchester den Auftakt gibt, Premieren von „Heitere Geister“ und „Pygmalion“ im Kurtheater, erstmals nach dem Kriege wieder ein großes Bäder-Tennis-Turnier. Das Kurorchester spielt gelegentlich auch im Kurtheater, so zur Premiere von Benatzkys Operette „Bezauberndes Fräulein“. Heinz Erhardt, noch fast unbekannt, erscheint auf den Veran-

Kurhaus-Haupteingang um 1950



staltungsankündigungen, die Kammersängerin Tresi Rudolph und der Pianist Adolf Drescher, Werner Finck ebenso wie Felix Graf Luckner, Friedel Hensch und die Cypris hier, die „Nicollets“ und „Hanussen II“ dort oder auch die „Kilima Hawaiians“.

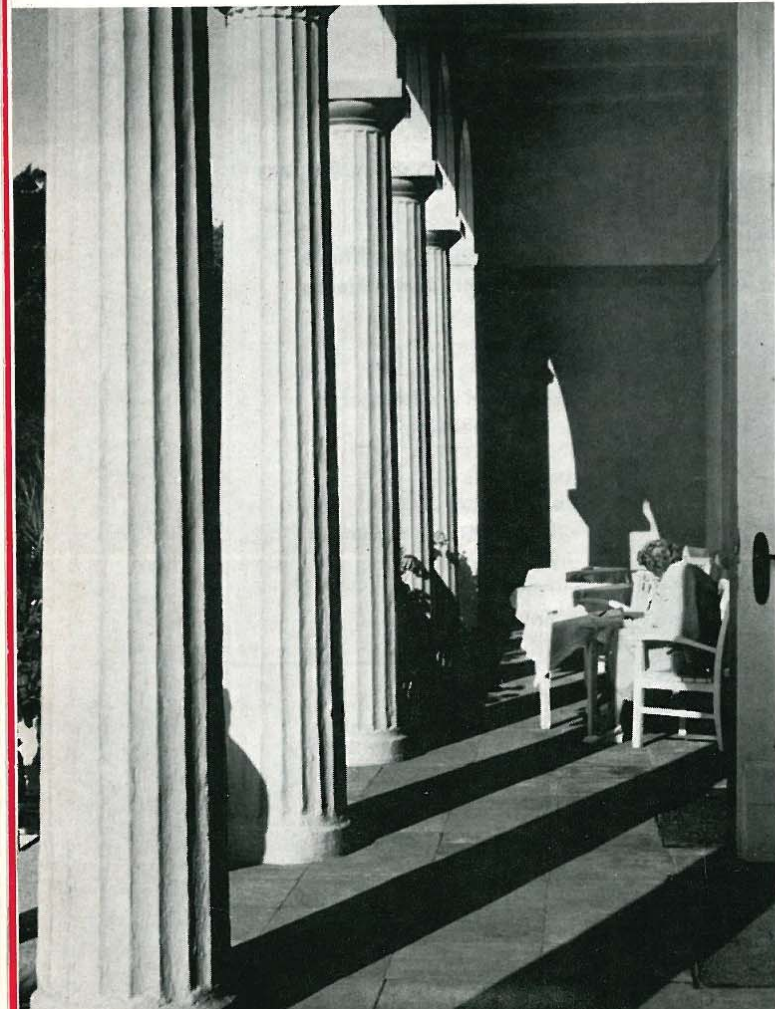
Die ersten sogenannten „Sambazüge“ schließlich treffen ein, nicht nur eine Premiere für Norderney, sondern die Ostfriesischen Inseln überhaupt. Daher auch Begrüßung der Tagesausflügler noch mit Blasmusik am Hafen. Sie werden Zeuge der ersten „großen“ Seeregatta jenes Jahres. Am Start erscheint die für die damalige Zeit sagenhafte Zahl von 28 Booten. Den Sonderpreis des Staatsbades ersegelt sich bei dieser Konkurrenz „Roland von Bremen“. In den Mitteilungen über diese Regatta fließt auch heute schon fast vergessenes Zeitgeschichtliches ein. Die Vorgängerin der „Roland von Bremen“, die „Vanadis“, war, wie man vernimmt, „kürzlich vor Helgoland durch Bombentreffer verloren gegangen“. Das „Rote Eiland“ – heute Ziel nahezu ständiger Tagesausflüge von Norderney aus – schien damals noch nichts anderes als eine Riesentrümmerstätte, verlassen von allen Einwohnern, aber perma-

nentes Übungsbombenziel der alliierten Luftflotten.

Mit Tanz- und Tennisturnieren gibt es erfolgreiche Versuche, überregionale Ausstrahlung zu erreichen. Klagen über mangelnde Teilnahme werden kaum laut. Eher ist das Gegenteil der Fall. Es gibt einen schlechthin immensen Nachholbedarf, denn noch nicht allzu lange liegen jene Zeiten zurück, an denen man sich eben nicht alles erlauben konnte. Die Lebensmittelrationierung, d. h. die mit Kriegsausbruch eingeführten Kartenbezugssysteme, hatten erst am 28. Februar 1950 ihr Leben unseligen Angedenkens ausgehaucht.

Freilichttheater mit 800 Besuchern

Ja, es kommt zu Aktivitäten, an die sich heute schon sehr lange keiner mehr wagt. Gemeint sind die Freilicht-Aufführungen des Kurtheater Ensembles, die auch noch bis Mitte der 50er Jahre teils vor dem Kurhotel im Kurgarten, teils aber auch in der Napoleonschanze durchgeführt werden. Am 10. August startet unter freiem Himmel vor mehr als 800 Menschen Hugo von Hofmannsthal's Spiel vom Leben und Sterben des reichen Mannes „Jedermann“. Eric Vaessen ist



KURHOTEL NORDERNEY

INHABER: GÜNTER KANNGIESSER - 2982 NORDERNEY - AM KURGARTEN - TELEFON (04932) 771



Das Exklusiv-Hotel für Menschen, die das Besondere lieben – Das Haus ist komfortabel ausgestattet

Im Restaurant wie auch in den anderen Räumen wird der Gast dem Niveau des Hauses entsprechend gastronomisch betreut und verwöhnt

Sommersaison **Vollpension** pro Pers. DM 68,00 bis DM 94,00
in der übrigen Zeit **Vollpension** pro Pers. DM 53,00 bis DM 79,00

RESTAURANT IM KURHAUS · TANZBAR IM KURHAUS

Spezialitäten - Flambées - Fischgerichte

Täglich ab 20.00 Uhr mit bekannten Trios

JEVER-FASS IM KURHAUS

gemütlich - preiswert - bürgerlich – Küche von 12.00 bis 14.00 Uhr und von 18.00 bis 22.00 Uhr

in der Titelrolle zu erleben. Benno Schreiber spielt den Tod, Christa Weitendorf den Glauben und Margot Kosmalla die Buhlschaft. Auch die weiteren Namen sind sicherlich den alten Norderney-Besuchern noch in guter Erinnerung. Auf dem Programmzettel erscheinen Casimir Paris (Mammon), Else Betz-Grothe (Mutter), Manfred Melz (Gesell), Günther Stork (Nachbar), Arnold Mau (Schildknecht), Elsbeth Thiel (dessen Weib), Rudolf Köhler (Vetter) und Emil Fuhrmann (der zweite Vetter). Die Regie führte Helmut Habrich, und die Bläsergruppe des Kurorchesters gab die akustische Untermauerung.

Lale Andersen beginnt in jenen Tagen und Wochen auf Norderney ihre zweite große Laufbahn, nachdem ihre bei Freund und Feind gleichermaßen popu-

läre Stimme in der letzten Phase des Krieges und der turbulenten Zeit danach geschwiegen hatte. Einer der Letzten der großen deutschen Vorkriegssängergarde wird auf Norderney umjubelt: der Kammersänger Arno Schellenberg. Er kommt aus dem damals noch auch für normale Sterbliche erreichbaren Dresden.

Literarische und politische Reminiszenzen

Literarisch wird ausgiebig Heinrich Heines Erwähnung getan, und dies gerade im Jahre 1950 keineswegs unmotiviert. Vor genau 125 Jahren, im Hochsommer 1825, vollendete er nämlich auf Norderney den Mittelteil seiner „Reisebilder“. Aber auch andere Erinnerungen klingen an. Norderney wird, nachdem sich die erste Sommersaison, die in der Zeit nach 1945 diesen Namen

verdient, zum Schauplatz einer mehrwöchigen internationalen kommunalpolitischen Konferenz. Natürlich durfte Niedersachsens Innenminister Borowski sie noch nicht alleine eröffnen. Vor ihm hatte noch der stellvertretende Landeskommissar, der Brigadier Hynd, zu rangieren. Aber was tats? Die einstigen Gegner fühlten sich nicht mehr als solche, und man empfand sie auch nicht mehr in dieser Rolle. Es erschienen damals auf Norderney manche Vertreter des noch jungen Deutschen Bundestages, der Gouverneur des Landes Württemberg-Hohenzollern als Vertreter der USA. Andere Tagungsteilnehmer kamen vor allem aus England, der Schweiz und aus Finnland.

Es schienen fast jene Zeiten Lesen Sie bitte der internationalen Ausstrahlung umseitig weiter

Funk-Taxen-Reinke · 2982 Norderney · Kirchstraße 6

Wir holen Sie auch vom Festland ab
und bringen Sie an Ihren Wohnort wieder zurück.

Ruf 04932/433

SCHNELL - REELL - BEQUEM

Norderneys ein wenig wiedergekommen zu sein, die damals vor genau einem halben Jahrhundert ihren Höhepunkt erreichten. 1900 war einer der treuesten Norderney-Gäste jener Jahre, Bernhard Fürst v. Bülow, deutscher Reichskanzler geworden. Bis zu seinem Sturz neun Jahre später machte er Norderney während seiner Sommeraufenthalte zu einer Art Drehscheibe der kaiserlichen Innen- und Außenpolitik, ein Abglanz blieb davon noch fünf weitere Jahre bis praktisch zum Ausbruch des ersten Weltkrieges.

Rückkehr zu den Ursprüngen

Es war eingangs von den 25-Jahre-Zäsuren gesprochen worden, die jedesmal so viel im Wandel Norderneys umschlossen. Wohl kein Vierteljahrhundert in der Geschichte Norderneys brachte jedoch so viel Veränderungen, wie das hier zu be-

trachten gewesene. Norderney hat nahezu total zu seiner ursprünglichen Bestimmung zurückgefunden, dem Menschen und seiner Gesundheit zu dienen. Die Stationen auf diesem Wege, wie sie auch vom Titelbild dieser Jubiläumsausgabe widergespiegelt werden, werden an anderer Stelle des BADEKURIER noch nachgezeichnet. In der Erinnerung bleiben sie allgegenwärtig. Umfassendes geschah und trägt seine Früchte für den Besucher Norderneys und sein Wohlbefinden über den Inselaufenthalt hinaus.

Angesichts der veränderten Einstellung – oder besser gesagt – dem verschärften Blick unserer Gegenwart für die wahren Inhalte von Lebensqualität und urbaner Umwelt ist es sicherlich nicht allzu ketzerisch, festzustellen, daß man sicherlich noch dankbarer zu sein hat für

das, was auf Norderney nicht geschah, instinktiv unterlassen wurde. Gemeint ist jene Hypermodernisierung, die zum Seelenlosen führt, das Sichhingeben dem Zug der Zeit. Wer durch die deutschen und europäischen Lande reist, findet heute überall deprimierende Beispiele solcher Pseudo-Fortschrittlichkeit. Auf Norderney ist es bei Wunden geblieben, die – wie so manches, was das Eiland ertrug – vernarben werden.

Es sollte keinen Rückblick ohne Ausblick geben. Dieser Blick voran kann nur in der Hoffnung gipfeln, daß sich nach weiteren 25 Jahren – im Jahre 2000 – mit Fug und Recht wiederum nicht mehr und nicht weniger feststellen läßt: Norderney blieb sich selbst und seiner immer wichtiger werdenden Aufgabe treu: verpflichtet zu sein der menschlichen Gesundheit!

Erscheint wöchentlich zwei bis drei Mal.
Ergänzblätter nach Bedarf.

Abonnementspreis für die Saison:
für Norderney und Norden 3 Mark
incl. Bestellgebühr. Auswärts 3 Mark
excl. Postaufschlag.

Norderneyer

Expeditionen:
Herrn. Braams' Buchhandlung in
Norderney, Dazar Nr. 6,
Diebr. Soltan's Buchdruckerei in Norden.

Einzelne Nummern sind in den
Expeditionen für 15 Pfg. zu haben.

Bade-Beitung u. Anzeiger.

Nr. 8.

Norderney, den 18. Juli.

Saison 1875.

Mitteilungen für den Inhalt des Blattes, sowie Inserate, die 4gepaltene Preiszettel oder deren Raum 10 Pfg.,
werden von den Expeditionen in Norden und Norderney entgegen genommen.

Die geehrten Badegäste und Fremden werden ersucht, ihre Namen und Titel zur Aufnahme deutlich angeben zu wollen, da wir für undeutlich geschriebene oder uncorroborierte aufgeführte Namen keinerlei Verantwortung übernehmen.
Die Redaktion.

Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.

A m t l i c h e s.

In den Lesezimmern des Conversationshauses liegen folgende Zeitungen und Zeitschriften auf:

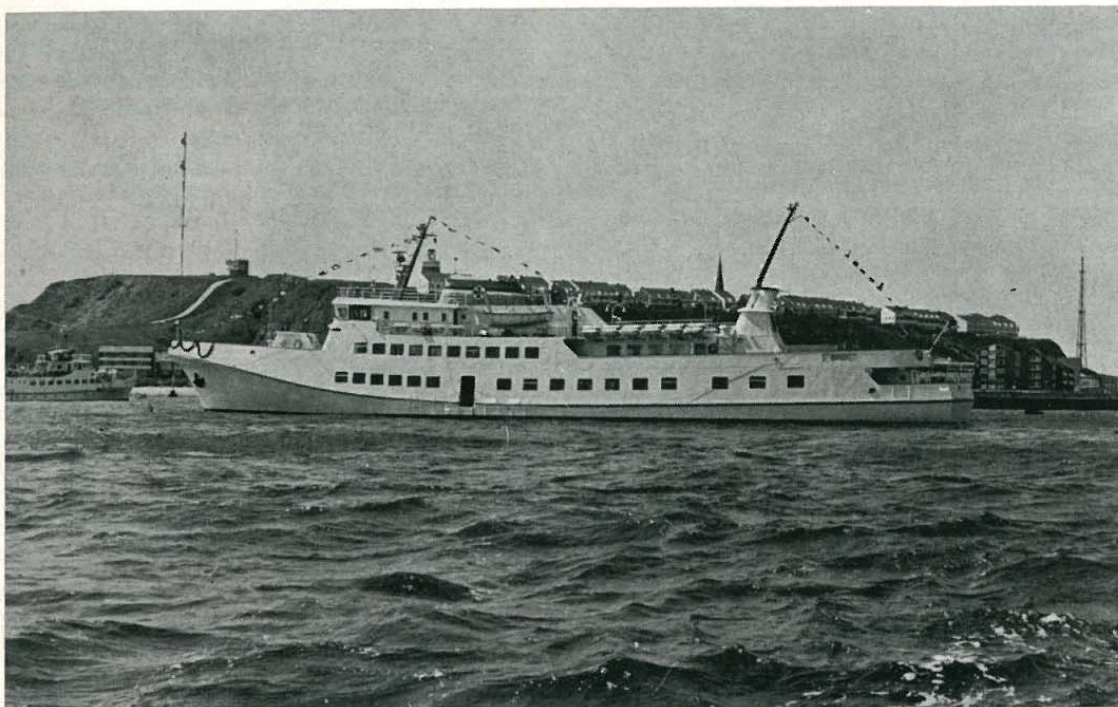
Deutscher Reichs- und Preussischer Staatsanzeiger, Norddeutsche Allgemeine Zeitung, Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung, Die Post, Vossische Zeitung, National-Zeitung, Berliner Börsen-Zeitung, Berliner Börsen-Courier, Germania, Berliner Tageblatt, Tribüne, Berliner Fremdenblatt, Reichsbote, Breslauer Zeitung, Schlesische Zeitung, Magdeburger Zeitung, Hannoverischer Courier, Hannoverisches Tageblatt, Neue Hannoverische Zeitung, Weser-Zeitung, Bremer Tageblatt, Hamburger Nachrichten, Hamburger Correspondent, Oldenburger Zeitung, Kölnische Zeitung, Westfälische Zeitung, Dresdener Journal, Frankfurter Journal, Frankfurter Börsen- und Handels-Zeitung, Deutsche Reichspost, Deutsche Landwirtschaftliche Presse, Augsburger Allgemeine Zeitung, Gegenwart, Rundschau, Emdener Zeitung, Ostfriesische Zeitung, Ostfriesischer Courier, Union, Deutsche Badezeitung, Neue Freie Presse, Pester Lloyd, Prager Abendblatt, Oesterreichische Bade-Zeitung, Journal de Débats, Indépendance belge, Nord. Revue des deux Mondes, Times, Daily News, Amsterdamer Courant, Groningsche Provincial-Courant, Russkij mir, Gazeta Polska, Leipziger Illustrierte Zeitung, Ueber Land und Meer, Daheim, Westermann's Monatshefte, Kladderadatsch, Wespen, Ull. Münchener Fliegende Blätter, Floh, Vazar, Berliner Modenblatt, Zeitung für die elegante Welt, Journal amusant, Illustration, Illustrated London News, Punch, sowie die Kurlisten von Carlshad, Doberan, Elster, Ems, Franzensbad, Helgoland, Homburg, Rissingen, Marienbad, Nauheim, Reindorf, Deynhäusen, Pyrmont, Rehburg, Reinerz, Schwalbach, Teplitz, Wiesbaden, Wildungen.

Die 1875 in den Lesezimmern des Kurhauses ausliegenden Zeitungen und Zeitschriften:

Norderneyer Badezeitung, Ostfriesischer Kurier, Ostfriesen-Zeitung, Bremer Nachrichten, Düsseldorfer Nachrichten, Generalanzeiger der Stadt Wuppertal, Die Zeit, Sonntagsblatt, Die Welt, Welt am Sonntag, Westdeutsche Allgemeine (WAZ), Nordwest-Zeitung, Osnabrücker Tageblatt, Stuttgarter Nachrichten, Hamburger Abendblatt, Hamburger Morgenpost, Telegraph, Frankfurter Allgemeine, Rheinische Post, Vorwärts, Westfälische Nachrichten, Lübecker Nachrichten, Rheinischer Merkur, Süddeutsche Zeitung, Ruhr-Nachrichten, Weser-Kurier, Hannoversche Allgemeine, Hannoversche Rundschau, Berliner Morgenpost, Der Tagesspiegel, Industriekurier, Handelsblatt, Deutsche Gaststätten, Allgem. Hotel- u. Gaststätten-Zeitung, Das Parlament, Lesemappen.

Das seit Generationen traditionelle und doch immer wieder neue Erlebnis Ihres NORDERNEY-Urlaubs

HELGOLAND-SEEREISEN



mit unseren attraktiven, schnellen Seebäder-Schiffen **MS „FUNNY GIRL“** und **MS „FAIR LADY“**.
Wir bieten vom Mai bis zum September mehrere Abfahrten wöchentlich. Bitte beachten Sie unsere
Ankündigungen in der Tagespresse, im „Badekurier“ und an unseren Aushangtafeln.

. . . und die ostfriesische Inselwelt erleben . . .



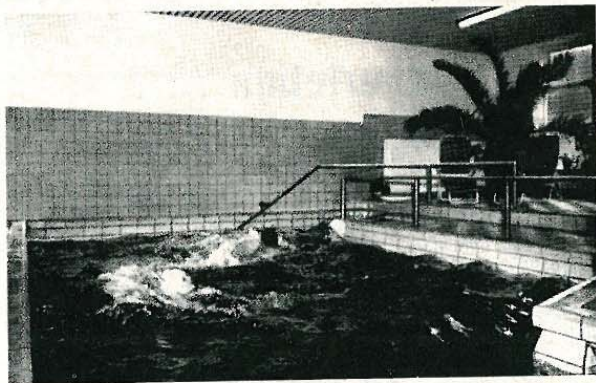
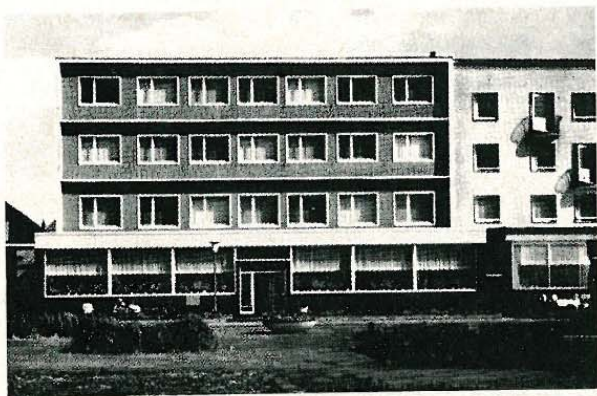
Täglich haben Sie von Norderney aus hierzu ideale Möglichkeiten mit unserem modernen Passagierschiff **MS „FLIPPER“**. Alle Auskünfte und Fahrkarten über Insel-Ausflugsfahrten und Kreuzfahrten in See, zum Großschiffahrtsweg, zur Seehundsbank und zum Fischfang erhalten Sie im Helgolandbüro am Kurplatz, Ruf (04932) 2802.

Reederei Kapitän Cassen Eils, Helgoland-Verkehr und Insel-Touristik

haus waterkant

Geöffnet vom 1. Februar bis zum 15. November 1975

JÜRGEN UND LORE NIEMEYER
NORDERNEY, KAISERSTRASSE 9
Ruf (04932) 777



Das moderne HAUS GARNI direkt am Strand
mit dem unbehinderten Blick auf das Meer
Zentralheizung - Große Seeterrasse
Behagliche Aufenthaltsräume
Gesonderter Buntfernseh- und Kinder-Fernsehraum
Tischtennis usw. - Zimmertelefon

INCLUSIVPREIS

(Übernachtung, Frühstück, Procente, Mehrwertsteuer)

SEEZIMMER

Sommersaison DM 36,—

Frühjahr und Herbst DM 33,—

GARTENZIMMER

Sommersaison DM 30,—

Frühjahr und Herbst DM 28,—

Anmeldungen für das neue Jahr bitte schon im Januar vornehmen

Wir empfehlen ganzjährig unsere modernen

2-Bett-Studios

in unserem 1971 neuerstellten

Ferienhaus mit allem Komfort

in der Halemstraße an der Rückseite

des Hauses Waterkant,

dessen oben angebotene Einrichtungen Ihnen zur Verfügung stehen

Wohnungspreis: 55,- bis 65,- DM

Nov. — März 15% Ermäßigung

Unser eigenes Seewasser-Hallenbad mit einer ständigen Wassertemperatur von 28 Grad Wärme steht unseren Hausgästen kostenlos zur Verfügung

Solarium, Sauna, Fitnessraum

NEUESTE MODELLE

in Leder
und Pelz

aus

Deutschland

Israel

Frankreich

Italien

Skandinavien

USA

... wenn Sie schon auf Norderney sind!

Ihr Spezialhaus für Wildleder und Pelze.

Nützen Sie die Chance!

Leder-Großauswahl

Pelze (Sommerpreise)

Bestellungen zu jedem Termin

Günstige Sonderposten - **Lammfellmäntel** (Troikas)

Fr. Egerer

Großhandel

Strandstraße 8 - Telefon (04932) 2259

Filialbetriebe in St. Peter-Ording,

Braunlage, Borkum, Juist, Wangerooge

Bedürfnis nach gesünderem Leben steigt

Norderney trägt durch bauliche Anpassung dieser Entwicklung Rechnung

Planung als bewußte Gestaltung des städtebaulichen Charakters von Heilbädern und Kurorten ist noch nicht sehr alt. Ihren höheren Stellenwert bekam sie spätestens, als die veränderten Umweltbedingungen neuerdings auch die städtebaulichen Voraussetzungen zu einer wichtigen Grundlage für die Anerkennung eines Kur-, Heil- und Erholungsortes gemacht haben, und wie sie beispielsweise Norderney mit den Kriterien eines Seeheilbades erfüllt. Das Aufgabenbild wandelte sich auch auf diesem Gebiet. Die Bäder müssen in steigendem Maße dem Bedürfnis des Stadtbewohners nach gesünderem Leben Rechnung tragen. Ein wichtiges Stichwort dafür ist „Mehr Qualität als Quantität“ geworden.

Doch eine Planung ist nicht viel wert, wenn nicht Kräfte da sind, die Initiativen ergreifen, die richtungweisende Maßstäbe setzen. Zu einer führenden Persönlichkeit, die diese Entwicklung schon sehr frühzeitig erkannte, zählt Kurdirektor Christian Sibbersen. Es mag angesichts der Fülle von Bauprogrammen und Entwicklungsplänen heute fast wie ein Märchen klingen, doch es ist wahr: Gedanken dieser Art wurden bereits mit dem Anlaufen des ersten von ihm initiierten Norderneyer Zehnjahresplan im Jahre 1957 in die Tat umgesetzt. Dabei muß man bedenken, daß ein Kurort in der Größenordnung Norderneys praktisch bis 1956 keine langfristige Aufbauplanung betrieben hatte.



Kurdirektor Sibbersen (rechts) und Ministerialrat Meyer, Leiter des Referats Fremdenverkehr im Niedersächsischen Wirtschafts- und Verkehrsministerium, bei einer Besichtigungs-Besprechung, die ganz im Zeichen zukunftsorientierter Kurortentwicklung stand. Ein Beispiel für die bauliche Anpassungsplanung auf der Insel ist das 1974 fertiggestellte neue temperierte Meerwasser-Brandungsfreibad am Weststrand

Lesen Sie bitte umseitig weiter





Besuchen Sie das

Freizeit - Center

am Birkenweg / Ecke Gewerbegelände

Mini-Golf

TRET-GO-CAR- und FAHRRADVERLEIH

Hallen-Tischtennis

Kinder-Elektro-Motorboote
zum Selbstfahren im Gondelteich

Kinder-Kettenkarussell

EIS und GETRÄNKE am Platze

Durchgehend geöffnet

Strandhotel Europäischer Hof



Die Oase der Ruhe direkt am Meer
in der heilkräftigen Seesprühzone Norderneys
erfüllt viele gute Voraussetzungen
für einen erholsamen Inselaufenthalt, sowie für
Tagungen und Veranstaltungen in festlichem Rahmen.

Komfortable, neuzeitlich eingerichtete Zimmer mit Balkon zur See, Bad, Dusche und WC — Appartements — Lift
Selbstwähltelefon in jedem Gästezimmer — Gemütliche Aufenthaltsräume in gepflegter Atmosphäre.

Großes Seeterrassen-Restaurant

mit exquisiter Küche für Kenner und anspruchsvolle Gäste.

Direktion: Dreßler-Warnken · Kaiserstraße 12 · Telefon (04932) 743 - 745 und (0421) 551081

„Sir Henry“

DIE SPEISEGASTSTÄTTE

am Busbahnhof

Inhaber: Karl-Heinz Visser und Frau Johanna

Telefon 04932/3614

Lassen auch Sie sich überraschen von den gastronomischen Leistungen
und von der behaglichen Atmosphäre im altenglischen Stil.

**Wir servieren — erschwinglich für jeden Geldbeutel — Speisen und
Getränke in reichhaltiger Auswahl!**

Tägliche Öffnungszeiten: 11.00 bis 14.00 Uhr und ab 17.30 Uhr

Ganzjährig geöffnet!

Im Ausschank die Biere vom Faß: **KROMBACHER PILS — DIEBELS ALT**



Nicht zuletzt war es auch diese Weitsicht, mit der Norderney den heutigen Bedürfnissen nach einem gesünderen Leben bereits schon vor zwei Jahrzehnten Rechnung zu tragen begann. Sie drückte der letzten 25-Jahr-Zäsur der Insel ebenfalls einen sehr entscheidenden Stempel für ihre Aufgabe in der Gesundheitsvorsorge auf. Das höchste ministerielle Siegel für die Richtigkeit seiner Kurortplanung bekam Norderney dagegen im ersten Monat dieses Jahres durch keinen Geringeren als den Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Karl Ravens, während eines Inselbesuches aufgedrückt.

Der Minister sprach zur Frage der Inselbebauung das aus, was den Norderney-Status als Kur-, Heil- und Erholungsort nach den vom Deutschen Bäderverband e. V. und vom Deutschen Fremdenverkehrsverband erarbeiteten Begriffsbestimmungen sichert.

Die Grundprinzipien dieser Kurortplanung fanden übrigens auch durch entsprechende Bauleit- und Nutzungsangaben, die auf den Bäderbegriffsbestimmungen basieren, ihre Verankerung im örtlichen Flächennutzungsplan. Die Vorlage, an deren siebenjähriger Entwicklungsarbeit das Staatsbad als eines für die Insel bedeutsamsten Trägers öffentlicher Belange vom ersten Tage an beratend eingeschaltet war, wurde Anfang des vergangenen Jahres vom Norderneyer Ratsplenum verabschiedet.

Jüngeren Datums ist dagegen ein Vorentwurf zu einem Leitfaden für die Planung und Gestaltung in Heilbädern, Kurorten und Erholungsorten mit Stand vom Oktober 1974, der neuerdings und als fällige Ergänzung vom Deutschen Bäderverband, Deutschen Fremdenverkehrsverband und Wirtschaftsverband Deutscher Heilbäder und Kurorte herausgegeben wird. Die in diesem Entwurf enthaltenen Leitlinien unterstreichen ebenfalls weitgehend die Richtigkeit des Weges, den Norderney bisher als Kur- und Erholungsort gegangen ist.

Grundprinzipien der Kurortplanung

Seine Entwicklung läßt sich ebensogut auch an den aufgeführten Grundprinzipien der späteren Planung von Heilbädern und Kurorten ablesen, die von Dr.-Ing. Hartog am Beispiel von Wiesbaden wie folgt umrissen werden:

1. **Das Kurzentrum mit Kurhaus** als gesellschaftlichem Zentrum,

Wandelgängen und Behandlungsräumen.

2. Die Ergänzung durch den Landschaftsgarten, den „Kurpark“, und allgemeine Umrahmung durch Grün.

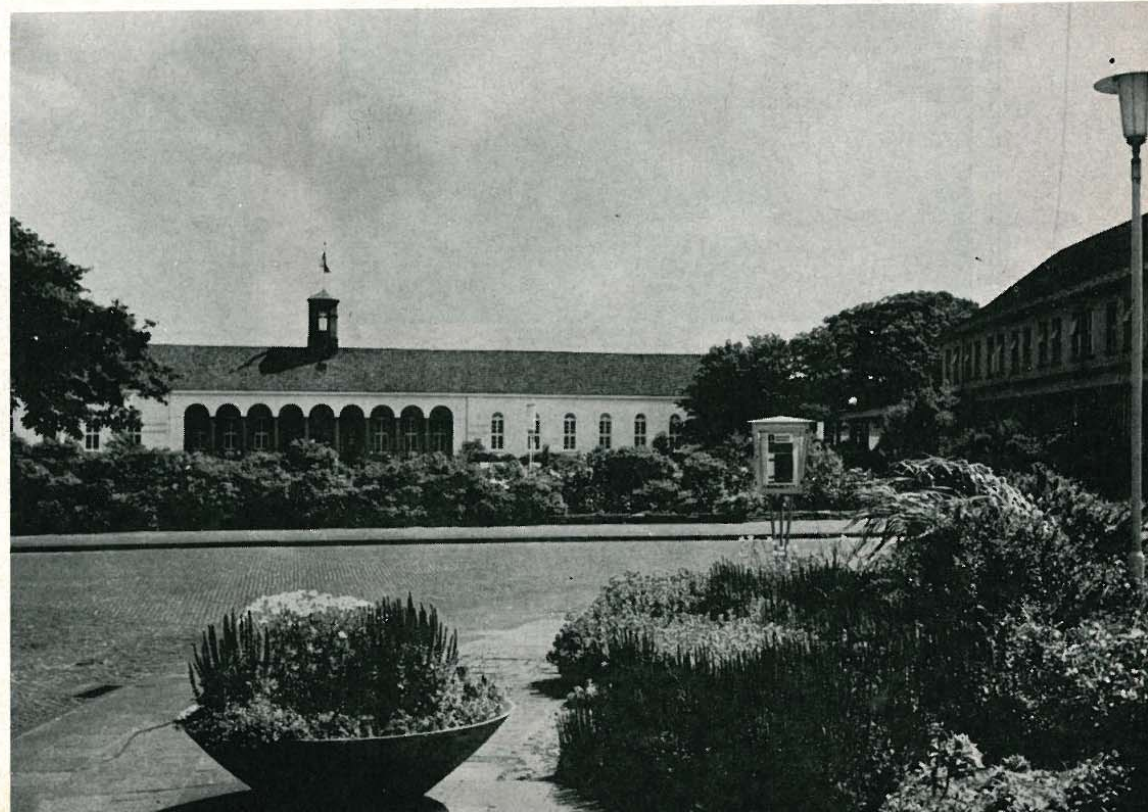
3. Eine offene Bauweise der Gebäude, nicht nur der eigentlichen Kurgebäude, sondern auch der Wohngebäude, um den Charakter einer Kurstadt zu erhalten. Als aktuelle Planungsziele nennt der Entwurf die Steigerung der Qualität des Bestandes, den Schutz vor Beeinträchtigung und den zukunftsgerechten Ausbau. Sehr deutlich wird auch hier gesagt, daß jeder Kurort davon lebt, daß ein großer Teil unberührter Landschaft zur Verfügung steht. Jeder Bau, der sich da hineinschiebt, jeder Hochhauskomplex, jede Änderung der Landeskultur verringert dieses Grundkapital. Es sind Gefahren, die an der Substanz eines Erholungsortes rühren. Daß sich das Staatsbad auch die soeben erwähnten Grundgedanken bereits seit zwei Jahrzehnten bei seinen Ausbauplanungen zu eigen gemacht hat, beweisen die bislang verwirklichten Bauprojekte. Als jüngstes Beispiel ist hierfür das neue temperierte Nordsee-Brandungsfreibad am Weststrand anzuführen.

Entwurf warnt vor Überfremdung

Sehr eingehend befaßt sich der Entwurf auch mit dem Problem der Zweitwohnungen und warnt vor einer Überfremdung. Das Heilbad hört auf, Heilbad zu sein, wenn seine Einrichtungen durch eine zusätzliche Bevölkerung blockiert und Kurgästen und Heilungsuchenden vorenthalten werden. Die Leitlinien, die einmal Orientierungshilfen sein wollen,



besagen zum Verkehrsproblem, **Bundesminister Ravens (links) und Bürgermeister H.-L. Salverius auf dem Inselflugplatz** kommen müsse, daß das Kraftfahrzeug aus den Kurorten völlig verschwindet. Weitere Themenkreise befassen sich mit den For-



Hotel-Pension Haus Daheim

Leitung: Franz Sigges und Tochter Annette
Telefon 04932 - 511 / 512



Unmittelbar an der Strandpromenade, in der bekannten Sprühzone von Norderney gelegen, bietet das Haus seinen anspruchsvollen Gästen Leistungen von höchstem Niveau.

Halbpension (warmes Abendessen).



**Unser hoteleigenes
Meerwasser-Hallenschwimmbad**
(8 × 17 m)

SOLARIUM HOBBY-RAUM

GÄSTEHAUS EBERHARDT

Inh. Frau Alma Eberhardt

**Ferienwohnungen
mit Komfort
Nordseebad Norderney**

Wilhelmstraße 11 - Postfach 167 - Telefon (04932) 658

Zentrale Lage - In nächster Nähe:
Weststrand, Seewasser-Wellenschwimmbad,
Kurmittelzentrum, Kurhaus

Alle Wohnungen: Abgeschlossen, neuzeitlich eingerichtet,
Duschbad, vollausgestattete Küche, Zentralheizung,
Telefon, Fernsehen

Nutzen Sie die preislichen Vorteile eines Inselaufenthaltes
außerhalb der Hauptreisezeit

**Wir gewähren auf alle Preise im
Frühjahr, Herbst und Winter
eine bedeutende Ermäßigung**

Wir erwarten gern Ihre Anfrage!

Haus Margarete am Meer

Bes. Karl-Heinz Bakker

Kaiserstraße 2 Fernruf (04932) 2510

**Die Hotel-Pension gepflegter Gastlichkeit
direkt an der Seepromenade und Liegewiese**
Ganzjährig geöffnet

Unbehinderte Seeaussicht

Zimmer z. T. mit Dusche, WC und Telefon (Selbstwahl)
FS-Anschluß

Rustikale Aufenthaltsräume mit herrlichem Ausblick



Modern – gemütlich – ruhig

Übernachtung mit Halbpension (warmes Abendessen)
ab DM 35,00, mit Dusche/WC ab DM 45,00
Frühjahr und Herbst 15 Prozent Ermäßigung
Im Winter Übernachtung mit Frühstück ab DM 20,00

men der Landschaftsplanung, der Landschaftsbelastung, des Lärmschutzes, der Sanierung und der Baupflege.

Zur Frage der Sonderstellung der Heilbäder und Kurorte in Raumordnung und in Landesplanung wird in dem Entwurf betont, daß eine derartige Position zur Sicherung gesundheitlicher Belange einen Planungsfaktor höheren Ranges darstellt.

Zur Frage der Bebauung der hiesigen Erholungslandschaft und zur Funktion der Insel, die Norderney im Rahmen der Raumordnung zu den verstärkten Bereichen und Ballungszentren ausübt, sagte Bundesbauminister Ravens wörtlich: „Ich wäre traurig, wenn unsere Nordseebäder den Weg der Ostseeestrände gehen würden. Sie haben Großstädter hier, die ihre Ferien erleben wollen in einer anderen Umgebung, als sie es gewohnt sind. Es wird besser sein, im Sommer ausverkaufte Kapazitäten zu haben und vielen absagen zu müssen, als hohe Kapazitäten zu bauen und dann keine Zusagen mehr von den Gästen zu bekommen, weil sie die Umgebung nicht mehr wollen.“

Urlaub ist Kontrast

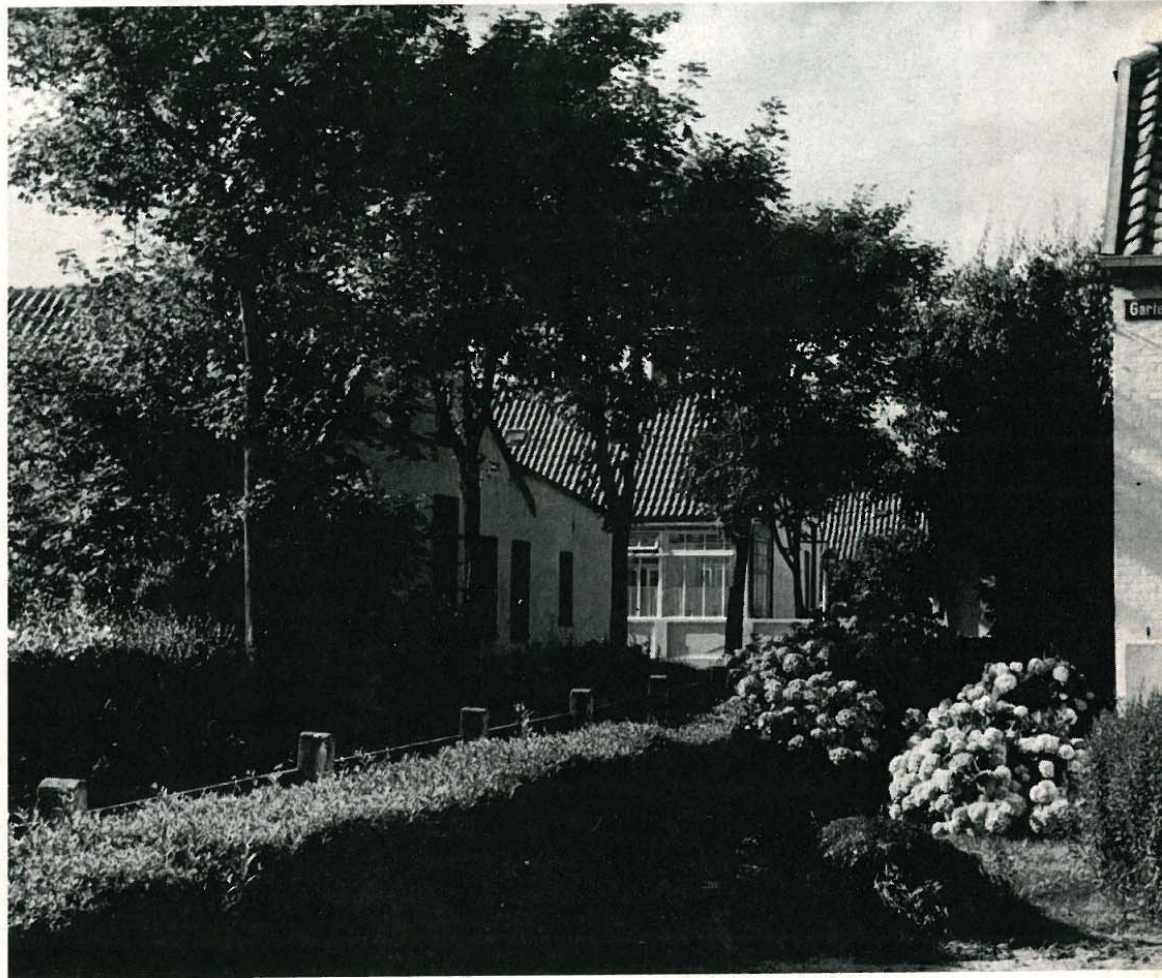
Nach Auffassung von Bundesminister Ravens ist Urlaub Kontrast. Ein Teil des Kontrastes würde dem Kurgast fehlen, wenn er von einer Betonstadt oder -wohnung in die andere zieht. Seinen dabei auf der Insel gewonnenen Eindruck schilderte der Minister so: „Der Reiz ist eigentlich der kleinstädtische Cha-

rakter, den Norderney hat. Den gemischt mit einem guten Komfort, was Idealeres kann man sich dann fast nicht mehr vorstellen.“

Besser gesagt: Bauliche Weiterentwicklung zur Qualitätssteigerung ja, aber nicht auf Kosten des Urlaubscontrastes, und das Wohnen gehört dazu. Hier gilt es

eine nicht zu unterschätzende Substanz für die Beliebtheit eines Kurortes zu wahren. Auf Norderney ist sie zweifelsohne dank der bisher betriebenen Kurortplanungen noch weitgehend vorhanden. Sie ist, an den Kriterien des Leitlinien-Entwurfes gemessen, nachzuweisen.

**Verträumte
Straßenwinkel:
auch das ist
Norderney und
Urlaubscontrast**



Besonders empfehlenswert auch für Frühjahrs-, Herbst- und Winterkuren - Ermäßigte Preise (à la carte)

Wir bieten Ihnen zu jeder Jahreszeit einen besonders angenehmen Inselfaehhalt

Wir wünschen unseren Gästen für ihren diesjährigen Inselfaehhalt Munterkeit und Zufriedenheit in Erholung und Entspannung!

Familie STOLTENBERG - TEGTMEYER

Hotel Seehof

Goebenstraße 2 H. Stoltenberg gegenüber der
Telefon 04932-2323 Kath. Kirche
„Stella maris“

Ganzjährig geöffnet

Strandnähe - Modern eingerichtete Zimmer mit Dusche
Gemütliche Aufenthaltsräume - Ruhige Lage
Zentralheizung - Hausprospekt



Mittag- und Abendtisch

reichhaltig - preiswert

Unsere Speisekarte bietet täglich eine große Auswahl (auch für unsere Hausgäste) an

**FLEISCH - FISCH - WILD - GEFLÜGEL
EINTOPFGERICHTEN - KINDERTELLERN**

Tischzeiten täglich von 11.00 - 14.00 und 18.00 - 21.00 Uhr
DIÄTKÜCHE MEISTERBETRIEB



ENNEN

Luisenstraße 16

**DAS HOTEL-RESTAURANT
DER SPEZIALITÄTEN**

Frischfisch aus hiesigen Fängen

Internationale Gerichte

EIN BEGRIFF



mit

DEPENDANCE

Haus Christa

Damenpfad 22

**Die Kurpension moderner Behaglichkeit
unmittelbar am Meer**

**Fernseh-
und Aufenthaltsräume**



Unter gleicher Leitung:

Haus Cornelius

Luisenstraße 18

**Bunt- und Schwarz-weiß-Fernsehräume
Aufenthaltsräume**

Kinderspielraum

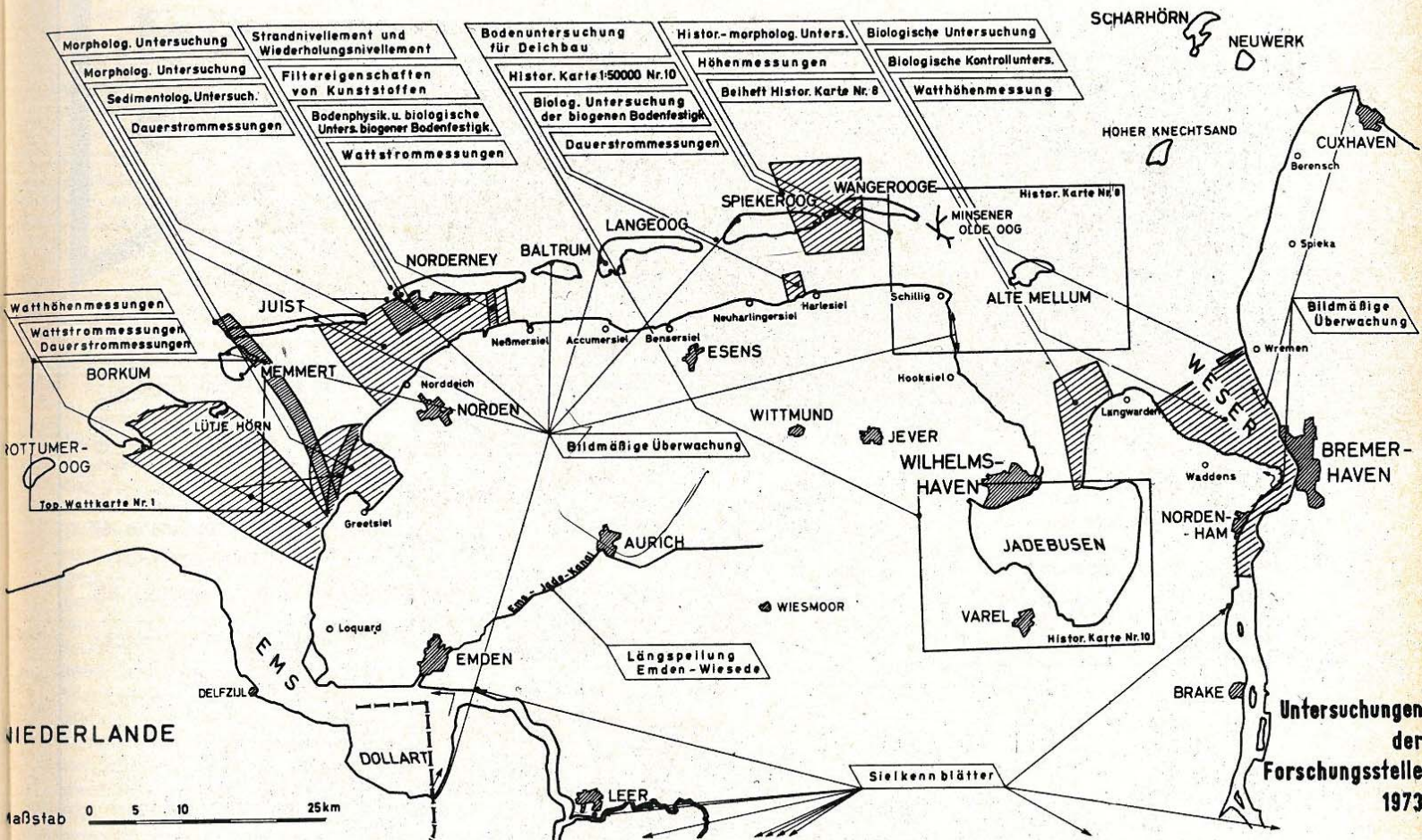
VOLL- und HALBPENSION

Ganzjährig geöffnet

Telefon 04932/2175 und 2678

Initialgeschehen für den Gestaltungswandel der ostfriesischen Inseln: Bewegungsvorgänge in den Riffbögen

Forschungsstelle Norderney legte Jahresbericht 1973 vor



Dem wirkenden Kräftespiel des Meeres auf die Spur zu kommen, dienen seit fast vierzig Jahren die Untersuchungen der Forschungsstelle für Insel- und Küstenschutz der Niedersächsischen Wasserwirtschaftsverwaltung auf Norderney. Wie schon wiederholt in den BADEKURIER-Ausgaben der zurückliegenden Jahrgänge berichtet werden konnte, sind von diesem Institut, das heute zu einem wichtigen Glied im „Gesamtprogramm Meeresforschung und Meerestechnik in der Bundesrepublik Deutschland“ geworden ist, wichtige Neuerkenntnisse für die Sicherung von Inseln und Küste erarbeitet worden.

Die zunehmenden Arbeiten auf dem Gebiet der Reinerhaltung der Küstengewässer haben in den letzten Jahren zu einer Ausweitung des Aufgabenkataloges geführt. Nicht zuletzt haben gerade die Hinweise der Forschungsstelle auf drohende Gefahren auf diesem Gebiet wesentliche Impulse zur Erfor-

schung dieser Vorgänge gegeben. Ende 1974 legte die Forschungsstelle ihren Jahresbericht 1973, Bd. XXV vor.

Fast 50 Mitarbeiter waren an der Ausführung, der Bearbeitung und Auswertung der Untersuchungen beteiligt. Die Bilanz — sie war erfolgreich, weil dem großen Naturgeschehen des ständig wirksamen morphologischen Gestaltungswandels im Küstenvorfeld der südlichen Nordsee einige weitere Geheimnisse entlockt werden konnten — zogen mit wissenschaftlicher Akribie Dipl.-Met. Hans Homeier, Magdalene Koch, Dr.-Ing. Günter Luck, Dr.-Ing. Karl Lüders, Dr. rer. nat. Hermann Michaelis, Dipl.-Ing. Gunther Ragutzki und WSD-Präsident Dipl.-Ing. Hans-Heinrich Witte.

Vorstehende Autoren trugen durch Bericht und Beitrag mit farbigen Karten, graphischen Darstellungen und Fotomaterial die Jahresbilanz zu einem 150 Seiten umfassenden Informationswerk im Format DIN A 5 zu-

sammen. Die wissenschaftliche Tätigkeit des heute 76 Jahre alten Dr. Lüders würdigt die Forschungsstelle in dem Jahresbericht mit einer Anhangveröffentlichung seiner im Ruhestand verfaßten und erschienenen Arbeiten, um, wie es hierzu heißt, „sie durch diese Zusammenstellung lebendig zu erhalten.“

21 Forschungsvorhaben

Der Rahmenbericht des Leiters der Forschungsstelle, Dr.-Ing. Luck, über die Untersuchungen der Forschungsstelle im Jahre 1973 zählt insgesamt 21 Titel von Arbeiten auf, die im Rahmen längerfristiger Vorhaben ausgeführt wurden. So haben die 1965 begonnenen hydrologischen Untersuchungen vor der Wurster Küste (Außenweser) nach der Ermittlung ausreichenden Datenmaterials, das mit seinen hydro-metrischen Ergebnissen in das hanseatische Vorhafenprojekt Neuwerk einfließt, einen vorläufigen Abschluß gefunden.

Die Strömungsmessungen in Lesen Sie bitte der Otzumer Balje, dem Seegat umseitig weiter

Anlageblatt 1
des
Jahresberichtes
1973

CENTRAL-CAFÉ

Die Konditorei - Das Café

gegenüber dem Kurhaus

Gepflegt und für alle Ansprüche



Das Café mit der schönen
Sonnenterrasse

Ein Begriff für Norderney

Ganzjährig geöffnet

bietet den
anerkannt
guten
**BREMER
ROLAND-
KAFFEE**



ihr aktueller urlaubsschlüssel

zu jeder Jahreszeit:

sonne . . .

wind

wasser . . .

wald

hanseatic hotel norderney

— für —
gesundheit und erholung

. . . und damit sie auch unabhängig vom
wetter sind: solarium, fitnessraum, sauna
hallenbad



gartenstraße 47
Tel. (04932) 3032

36 komfortzimmer mit bad, wc, loggia, telefon, lift
leitung: h. kaufmann u. frau ursula, geb. kanngießer



*Peter Beginnen **

Seit 1885
im Familienbesitz

J U W E L I E R

Norderney, Strandstraße 14
Telefon (04932) 2915

Ostfriesische Kunsthandlung Lührs

Ostfriesisches Kunsthandwerk - Kleinmöbel
Lampen - Porzellan - Alte Delfter Fliesen - Graphiken

2982 NORDSEEBAD NORDERNEY · STRANDSTRASSE 4 · TELEFON (04932) 2236 · POSTFACH 305

zwischen Langeoog und Spiekeroog, haben ergeben, daß sich die Dünenverluste im Nordwesten Spiekeroogs fortsetzen und vor allem während der Sturmfluten im Herbst 1973 erhebliche Ausmaße erreichten.

Die seit einigen Jahren auf dem Juister und Borkumer Watt vorgenommenen Dauerstrommessungen, die Aufschluß über den Wasseraustausch zwischen dem Emsästuar und den östlich gelegenen Watten geben sollen, wurden fortgesetzt. Obwohl bereits gewisse Aussagen anhand der vorhandenen Untersuchungsergebnisse gemacht werden können, will die Forschungsstelle ihre bislang gewonnenen Vorstellungen durch eine Verdichtung des Meßnetzes stärker abgesichert wissen. Die Untersuchungen stehen auch im Zusammenhang mit Einleitungsplänen für thermische und andere Abwässer.

Fortgesetzt wurden auch die Sielzug- und Schöpfwerksmessungen an der ostfriesischen Küste. Sie dienen der kontinuierlichen Mengenbestimmung des Sielabflusses, um hydrologische Daten tidebeeinflusster Entwässerungsgebiete zu ermitteln. Für die geplanten Deichverstärkungsarbeiten östlich von Norddeich wurden nach vorhandenen Unterlagen, die insgesamt rund 1000 Bohrungen im ostfriesischen Wattgebiet umfassen, zusätzlich sieben Bohrungen und sechs Sondierungen angesetzt, um im vorgelagerten Watt Sandentnahmestellen für die Einspülung des Deichkernes nachzuweisen. Aufgrund der Untersuchungsergebnisse mußten die anstehenden Sedimente als nur bedingt geeignet eingestuft werden.

Zur Frage der für eine Graseinsaat zulässigen Salzgehalte an Außendeichsflächen bei Norddeich und Benseniel wurden dort mehrfach Bodenproben entnommen und der Entsalzungsvorgang in Abhängigkeit von der Bodenzusammensetzung erfaßt. Die ermittelten Werte wurden dabei auf die pflanzenphysiologisch wirksamen Salzkonzentrationen des Bodenwassers bezogen, um gegebenenfalls durch eine künstliche Beregnung eine Überschreitung der zulässigen Grenzwerte vermeiden zu können.



Die Untersuchungen über Gesetzmäßigkeiten der Sedimentverteilung im Wattenzugsgebiet des Norderneyer Seegats wurden ebenfalls weitergeführt. Es wurden rund 70 Bodenproben entnommen. Die sedimentologisch kartierte Fläche betrug etwa 40 qkm. Die Arbeiten sind soweit fortgeschritten, schreibt Dr. Luck, daß die Ergebnisse in diesen Monaten berichtsmäßig dargestellt werden können.

Luftbildaufnahme der Küste im Fünfjahresturnus

Die Untersuchungen über die biogen induzierte Festigkeit von Wattböden fanden in Form einer Diplomarbeit einen vorläufigen Abschluß. Wesentlichstes Ergebnis, das etwas überraschte: den lebhaften Bestandsschwankungen der Bodenfauna stehen zeitlich auffallend konstante bodenphysikalische Kennwerte gegenüber. — Die Kontrolluntersuchungen über den Einfluß industrieller Abwässer im Weserästuar haben zu besorgniserregenden Ergebnissen geführt. Eine weitere Belastung der Weser, so stellt der Jahresbericht der Norderneyer Forschungsstelle fest, wird die schon jetzt fest nachweisbaren Verödungserscheinungen verstärken.

Im Rahmen des historischen Kartenwerkes 1:50 000 der Forschungsstelle ist jetzt mit dem Blatt Nr. 10 das zwölfte fertiggestellt worden. Damit liegt nunmehr eine geschlossene Bearbeitung der niedersächsischen Küste von der Osterems bis zur Elbmündung vor. Eine Ausnahme bildet noch die Weser südlich Nordenham.

Im Juni 1973 wurde der gesamte niedersächsische Küstenbereich vom Dollart bis Cuxhaven erstmals in einer geschlossenen Aufnahme in Luftbildern erfaßt. Der Flug soll im Fünfjahresturnus wiederholt werden, um morphologische Veränderungen unmittelbar vor der Küstenlinie unter Kontrolle zu halten. — Die kartographische Bearbeitung der Topographischen Wattkarten 1:25 000 wurde bis auf zwei Blätter abgeschlossen. Somit liegt jetzt auch hier in Form von 13 Karten das gesamte niedersächsische Küstengebiet in einer ersten Gesamtvermessung zwischen Elbe und Ems vor.

Bilanz der Arbeitsleistungen

Die schwimmenden Fahrzeuge der Forschungsstelle Norderney legten im Berichtsjahr bei der

Das Gebäude der Forschungsstelle Norderney an der Mühle

Lesen Sie bitte Erfüllung ihrer Aufgaben eine umseitig weiter

STRAND-HOTEL BELVEDERE direkt am Meer und **STRAND-HOTEL MIRAMAR** direkt am Meer

Besitzerin: Ingeborg Hüttner

Besitzer: Geschw. Wikmar Wiemers und Ingeborg Hüttner

Strandpromenade/Strandstraße · Ruf 606

Kaiserstraße 5 · Ruf 526

HAUS GARNI der Sonderklasse
an einzigartiger zentraler Lage inmitten 3000 qm
eigener Dünenwiese
Große Sonnen-Badewiese nur 50 m vom Meer entfernt
mit hauseigenen Strandkörben
Großer Hotelparkplatz

RENOMMIERTES HAUS GARNI I. RANGES
mit dem Komfort eleganter und zeitloser Modernität
an den neuen Meerespromenaden
Die erholsamen Strandkorbliegewiesen
direkt vor dem Hause
Eigener Parkplatz (in 2 Minuten zu erreichen)

Fahrstrecke von 11 400 km zurück. Im Rahmen der morphologischen Untersuchungen wurden bei der bildmäßigen Überwachung der Inseln 137 Aufnahmen gemacht, desgleichen an der Festlandsküste 291 Aufnahmen. Bei den Hydrometrischen Messungen wurden 1 550 Tiden in Wattstrommessungen und 210 Tiden mit Schaufelradstrommessungen erfaßt.

An bodenphysikalischen Untersuchungen wurden getätigt: Bodenentnahme 152 Proben, Schwebstoffentnahme 230 Proben, Bohrungen 48 Proben, bodenphysikalische Kernwertbestimmung 1 326 Proben und Bodensalzgehaltbestimmung 250 Proben. An 60 Punkten wurden polygonometrische Einmessungen vorgenommen. Die gelotete Wattfläche beträgt 103 qkm. Dazu erfolgten an 4 333 Punkten Ortsbestimmungen. Die Länge der nivellierten Profile auf Watt und Strand betrug 125 km mit 45 erforderlichen Ortsbestimmungen. An 74 Punkten wurden trigonometrische Ortsbestimmungen ausgeführt. Die dabei im Hin- und Rückweg nivellierten Strecken für den Höhenanschluß von Pegel- und Höhenfestpunkten belief sich auf 83 km.

Bei den biologischen und ökologischen Untersuchungen wurden 241 Festpunkte als Stationen eingemessen. Hierzu die Probenzahlen: Bodenentnahme für chemische und Korngrößen-Analysen 54, Wasserentnahme für Salzgehalts-Analysen 218 und faunistische Untersuchungen 90.

Riffbögen Ansatzpunkte der küstenparallelen Sandbewegung

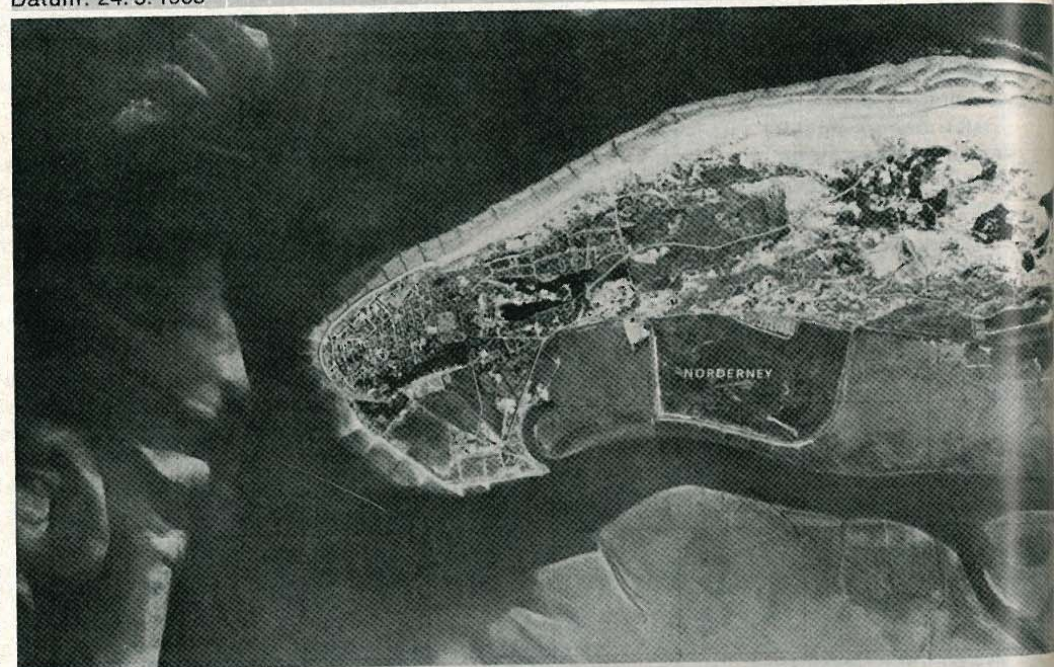
Als ein sehr wesentliches Hilfsmittel zur Beobachtung der Gestaltungsvorgänge, denen die Ostfriesischen Inseln unterliegen, hat sich das Luftbild erwiesen. Es spielt vor allem eine wichtige Rolle bei der Erfassung der morphologischen Vorgänge der ostfriesischen Riffbögen, die gewissermaßen die Nabelschnüre sind, durch welche die Inseln laufend mit Sand versorgt werden. Auf die inneren Vorgänge der Riffbögen wurde ein von der deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördertes Untersuchungsvorhaben angesetzt, dessen Ergebnisse durch Dr.-Ing. Luck jetzt mitgeteilt werden. Der kurzfristige Wandel der Riffbögen wurde in diesem Vorhaben durch Serienbild-Befliegung erfaßt.

Dr. K. Lüders beschreibt in seinem Kleinen Küstenlexikon den Riffbogen wie folgt: „Bezeichnung für den nach See zu



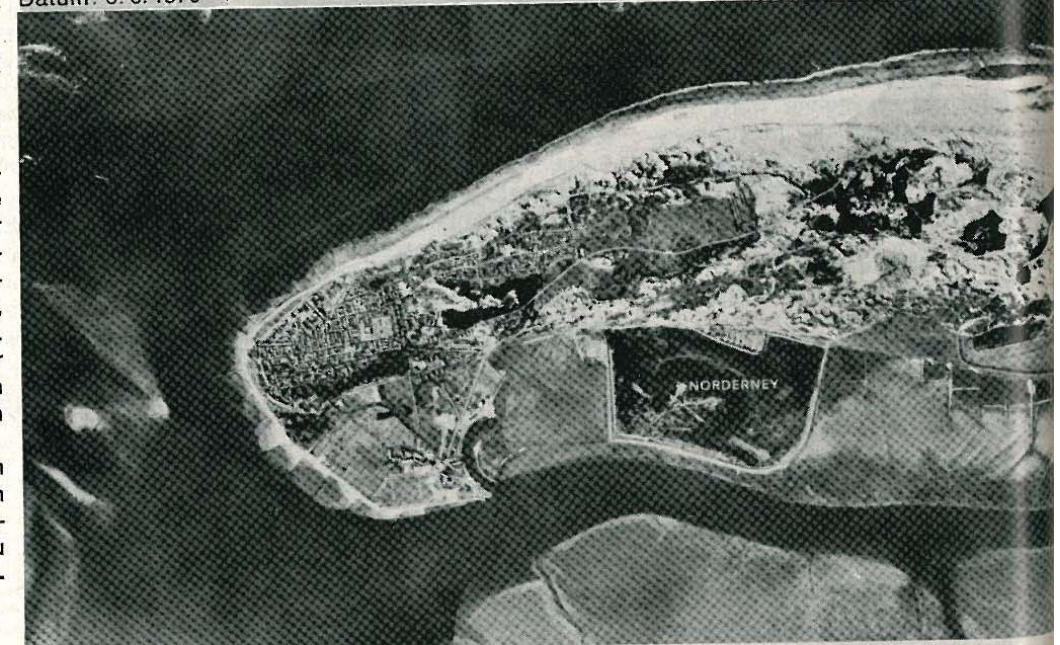
Datum: 24. 5. 1969

Tnw Norderney: 363 c



Datum: 9. 6. 1970

Tnw Norderney: 363 c



Datum: 13. 3. 1972

Tnw Norderney: 340 c

Lesen Sie bitte weiter
auf Seite 20

KÖNIG'S BETRIEBE NORDERNEY

HANS-JOACHIM
und INGEBORG KÖNIG



FERIENHÄUSER KÖNIG

Kirchstraße und Friedrichstraße
Ruhig und zentral gelegen
1- bis 5-Personen-Appartements
mit Fernsehen und Selbstwähltelefon,
auch kurzfristige Vermietungen



SCHUCHARDTS HOTEL das ganzjährig geöffnete Haus direkt am Kurplatz
Zimmer mit allem Komfort **Gesellschafts- und Tagungsräume**
Fernruf (04932) 622 Hausprospekt bitte anfordern!

RESTAURANT

für alle Freunde internationaler Küche
und insularer Fischspezialitäten

FRASQUITA

Die Nachbar mit der exklusiven Note,
Charme und gute Laune bis 5.00 Uhr früh

STADTSCHÄNKE

Traditionsreiche Gastlichkeit hinter
Butzenscheiben

FISCHERKATE

Hier geht nichts über die Gemütlichkeit
und erstklassige Biere, sowie eine
reichhaltige Speisekarte

SCHUCHARDT-TERRASSE

Zentrum des bunten Kurlebens,
immer interessant, immer lebendig

SCHUCHARDTS BIERSTUBEN

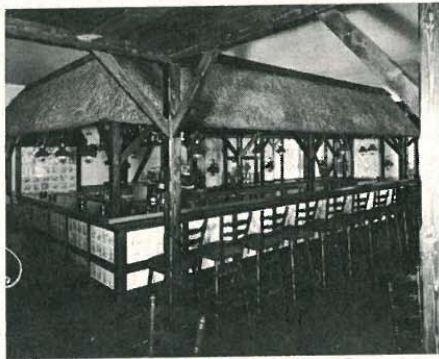
Täglich wechselnde
ABEND-VERANSTALTUNGEN

KABINETT-BAR

BIERSTUBE TENNE

PILSSTÜBCHEN

Die Tanzlokale mit der
intimen Atmosphäre
in der Schmiedestraße



Es gibt einen Namen
für Mode 75

**MISS
NEY**

zieht alle
kleinen und großen
Evas an

Heinrichstraße 8 (Verbindung
Poststraße / Strandpromenade)

gewölbten Wanderweg der Riffe und Platen durch ein Seegat der ostfriesischen Inselkette. Der von West nach Ost gerichtete Transport des Sandes entlang der ostfriesischen Inselkette wird im Gebiet des Seegates wegen der dort herrschenden Strömungsverhältnisse unterbrochen. Dort staut sich der Sand an der Westseite des Seegates und schließt sich zu Sandbänken zusammen, die dann das Seegat in einem Bogen umgehen. Im Bereich des Westendes der nächsten Insel landet die Sandbank an, und ihr Sand wird durch Brandung und Strömung weiter verfrachtet. Ein Vorgang, der sich von Seegat zu Seegat wiederholt."

Sandvorräte haben zugenommen

Abgesehen von rein wissenschaftlichen Fragestellungen über das Transportgeschehen ist die Erforschung der inneren Vorgänge der Riffbögen auch aus Gründen des Insel-schutzes und nautischer Erfordernisse von besonderer Bedeutung. So kann das Geschehen an den Inselstränden häufig nur aus der Kenntnis von Vorgängen in den Riffbögen schlüssig beurteilt werden, ob z. B. bei Abbruchserscheinungen an Stränden und Dünen eine fortlaufende Erosion oder nur eine vorübergehende Erosionsphase durchzustehen ist.

So geben auch die Aufnahmen aus der Befliegung des Norderneyer Seegats wertvolle Hinweise auf den ständigen Gestaltungswandel an den hiesigen Inselstränden. Hierzu heißt es im Jahresbericht der Forschungsstelle: Insgesamt festigt sich der Eindruck, daß die Sandvorräte in den Riffbögen während des Befliegungszeitraums zugenommen haben. Beim Vergleich des ersten (1969) und des letzten Bildfluges (1973) fällt diese Auffüllung des Norderneyer Riffbogens sofort ins Auge. Auch unter Berücksichtigung einer Wasserstands-differenz zwischen beiden

Bildflügen bleibt dieser Eindruck erhalten.

Die starken Sandzufuhren haben darüber hinaus anscheinend eine Streckung der tiefen Rinne des Seegats bewirkt bzw. diese zum Ausweichen nach Osten gezwungen. Der Scheitelpunkt des Riffbogens liegt 1973 etwas nördlicher als 1969, und der östliche Teil des Riffbogens geht über den Anlandungsbereich von 1969 hinaus. Im Bildungsbereich des Riffbogens am Ostende von Juist konnten die Platen nach Norden Raum gewinnen, und die

dort gespeicherten Sandvorräte drängen zur Ablösung. Die starken Sandanlandungen der 60er Jahre an den Norderneyer Stränden scheinen zunächst abgeklungen zu sein, und der danach – insbesondere in der Mitte der Insel – noch stark zerpörlte Strand zeigt inzwischen wiederum ausgeglichene Verhältnisse. Jedoch sind entsprechend der allgemeinen Zunahme der Sandvorräte in den Riffbögen auch die Anlandungen großer und inhaltsreicher Platen stärker geworden als 1969.

Die Flughöhe über dem Wasserspiegel betrug bei allen Bildflügen rund 4300 m

Datum: 29. 8. 1972

Tnw Norderney: 332 c

Datum: 23. 6. 1973

Tnw Norderney: 354 c



Hotel Pique

Am Weststrand 3 - 4 - Telefon (04932) 2541

Alle Zimmer mit Bad oder Dusche, WC, Loggia, Seeblick, Telefon, Fernsehen - Im Hause Meerwasserschwimmbad, Sauna, Fitnessraum

Lift - Restaurant „Seeterrasse“ - Bierbar

**Ein recht frohes Osterfest
verbunden mit den besten Wünschen
für ein gesundes Wiedersehen**

übermitteln wir den verehrten Gästen und Freunden unseres Hauses.

INGE und HEINZ PIQUE

Neueröffnung unseres Hotels am 1. Juli 1975

Willkommen auf den Ostfriesischen Inseln

Sie sind in der Heimat des Doornkaat. Seine Adresse lautet: Doornkaat Aktiengesellschaft, Norden/Ostfriesland.

Doornkaat gehört zu dieser Landschaft wie das Meer und die Inseln. Genießen Sie auch hier seinen mild-würzigen Geschmack! Dazu wünscht Ihnen Doornkaat eine gute Erholung und einen schönen Urlaub.

Doornkaat
Heißgeliebt und kalt getrunken

Seebadchronik im Zeitraffer der Vierteljahrhunderte

Bis 1800

Im Jahre 1797 erfolgt auf Betreiben des Landphysikus Dr. von Halem durch die ostfriesischen Provinzialstände die Seebadgründung. Norderney zählt 106 Häuser und 506 Einwohner. Broterwerb durch Seefahrt und Fischfang. — 1798 Bau der ersten kleinen Badeeinrichtungen. Es kommen 50 reguläre Kurgäste auf die Insel. 1799 wird mit einem Kostenaufwand von 1394 Talern das erste Konversationshaus mit einem kleinen Kursaal gebaut.

1800 bis 1825

Die Seebadeanstalt wird 1800 offiziell eröffnet. Norderney wird zunehmend Modebad. — Von 1806 bis 1814 Unterbrechung des Badebetriebes durch französische Besetzung. Bau der Napoleonschanze als Befestigungswerk gegen den Schmuggel. — Norderney wird 1819 Königlich hannoversches Staatsbad. Bau eines massiven Kurhauses mit Terrasse. — In 25 Jahren stieg die jährliche Besucherzahl von 250 auf fast 800 Kurgäste, die Zahl der Fremdenzimmer von 70 auf rund 270 mit 350 Gästebetten. Es gibt 135 Häuser und 650 Einwohner.

1825 bis 1850

Norderney wird Sommerresidenz des Hannoverschen Königshauses und dadurch exklusiver Treffpunkt des Adels, der Diplomatie, der Kunst- und Geisteswelt. — Weiterer Kurhaus-Ausbau und -Neubau. Errichtung des Großen Logierhauses für 31 000 Taler und des ersten Badehauses mit erweiterten therapeutischen Anwendungen. — Aufnahme regelmäßiger Fährschiffsverbindungen von und zum Festland. Dampfschiffsverkehr von Hamburg, Stade, Bremen und Emden zwei- bis viermal wöchentlich. — Die Jahres-Kurgastzahl erreicht 2 500. Die Insel hat mittlerweile 900 Einwohner.

1850 bis 1875

Es setzt die Hochblüte der Norderneyer Angelschellfisch-Fischerei ein. Rund 70 Schaluppen mit 225 Mann Besatzung landen jährlich bis zu 1,5 Millionen Kilogramm Schellfische an. 125 000 Köderwürmer, die von den Fischerfrauen im Watt gegraben und einzeln auf die Angelhaken gezogen werden müssen, sind der Tagesbedarf der Fangflotte. — Norderney dehnt sich nach Westen bis zur heutigen Luisenstraße hin aus. Nördliche Grenze des Inseldorfes ist die Langestraße. Beginn von Bodenspekulationen. 1872 wechseln über 40 Grundstücke den Besitzer. — Das erste Inseldeckwerk mit steinerner Wandelbahn schützt in einer Länge von 950 Metern seit 1858 den Nordwestkopf Norderneys. 1863 Bau der Inselmühle. 1866 bekommt Norderney die erste Apotheke. 1873 Errichtung des Leuchtturms. Die Insel erhält eine Synagoge. Es entstehen die ersten Hafenanlagen. Dammbau zur Landungsbrücke. Ein Jahr später Bau des „Genever“-Deiches. Das erste Seenot-Ruderrettungsboot wird 1862 auf der Insel stationiert. — Nach Verlängerungen der binnenländischen Eisenbahnlinien bis Leer und Emden (1856) Aufnahme des Raddampfer-Tagesverkehrs

von beiden Orten aus zur Insel. 1872 erste Dampfschiffs-Verbindung Norddeich-Norderney. — 1865 letzter Besuch des welfischen Königshauses. 1869 wird Kronprinz Friedrich, nachmaliger Kaiser Friedrich III., mit seiner Familie Norderney-Gast. 1870 kurze Saisonunterbrechung durch den Ausbruch des deutsch-französischen Krieges. — Die Einwohnerzahl ist am Ende dieses Vierteljahrhunderts auf über 2 000, die Jahres-Kurgastzahl auf über 6 000 angewachsen.

1875 bis 1900

Bauliche Entwicklung: 1879 neue evangelische Kirche; 1880/81/82 wesentliche Erweiterung der Hafenanlagen, des Kurhauses und Ausbau der Kurgärten, Entstehung der heutigen Seefronten an der Kaiser- und Viktoriastraße; 1883 Fortführung des Steindammes mit Wandelbahn von der „Teestube“ bis zur „Meereswooge“, Poldererweiterung bis zum Hafendeich; 1884 Bau der katholischen Pfarrkirche; 1894/97 Ausbau der Inselschutzwerke nach Osten bis zum Januskopf; 1898 wird das Kaiser-Wilhelm-Denkmal mit den Steinspenden deutscher Städte gebaut. — An Einrichtungen: 1876 Gründung der Diakonissenanstalt „Marienheim“. Sie ist die Vorläuferin des heutigen Norderneyer Kinderheimwesens. 1884 Gründung des größten deutschen Kinderkrankenhauses „Seehospiz Kaiserin Friedrich“ an der Nordsee. Tennisplätze an der Kaiserstraße; erste Insel-Feuerwehr; 1887 Einführung des Fernsprechkabines; 1888/89/90 Baubeginn für die Kanalisation, Bau des Norderneyer Gaswerkes, elektrische Beleuchtung für Strand und fiskalische Gebäude, Anlegung eines Pferderennplatzes, Bau des Kurtheaters und der Wartehalle am Hafen; 1892 entsteht das neue und jetzige Postamtsgebäude; 1895 Errichtung eines Seesteges vor der Kaiserstraße für 126 000 Goldmark. — 1888 erstmals ganzjährige Schiffsverbindung zwischen Norddeich und Norderney; 1892 erhält Norddeich Eisenbahnanschluß. Der tidefreie Schiffsverkehr, auch im Winter, wird durch den Bau des Norddeicher Hafen-Leitdammes möglich. — Am Ausgang des Jahrhunderts ist die Einwohnerzahl auf rund 3 000 geklettert, und es wird eine jährliche Kurgastzahl von rund 30 000 erreicht.

1900 bis 1925

Die Angelschellfisch-Fischerei ist so rückläufig geworden, daß sie zu Beginn dieses Jahrhunderts eingestellt wird. 1907 erzielen 18 Schaluppen insgesamt nur noch einen Jahres-Fangerlös von weniger als 9 000 Goldmark. 1910 bewohnen 4 261 Einheimische 850 Häuser auf Norderney. — 1908 erfolgt die Einführung des Familienbadestrandes. Bis zu diesem Zeitpunkt durfte nur getrennt nach Geschlechtern an den Stränden gebadet werden. Erstmals kommen über 40 000 Kurgäste auf die Insel. — 1902 Straßendurchbruch der Poststraße; 1909 Erweiterung des Badehauses; 1910 Bau eines Rennplatzes an der Hafenstraße; 1912 Einrichtung der Ev. Waldkirche an der Napoleonschanze; 1913 weiterer Ausbau der Norderneyer Hafenanlagen; 1917 offizielle Inbetrieb-

**Diethardt
Bornschein**

BÜCHER
ZEITUNGEN
ZEITSCHRIFTEN

Strandstraße 17 - Telefon 666

**Trimm Dich wieder
einmal im Lesen:**

Bücher der
Unterhaltung, Biographie,
Wissenschaft und Sachgebiete

Taschenbücher - die Auswahl

Insel- und Heimatliteratur

Neuerscheinungen stets vorrätig!

Das zeitlose Buchgeschenk

**„Norderney –
Vom Fischerdorf
zum Nordseebad“**

II. erweiterte Auflage, reich bebildert,
mit ganzseitiger Buntdruckeinlage

Preis **9,80 DM**

ist in allen
Norderneyer Buchhandlungen erhältlich
oder direkt vom Verfasser

Dr. Hermann Soeke Bakker
2982 Norderney, Friedrichstraße 12

nahme der Flugstation Norderney; 1919 erstes Krankenhaus an der Marienstraße. Nach dem ersten Weltkrieg behelfsmäßige Wiederaufnahme des Kurbetriebes. 1922 Gründung der Flughafengesellschaft Norderney GmbH. Der Dünen-Golfplatz entsteht. 1924 kommen die ersten Campinggäste nach Norderney. — In diesem Vierteljahrhundert erhöht sich das sommerliche Fahrplanangebot auf zehn tägliche Dampferverbindungen in beiden Richtungen zwischen Norderney und Norddeich. Es erfolgt die Indienststellung der ersten Frisia-Schiffe, nachdem ein Zusammenschluß der bestehenden Inselfahrtsgesellschaften die Verbesserung einer leistungsfähigen Verkehrsverbindung ermöglicht.

1925 bis 1950

Das nun folgende Vierteljahrhundert und seine Jahresdaten: 1925 hat Norderney genau 5 564 Einwohner; erste Jugendherberge; die Deutsche Lufthansa nimmt Seebäder-Flugdienst auf. — 1926 Gründung des Heimatvereins Norderney zur Erhaltung und Pflege des Inselbrauchtums. — 1927 Inbetriebnahme der Bahnhofshalle auf dem Molenkopf in Norddeich. Es kommen 38 000 Kurgäste in diesem Jahr. Amtliche Zulassung der Wattwanderungen. — 1929 Umbau von Kurhaus und Großem Logierhaus. Indienststellung des ersten Motorrettungsbootes, der „Bremen“. Bau des Norderneyer Wasserturms. — 1931 Einrichtung von Großgaragenbetrieben in Norddeich. Das Norderneyer Seewasser-Wellenschwimmbad, das erste seiner Art auf dem europäischen Kontinent, wird in Betrieb genommen. Bau der katholischen Kurkirche „Stella maris“. — 1932 entsteht der Grohdedeich beim Leuchtturm. — 1935 Wetterwarte auf der Georgshöhe. — 1936 Gründung der Forschungsstelle für Insel- und Küstenschutz auf Norderney. Errichtung einer Müllverbrennungsanlage. — 1937 Einweihung des historischen Fischerhausmuseums im Argonnerwäldchen. — 1938 6 208 Einwohner; fast 52 000 Kurgäste, über 657 000 Übernachtungen und knapp 90 000 Kuranwendungen im Jahr. — 1939 zählt Norderney bis zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges 48 000 Kurgäste. Schließung des Bades. — 1944 Indienststellung des Motorrettungsbootes „Norderney“. Es entreibt bis zu seiner Ausmusterung im Jahre 1969 bei rund 200 Einsatzfahrten mehr als 300 Menschen dem nassen Tod. — 1945 Beschlagnahme des Bades durch die englische Besatzungsmacht. Norderney wird Leave-Centre für die britische Rheinarmee. Gründung der heutigen Landesbühne Niedersachsen Nord. — 1946 Teileröffnung des Kurbetriebes mit 6 000 Fremdenbetten. Überfüllung der Insel durch Flüchtlinge. Gästereisen erreichen 30 Prozent der Vorkriegshöhe. Die Insel wird Niedersächsisches Staatsbad. — 1947 findet auf Norderney der erste Deutsche Bädertag der Nachkriegszeit statt. Wiedergründung des Deutschen Bäderverbandes auf der Insel. — 1948 bekommt Norderney das Stadtrecht verliehen. Im Jahr der Währungsreform werden 26 249 Kurgäste gezählt, die zu 438 375 Übernachtungen bleiben. — 1949 verweilen 29 242 Kurgäste mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von knapp 12 Tagen auf Norderney.

Die wesentlichsten Impulse, die Norderneys jährliche Kurgastzahlen die 100 000er und bei den Übernachtungen die 2-Millionen-Grenze überschreiten ließen, hat die Insel im jetzt zurückliegenden Vierteljahrhundert erhalten. 1950 Wiederbeginn der Symphonie-Konzerte; erste Bundesbahn-Sonderzüge; Bau der Betonstraße zum neueröffneten Ostbad „Weiße Düne“. — 1951 erste große Strandaufspülung. Verpflichtung des Göttinger Symphonie-Orchesters als Staatliches Kurorchester. — 1952 Freigabe des Bades durch die britische Besatzungsmacht. Wiederaufnahme des zivilen Flugverkehrs. — 1953 Umgestaltung des Nordbadestrandes durch Abbruch der Marinemauer. Erste Kraftfahrzeugsperrmaßnahmen im Stadtgebiet. Wiederaufnahme der Norderney-Holland-Ausflugsfahrten, desgleichen des traditionellen Bäderschiffdienstes Norderney-Helgoland. Gründung der Klimatherapeutischen Abteilung Norderney der Gesellschaft für Klimabehandlung, Hannover. — 1955 erster Einsatz des Elektro-Strandexpres zwischen Kaiserstraße und Nordbadestrand. Beginn der Kurplatzumgestaltung. Errichtung einer neuen Kurplatz-Konzertmuschel. — 1956 linienmäßiger Flugverkehr. Norderneys letzter Raddampfer, die „Frisia IX“, wird außer Dienst gestellt. Zunehmendem Autofahrverkehr wird durch die Verbesserung der Autoverladebrücken Rechnung getragen. Transport mit Frachtschiffen. — 1957 Indienststellung des Passagierschiffes „Frisia II“. — 1958 Bau größerer Kraftfahrzeug-Abstellflächen an den Stadträndern. Gründung der Forschungsgemeinschaft für Meeresheilkunde mit wissenschaftlichem Zentrum im Norderneyer Kinderkrankenhaus „Seehospiz Kaiserin Friedrich“. — 1959 insgesamt 14 umfassende Maßnahmen des Staatsbades Norderney zur verbesserten Durchführung jahreszeitlich unabhängiger Nordseekuren werden abgeschlossen: neue Liegehalle am Weststrand, Umbau Hotel am Kurplatz, Inbetriebnahme der neuen Kraftzentrale, Sonnenterrasse Wellenbad, Neugestaltung Kaiserstraße, Schutzbauten am Nordstrand, neue Tennisplätze mit Clubhaus an der Georgshöhe, Schaffung eines neuen Mini-Golfplatzes, Ablösung der Pferdebusse durch Autobusse im Liniendienst Stadt-Hafen. Einführung des Container-Verkehrs für die Norderney-Versorgung. — 1960 Indienststellung des Bäderschiffes „Frisia III“ (dritter Nachkriegsneubau für den Norderney-Dienst). Abschluß der ersten Phase des Kaianlagen-Ausbaues am Norderneyer Hafen. — 1961 erste Planungen zur Schaffung eines neuen Norderney-Kurzentrums. Inbetriebnahme Nordstrand-Umkleidehallen. Neubau Golfplatz-Restaurant und Golf-Clubheim. MS „Seute Deern“ als neuestes Norderneyer Helgolandschiff nimmt seinen Dienst auf. Einweihung des Sanatoriums Norderney am Nordstrand. — 1962 schwerer Rückschlag durch Februar-(Jahrhundert-)Sturmflut in der Deutschen Bucht, Millionen-Schäden an Strandschutzwerken und strandnahen Kureinrichtungen. Unverzüglicher Wiederaufbau in verbesserter und wesentlich erweiterter Form. Schaffung neuer Strandpromenade und Umgestaltung Kaiserstraßenvorgelände. Neue Weststrand-Schutzhalle. Bau der Deich-

Ihren Reiseservice übernehmen wir . . .



Kreis- und Stadtparkasse Norden

Zweigstelle Norderney

— HAUS DER GUTEN KONTAKTE —

Tel. 0 49 32 / 5 52 u. 30 41, Telex 27 221

- Führung von Kurgastkonten
- Einlösung von Schecks gegen Vorlage der eurocheque-Karte
- Einlösung von Reiseschecks
- Auszahlung gegen Vorlage von Sparkassenbüchern auswärtiger Sparkassen
- Abschluß von Bausparverträgen mit der Landesbausparkasse
- Vermittlung von Versicherungen der Versicherungsgruppe Hannover
- Immobilien
- Anlageberatung

straße zur Verbindung Hafen-Ostbadestrand. Bus-Bahnhof als Ausgangspunkt der Ostbad- und Leuchtturmlinie. Indienststellung der ersten Norderneyer Autofähre, der „Frisia VIII“. — 1963 erstmals jährlich mehr als 3 000 Maschinen auf dem Inselflugplatz. — 1964 Baubeginn eines neuen Kurmittelzentrums. Einweihung der neuen Kurgarten-Konzertmuschel. Erweiterung und General-Restaurierung des Kurtheaters. Start zum Rathaus-Neubau. — 1965 Einführung von Schiffs-Spätverbindungen. Indienststellung des Kombi-Passagier-Kfz-Fährschiffes „Frisia V“. Der letzte Reederei-Dampfer, die „Frisia I“, wird verschrottet. Restaurierung der historischen Inselmühle. Einweihung der Allergie- und Hautklinik Norderney als erster Sonderstation für Klimatherapie in der Bundesrepublik. Abbruch der „Bremer Häuser“ und Errichtung der Hochhäuser „Nordseeblick“ an der Kaiserstraße. Neue Wandelbahn zwischen Januskopf und Café Cornelius. Erweiterter Kraftfahrzeug-Sperrbezirk mit generellem Nachtfahrverbot. — 1966 Schaffung eines Hochstrandes oberhalb des Nordbadestrandes. Neues Verkehrsamt am Ortseingang Bülow-Allee. Baubeginn am Hafen-Empfangsgebäude. Norderney erhält als erste Nordseeinsel Erdgasversorgung durch eine Pipeline. Die Insel verfügt über das sechsstärkste Bettenangebot in der Bundesrepublik. — 1967 Verbesserung der Winterbelegung um 100 Prozent. MS „Flipper“ und „Donald Duck“ werden in Dienst gestellt. Inbetriebnahme des Kurmittelhauses und des Hafen-Empfangsgebäudes. — Abschluß des ersten Zehn-Jahres-Planes zum Ausbau des Staatsbades Norderney und seiner Einrichtungen. Festliche Eröffnung des Gesamtkomplexes durch den Ministerpräsidenten. Poststraße wird Fußgängerzone. Indienststellung des Kombischiffes „Frisia VI“. — 1969 Beginn der Neugestaltung und der Erweiterung des Kurhotels Norderney. Abriß des alten „Kaiserhof“ und Neuschaffung eines modernen Baukörpers mit Hotel-Etagen. Beginn erster Maßnahmen im Rahmen des zweiten Zehn-Jahres-Planes für den Staatsbad-Ausbau: neue Strandkorbhalle am Ostbadestrand „Weiße Düne“, Betriebshof des Staatsbades am Inselwasserturm, mehrmonatige Grundüberholung des Wellenschwimmbades mit vielen Verbesserungen und Erweiterungen, erste Planungsunterlagen für ein beheizbares Meerwasser-Freischwimmbekken beim Weststrand. Indienststellung Rettungsboot „Otto Schülke“. Gründung der Frisia-Luftverkehr GmbH für den Insel-Flugdienst. — 1970 Neues Inselflaggschiff „Frisia I“, Indienststellung des Helgolandschiffes „Fair Lady“. Inselkirche in neuem Innengewand.

Einweihung des Inselflugplatzes am Leuchtturm. Beginn der Arbeiten zur Anlage eines Dünen-Wanderwegenetzes (heutige Länge 80 km). Neuer Bundesbahnhof Norddeich-Mole. Inbetriebnahme der Biomaris-Trinkkurhalle im Georgsgarten. — 1971 Eröffnung des umgebauten und erweiterten Kurhotels Norderney. Das erste vollbiologische Klärwerk an der Nordseeküste wird auf Norderney fertiggestellt. Einweihung des neuen Schulzentrums an der Mühle. Elektronische Platzbuchungsanlage auch für Norderney-Reisende der Bundesbahn im erneuerten Bahnhof Norddeich. Festakt mit dem Ministerpräsidenten zum 100jährigen Jubiläum der AG Reederei Norden-Frisia. Erstmals stark verbilligte Pauschalkuren für Herbst, Winter und Frühjahr. Vorherige Kurkarten- und Standkorbbestellmöglichkeit. Betriebsaufnahme im neuen Hubbrückenfährrbett vor dem Inselhafen. Schwimmeranleger im Seglerhafen mit 100 zusätzlichen Bootsplätzen. — 1972 Inbetriebnahme des Gegenfährrbettes für den Norderney-Übersetzverkehr in Norddeich, ein weiteres Insel-Schnellschiff nimmt seinen Dienst auf. Der gesamte Stadtbereich wird Kurzparkzone. — 1973 Einbeziehung des nordwestdeutschen Küstenraumes in das Intercity-Netz der Bundesbahn. Bau eines neuen Abfertigungs- und Aufenthaltsgebäudes auf der Norddeicher Mole neben dem Autofahrenanleger. Norderney hat 8 890 Einwohner. Für Rettungseinsätze am Strand und in den Dünen bekommt das Norderneyer DRK einen Unfall-Einsatzwagen mit Allradantrieb. Inselbesuch des Bundeskanzlers. OLT-Fluggesellschaft macht Inselflugplatz zum Ausgangspunkt ihres Flugbetriebes. Die gewerbliche Personenbeförderung nimmt dadurch um 165 Prozent zu. Zahl der Flugbewegungen im gewerblichen und privaten Verkehr 18 822. — 1974 Beseitigung der 73er Sturmflutschäden. Strandpromenade wird von der „Marienhöhe“ bis zur „Meereswooge“ weitgehend erneuert. Ausbaubeginn des Norderneyer Hafens in seinem nordöstlichen Bereich. Inselflugplatz erhält eine asphaltierte Start- und Landebahn von 1 000 Meter Länge und 20 Meter Breite. Insgesamt werden mit den Rollbahnen 32 000 Quadratmeter befestigt. 20 000 Flugbewegungen. Zahl der Norderneyer Fluggäste über 48 000. Inbetriebnahme eines Feuer- und Katastrophenschutz-Zentrums am Wasserturm. Erweiterung der Fußgängerzonen. Straßenausbau auf der Linie zum Leuchtturm und zur „Oase“ (FKK-Strand). Sanierungsbeginn für das insulare Kanalisationsnetz. „Frisia VIII“ wird zur Großraumfähre umgebaut. Nach über zweijähriger Bauzeit Inbetriebnahme des neuen temperierten Meerwasser-Brandungs-Freibades.



HAUS DER KOCHKUNST

Bes.: B. von der Ohe - Bülow-Allee 3
Tel. 579 - 100 m südlich des Kurparks

Anerkannt gute Küche · DIÄTKÜCHE

Täglich Fischspezialitäten
aus hiesigen Fangen
ruhig · behaglich · gepflegt
Ganzjährig geöffnet

Im Ausschank



BESUCHEN SIE unsere neu angelegte MINIGOLFANLAGE

Gästehaus Pleines

Luisenstraße 24 - Telefon (04932) 2277

ein Haus mit besonderer Note — ist das ganze Jahr geöffnet.
Zentralheizung - Dusche - Bad - Behaglicher Aufenthaltsraum
mit Fernsehen. Strand, sowie Kuranlagen mit Wellenbad in
unmittelbarer Nähe.

Inhaber: **Frau Therese Pleines**

BRUNS HOTEL

Inh. RITA MANSECK
Norderney, Langestraße 7

+

Einzel- und Doppelbett-Zimmer

Zentrale Lage am Kurplatz
Nähe West- und Nordstrand

+

Telefon (04932) 531

Ganzjährig geöffnet

HOTEL-PENSION SYLVIA

Knyphausenstraße 3 - Ruf (04932) 3205

Neubau 1969 - Modern und komfortabel

Zimmer mit Dusche und WC sowie Balkon

Halbpension (warmes Abendessen)



PENSION HAUS SYLVIA

Damenfad 17 - Ruf (04932) 428

Modern eingerichtete Zimmer mit Dusche/WC
und Blick auf die See - Gemütliche Aufenthaltsräume

Voll- und Halbpension



Unsere beiden Häuser sind ganz auf vollen Urlaubsgenuß eingestellt. Wir bieten Ihnen friesische Gastlichkeit zu jeder Jahreszeit, auch im Frühjahr, Herbst und Winter, wenn das heilsame Inselklima rasche Erholung garantiert. Zudem geben wir in dieser Zeit interessante Preisnachlässe von 20 Prozent. Überlegen Sie es sich einmal und fordern Hausprospekt und Angebot an.

BERNHARD und ERIKA TJADEN

LOTTO TOTO

GANZJÄHRIG
Winterstraße 14

Annahmeschluß:
DONNERSTAG

TIMEX - Uhren



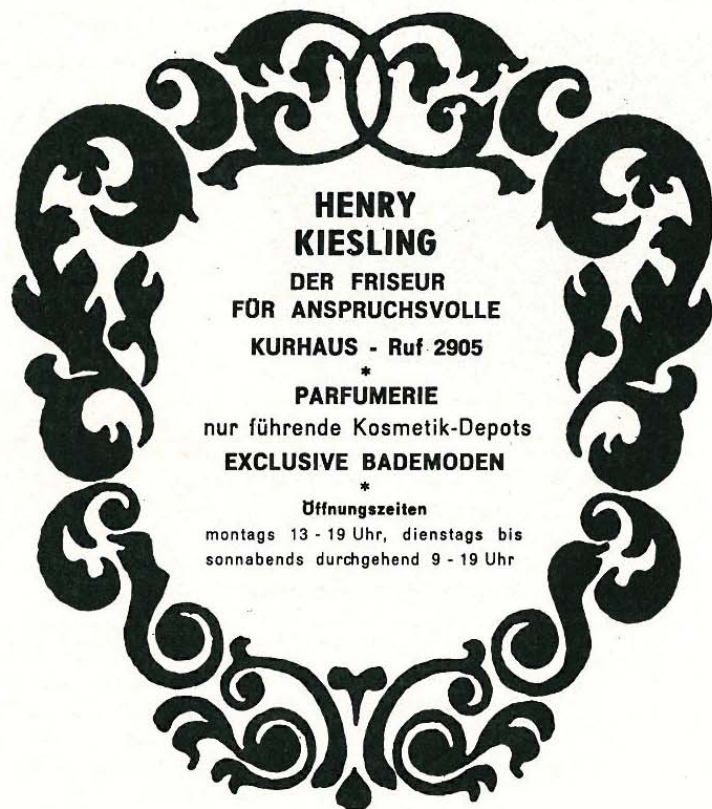
**Gesundheit
durch Fisch**

Für Ihre Frischfisch-Kur
im nächsten Urlaub auf Norderney
empfiehlt sich

Seefisch-Meyer

in der Winterstraße - Telefon 3239

Fred und Rosi Wichmann



**HENRY
KIESLING**
DER FRISEUR
FÜR ANSPRUCHSVOLLE
KURHAUS - Ruf 2905

*
PARFUMERIE
nur führende Kosmetik-Depots
EXCLUSIVE BADEMODEN

*
Öffnungszeiten
montags 13 - 19 Uhr, dienstags bis
sonnabends durchgehend 9 - 19 Uhr

Seit 15. März 1975 auch
KIESLING'S BOUTIQUE, Strandstraße 2



Haus Reinoldus



Appartementhaus

2982 NORDSEEHEILBAD NORDERNEY

Friedrichstraße 2

Telefon (04932) 3025

Das komfortable Haus in ruhiger, zentraler Lage
bietet ganzjährig erholsamen Urlaub.

Alle Appartements
sind behaglich eingerichtete Wohnungen
mit Loggia, abgeschlossener Kochnische bzw.
Küche, Bad, Dusche, WC, Fernsehen
und Selbstwähltelefon.

Unser beheiztes
Meerwasser-Hallen-Schwimmbad
sowie das Fitness-Center
stehen unseren Hausgästen kostenlos
zur Verfügung.

Sauna – Solarium – Aufzug

Auf Anforderung
übersenden wir gern unseren Hausprospekt.

GETRÄNKKE

Sind Sie auf Norderney,
erfüllen wir gerne Ihre

Getränkewünsche !

Besuchen Sie uns oder
rufen Sie uns einfach an:

Telefon 23 30 oder 6 07

MARKT

**A
M
D
E
N
K
M
A
L**

Kennen Sie

unsere große Auswahl
in- und ausländischer
Parfümerien allererster Firmen

Beratung durch
erste Fachkräfte

Wir haben
80jährige Erfahrung

Das führende Fachgeschäft

von Ohlen

Strandstraße am Weststrand
und am Nordbad



In der Wildbahn der Insel

Über den Wert oder Unwert menschlichen Verhaltens
zum Damwild auf Norderney



Mensch-Tier-Szenen wie diese oder ähnliche, so immer wieder in den letzten Jahren auf Norderney geschehen, sieht der Weidmann und wahre Naturliebhaber überhaupt nicht gerne, mögen solche Bilder dem Betrachter oder Zuschauer in der Inselnatur noch so idyllisch oder romantisierend erscheinen. Er tut sich und auch dem Hochwild damit gar keinen Gefallen. Warum und zur Frage über den Wert und Unwert menschlichen Verhaltens zum Damwild auf Norderney sind nachfolgende Ratschläge des Vorsitzenden der hiesigen Kreisgruppe im Landesjagdverband, A. Heberling, nicht uninteressant. Wohl verpackt in eine Wildbahngeschichte über die Insel öffnen sie vor allem dem Laien mit wertvollen und informationsreichen Hinweisen die Augen für ein wohlverstandenes Naturverhalten, das bei Spaziergängen und bei Wanderungen auf Norderney dem aufmerksamen Beobachter die echten Erlebnisreize vermittelt.

Ein Eiland, beim Hochwasser vom Meere umspült, z. Z. des Niedrigwassers durch die Weite des Watts vom Festlande getrennt, zum großen Teil für die Vierläufer im Niederwildbereich unüberwindbar, ist und bleibt eine natürliche Isolation. Und doch gibt es beim Wild Überläufer. Wie manches Stück Rehwild hat, dem ungeklärten Drange nach Norden zu wandern, folgend, das Watt betreten und wurde ermattet von Kutterfischern aufgenommen und wieder zum Festland gebracht, sofern die Kräfte noch ausreichten, das Leben zu erhalten. Wie manches

Stück Rehwild ertrank in der auflaufenden Flut!

Dagegen hat nie ein Stück Raubwild die Insel erreicht, und weder Fuchs noch Marder, Iltis oder Wiesel traten als Regulatoren in der Wildbahn auf. Nur die gräßliche Seuche, die Myxomatose, kam auf die Insel, zehntete die Kaninchenbestände, und man fragt sich, wie diese Krankheit die Insel erreichen konnte.

Waren die zahllosen Möwen die Überträger? Die Möwen, deren Bestandsdichte erdrückend auf so manche andere Vogelart des Insel- und Wattenbereichs sich auswirkt, eine Bestandsdichte, die nur durch den Eingriff des Menschen in ihrer weiteren Vermehrung gebremst werden kann.

Und wie bei dieser Verdrängerart der Silbermöwe, muß die Menschenhand überall ordnend eingreifen. Verenden jährlich ungezählte Kaninchen durch die Seuche, so wächst der Bestand trotzdem zahlenmäßig an und muß bejagt werden, und immer wieder finden sich Liebhaber für den zarten Braten.

Hase, Fasan?

Auch sie sind auf der Insel beheimatet, vermehren sich auch in regennassen Jahren auf dem wasserdurchlässigen Boden gut, finden reiche Äsung, vor allem auf den der Insel vorgelagerten Poldern und Hellern, auf letzteren besonders die salzhaltigen Kräuter. Deckung ist reich vorhanden in hohen Hartgräsern, im Sanddorngesträuch, unter Erlen-, Birken- und Weidenbüschen und nicht zuletzt in den Anpflanzungen von Busch- und Baumgruppen, deren schönste die gut gedeihende Schwarzkiefer bildet.

Was lag näher, als daß sich begeisterte Tierfreunde mit dem Gedanken beschäftigten, wie man die Wildbahn durch Einbringung anderer Wildarten verbessern könnte. Auch Gäste auf der Insel traten diesem Gedanken näher, und so kam es, daß ein hochherziger Spender, selbst kein Jäger, den Gedanken in die Tat umsetzte und ein paar Stücke Damwild zum Aussetzen schenkte. Diese wenigen Stücke tauchten unter in den großen Flächen des Südstrandes. Sie waren auch keine Grundlage für eine Bestandsbildung, und so kam es, daß die Jäger auf der Insel blutfremdes Damwild dazu aussetzten; und da es in seiner Anlage stark, gesund und hinsichtlich der Geweihbildung vielversprechend war, sah man mit großer Erwartung in die Zukunft.

Das Echo? Die Inselbewohner waren stolz: „Unser Damwild!“ Der Feriengast war beglückt: „Damwild in freier Wildbahn, statt in morastigen Gehegen, in den weiten Dünentälern frei lebend!“ Die Jäger auf dem Festland, soweit sie davon erfuhren: „Wie kann auf der sandigen Insel Damwild gedeihen! Versuch am untauglichen Objekt!“

Wildbestand 30 Stück

Ein von fachlich urteilenden Jägern aufgestellter Abschlußplan sollte den Wildbestand regulieren. 30 Stück – mehr durften es nicht werden, damit keine Überbesetzung erfolgen konnte. Das Äsungsangebot war ausreichend, aber für Notzeiten wurde vorgesorgt, indem Fütterungen vorbereitet wurden. Da geschah das, was niemand ahnen konnte.

In falsch verstandener Tierliebe und Sorge um das Tier fütterten Tierfreunde am Stadtrande das Wild, das Wild fand das Futter, nahm es auf, und als es kein Futter mehr fand, fing das Wild an und pflückte Blumen. Es ging in die Kleingärten, ja, es verirrte sich bis in die Stadt, und nun waren es gar nicht mehr die „lieben Tiere“, sondern . . . ! Beschwerden, Drohungen, Proteste bis in die Jagdbehörden waren die Folgen, und dann?

Herabsetzung der Bestandsplanung, also weniger Wild, aber das wenige naschte auch noch. Der Streit ging über mehrere Jahre hinaus. Und die Krone menschlicher Unvernunft war eine Autodrückjagd auf der Straße. Im Scheinwerferlicht trollten die Hirsche vor dem Wagen her zur Stadt, bis zur Friedhofsmauer, und da in dieser aus Reparaturgründen ein Loch war, nahmen sie das Loch an, und ganz pie-

Es ist des Jägers Ehrenschild, daß er beschützt und hegt sein Wild . . .

Wildtiere sollten Wildtiere bleiben!

Lesen Sie bitte
umseitig weiter

Reiten auf Norderney – Erholung für Pferd und Reiter zu jeder Jahreszeit

in der Reitschule **MEIEREI**



FN - anerkannter Fachbetrieb - Täglich Ritte am Strand und durch die Dünen für Anfänger und für Fortgeschrittene

Reiten in der Halle (20 x 40 m) - Möglichkeit zum Erwerb des Reiterabzeichens - Für Ihre mitgebrachten Pferde stehen erstklassige Pensionsboxen zur Verfügung

Telefon (04932) 2294

Restaurant und Café 5 Minuten vom Strand entfernt



AMEROPA - REISEN

Reiseleitung auf Norderney im Hochhaus A an der Kaiserstraße
Telefon 2688

Suchen Sie während Ihres Ferienaufenthaltes eine preiswerte, gutbürgerliche **SPEISEGASTSTÄTTE ... ?**

Dann besuchen Sie das Restaurant

ZUR GEMÜTLICHEN KLAUSE

Bes.: Fritz Visser
Jann-Berghaus-Str. 23 gegenüber der Volksschule
Telefon (04932) 2367

Haus Delang

Seit 1972 in neuer Hand

RENOVIERT — NEU EINGERICHTET

Einzel-, Doppel- und Dreibettzimmer - Etagen-Duschen
Behagliche Veranda

Friedrichstraße 11, gegenüber dem Rathaus - Postfach 512
Telefon (04932) 3535

GANZJÄHRIG GEÖFFNET

Familie **JONNY STRAATMANN**

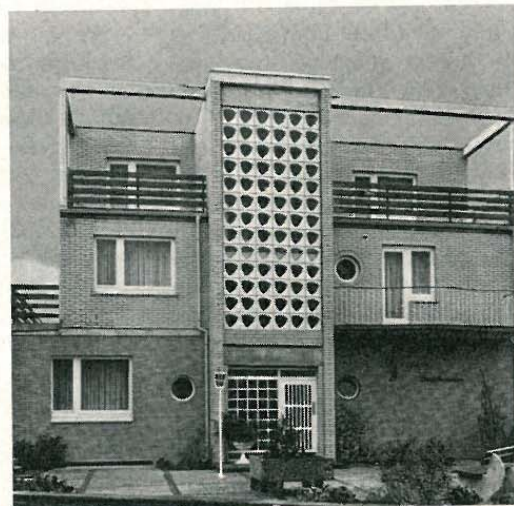
HAUS SEEPFERDCHEN

mit Dependance Knyphausenstr. 15, gegenüber den Tennisplätzen

Komfortable, ganzjährig geöffnete FERIENWOHNUNGEN für 1 bis 7 Personen in direkter, ruhiger Nordstrandlage.

Jede Wohnung hat Wohnzimmer, Schlafzimmer (teilw. Kinderzimmer), komplette Küche, Duschbad mit WC, Balkon oder Sonnenterrasse, Selbstwahl-Telefon und Fernsehen.

Hausprospekt auf Anfrage!



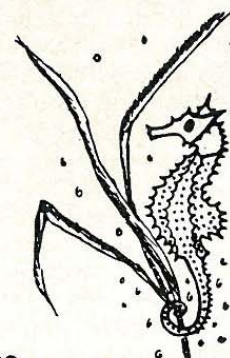
FERIENWOHNUNGSPREIS

pro Übernachtung für	1 Bett	2-3 Betten	4 Betten	5 Betten	6-7 Betten
Juni bis September	60,—	60,— bis 80,—	75,— bis 90,—	90,— bis 110,—	120,— bis 130,—

Bei 3 bis 5 Tagen Aufschlag
1 Einzel-Person 50% Ermäßigung

übrige Jahreszeit 20-40% Ermäßigung (Ferienzeiten ausgenommen)

Hunde erlaubt, Gebühr pro Tag 2,— DM



Inh. **Wylka de Vries** - 2982 Norderney - Tannenstraße 8 - Ruf (04932) 2783

tätlos plünderten sie die Gräber von allem Blumenschmuck.

Was dem Autofahrer zunächst ein Vergnügen war, wirkte sich im Enderfolg als grausige Zerstörung aus. Gärten, nach dem Gesetz befriedete Räume, wenn sie einen Zaun haben; Friedhofsmauer noch beschädigt, so daß das Wild ungehindert Zutritt hat: was nun?

Abschuß des Damwildes?

Also, alles Damwild wird abgeschossen! Echo? „Nein, nein, nein!“ Unsere Inselbewohner wollen das Damwild! Für den Menschen aus der Steinwüste der Großstädte ist der Anblick des Wildes eine Attraktion, ein Wunder! Viele Inselbewohner sagen dasselbe. Andere meinen, ein kleiner Bestand hinter Drahtgittern genügte, ein Wildgehege sollte man errichten.

Die Tiere darin sind kein Wild mehr, sie lernen das Käsebro-

frühstück aus dem Papier wickeln und es zu fressen. Wildgehege sind wie Sand am Meer errichtet worden, der Stadtbewohner kennt sie und hat dazu die Tierwelt im Zoo; er hat sie aber nicht freilebend.

Ein letzter Weg blieb und wurde in den zurückliegenden Wintermonaten beschritten — als letzter Versuch. In Abstimmung mit der Jagdbehörde, genehmigt durch den Jagdbeirat, nahm die Jägerschaft der Insel alle Hirsche bis auf die Hirschkalber, die noch von der Mutter geführt werden, aus der Wildbahn, d. h., die Hirsche wurden totgeschossen; denn dieses Vorhaben war keine Jagd mehr, keine Ernte nach jahrelanger Hege, keine Bestandsregulierung.

Aussetzen neuer Damhirsche

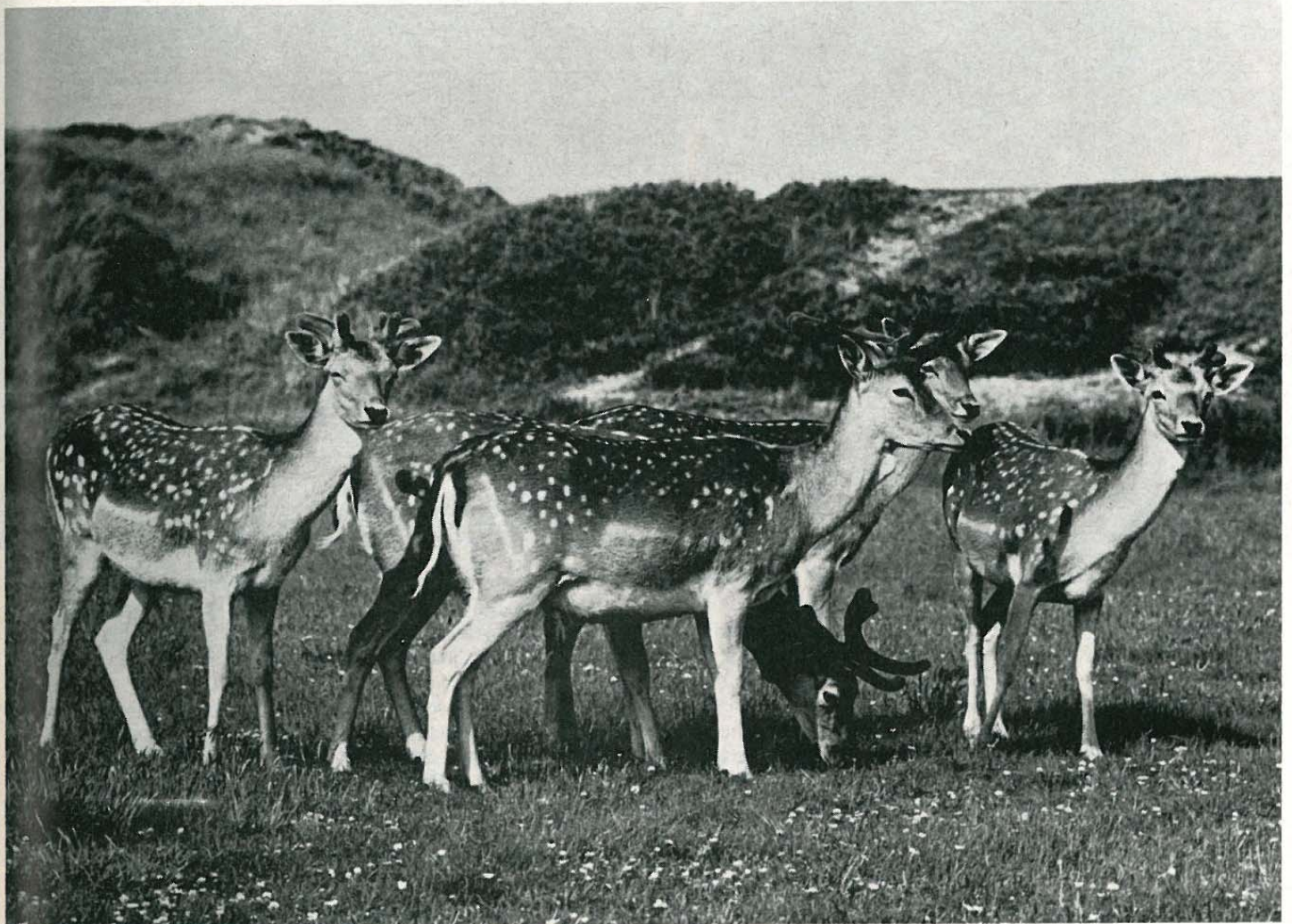
Und nach dem Abschuß? Es werden in diesen Monaten mehrere neue Damhirsche gekauft, aus freier Wildbahn stammend,

keine Tiergarten- oder Gehegehirsche, die es schon gelernt haben, die „Kanolds“ auszuwickeln und Blumen zu pflücken. Es sind scheue Tiere, die den Menschen meiden, die Abstand halten werden.

Dann liegt es an der Stadtrandbevölkerung und an den Kurgästen, ob diese Wildtiere auch Wildtiere bleiben oder ob sie durch falsche Tierliebe an der häuslichen Fütterung in den Dünentälern oder auf den Wiesen, bei der dann auch noch „Tante Frieda“ im Anblick der Hirsche fotografiert wird, wiederum ihre arteigene Scheu vor den Menschen verlieren und der Wildschaden erneut beginnt.

Würde das eintreten, wäre der Damwildbestand auf Norderney verloren. Er müßte dann ausgelöscht werden, und die Insel wäre um eine Besonderheit, nämlich freilebendes Hochwild auf Norderney — um diese Einmaligkeit wäre sie ärmer.

**Norderneyer
Damwild im
Frühlingskleid**



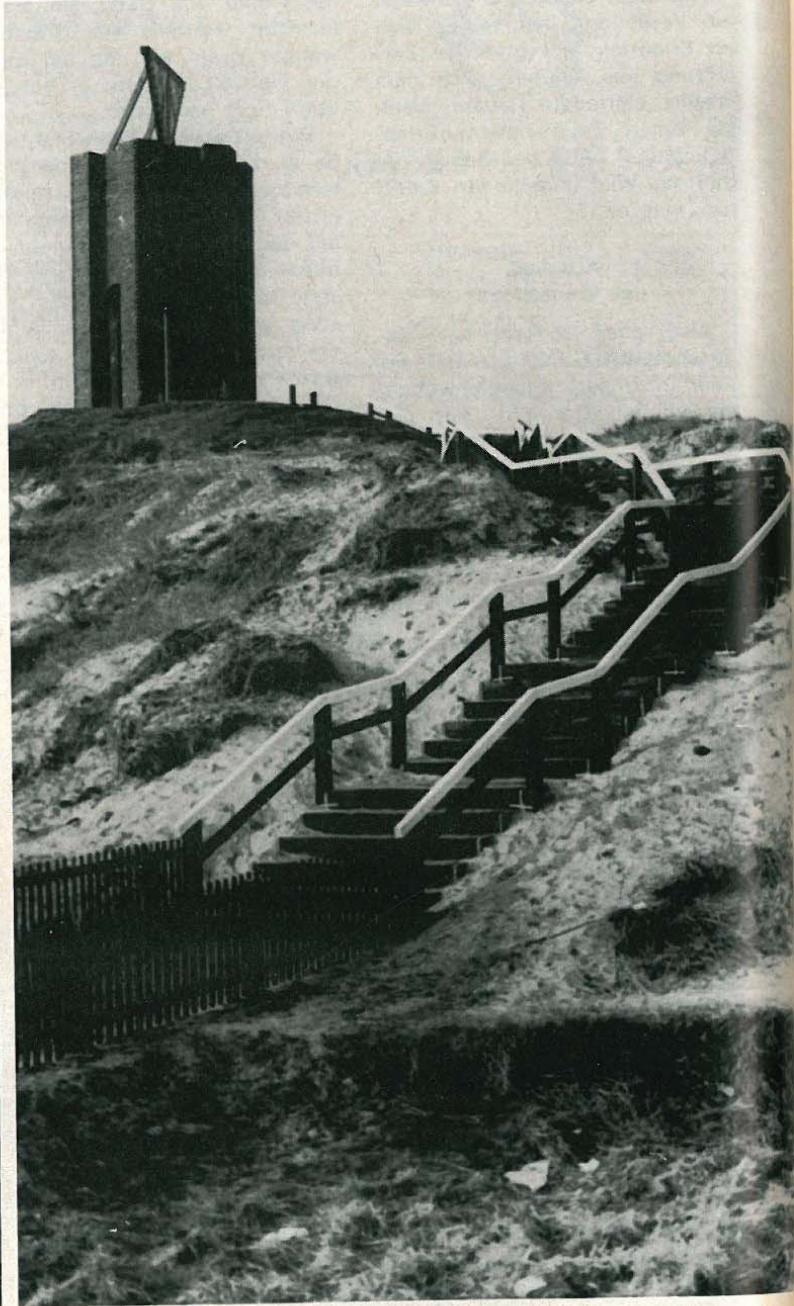
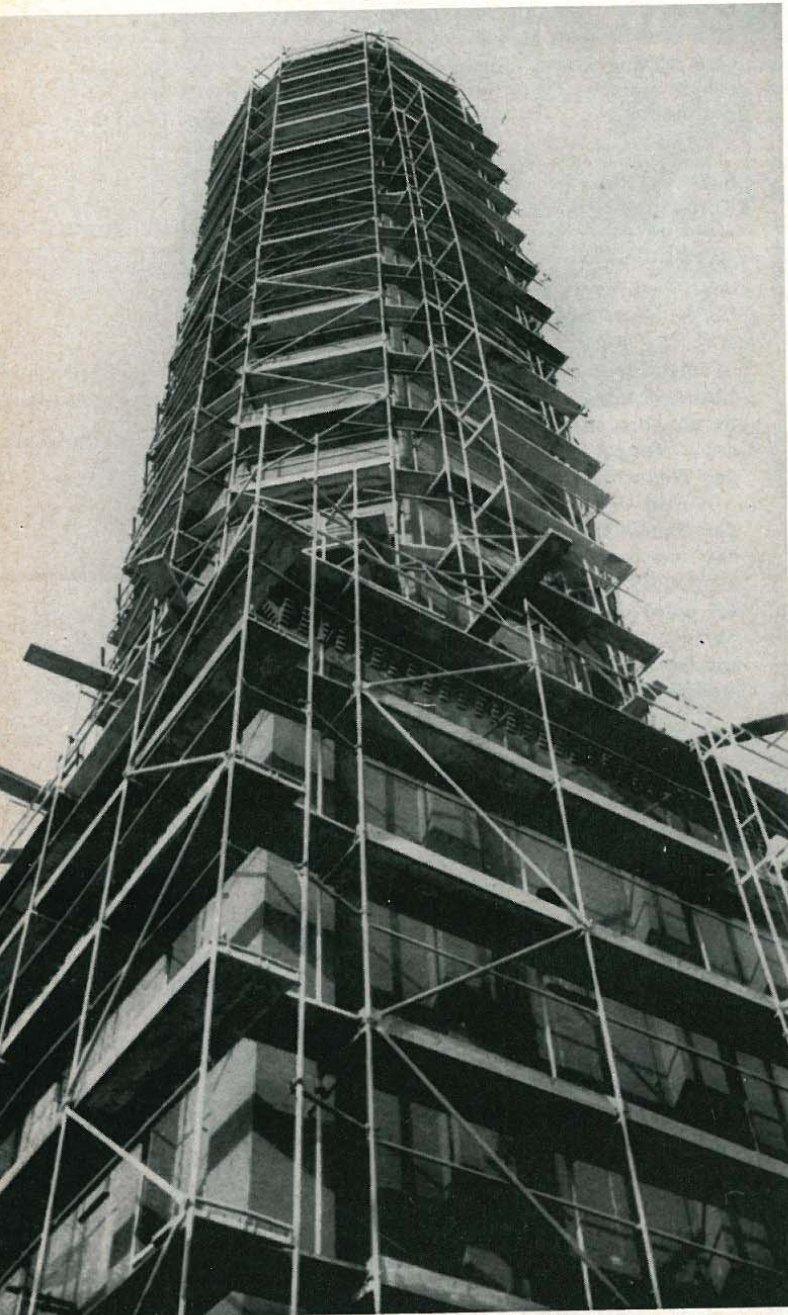
**Ihr Ausflugsziel auf der Insel
Restaurant und Café**

„Oase“


**Täglich geöffnet
Telefon 462**

Beachten Sie bitte: Mittagstisch von 12 – 17 Uhr

Norderney-Initiative zum Europäischen Denkmalschutzjahr 1975



Zu den Aktivitäten, die Norderney im diesjährigen Europäischen Denkmalschutzjahr entwickelt hat, gehört der Ausbau der Kapdüne zu einem weiteren markanten Aussichtspunkt auf der Insel und die ursprüngliche Wiederherstellung des roten Backsteinwerks des Norderneyer Leuchtturms. An dem Ausbauprojekt zur Herrichtung der Kapdüne, auf der die zum Inselwahrzeichen gewordene Tagesmarkierung für die Seeschifffahrt im Jahre 1849 errichtet wurde, sind fast alle Norderneyer behördlichen Institutionen beteiligt. Das Domänenrent- und Bauamt nahm eine Einfriedigung der Düne vor. Die Helmbepflanzung wundgerissener Dünenstellen wurde vom Wasser- und Schiffsamt vorgenommen. Die Stadt Norderney baute den Treppenaufgang zum Kap. Das Staatsbad wird nach Fertigstellung der Aussichtsplattform hölzerne Schutzwände errichten, hinter denen Ruhebänke unterhalb des Kaps Aufstellung finden. — Der 100 Jahre alte Leuchtturm wurde in seiner vollen Höhe eingerüstet. Hier ist man dabei, den alten roten Farbanstrich zu entfernen. Diese Arbeiten werden in einer das Mauerwerk schonenden Weise durchgeführt, weil der Leuchtturm neuerdings auch unter Denkmalschutz steht. Daher hat man auch alle früheren Planungen zur Erhaltung des Turmes, wie die Ummantelung mit Platten oder mit einer Kunststoffbeschichtung, fallen lassen müssen, weil nach den Denkmal-Schutzbestimmungen das rote Backstein-Mauerwerk nicht mehr verändert werden darf. Stattdessen wird man nach dem Entfernen der alten Farbe durch Abbeizen und dem Reinigen der Steine mit Wasser den Leuchtturm von außen mit farblosem Kunststoff auf Silikon-Basis versiegeln, so daß das knapp 60 m hohe Wahrzeichen der Insel nach 100 Jahren wieder sein ursprüngliches Aussehen erhält. Der Zahn der Zeit begann bereits durch die in das Mauerwerk eingedrungene Feuchtigkeit am Norderneyer Leuchtturm zu nageln und stellte das Wasser- und Schiffsamt vor ernste Unterhaltungsprobleme der Baulichkeit. Um so begrüßenswerter und erfreulicher ist deshalb zu werten, daß es an verantwortlicher Seite gelang, unter Ausschöpfung der gegebenen technischen Möglichkeiten hier zu einer Lösung zu kommen, die den Turmbestand hoffentlich auf Dauer sichert oder zumindest die künftigen Unterhaltungskosten in erträglichen Grenzen hält. Auch der Denkmalschutz ist in seiner Wirkung nun einmal von einem gewissen finanziellen Polster abhängig. Mit Gesetzesvorschriften alleine ist es nicht getan. Hier fordert Dr. Ernst Bernhauer vom Deutschen Fremdenverkehrsverband, weil auch Geld nicht alleine alles tun kann, Ideen — „touristische Einfälle“ —, um Denkmäler mit Leben zu erfüllen. Denkmäler sind kulturelles Erbe, das es zu erhalten gilt. Ihre allmähliche Zerstörung würde auch dem Fremdenverkehr eine gewisse Basis entziehen, denn sie tragen ebenfalls zum Besuchsreiz einer Erholungslandschaft mit bei.

Ganzjährig geöffnet

Hotel Friese

BESITZER: CARL GRAMBERG
 NORDSEEBAD NORDERNEY
 FRIEDRICHSTR. ECKE KARLSTR.
 TELEFON 04932/2143 POSTFACH 223

exklusiv moden

Ursula Büchele

Friedrichstraße 26

Fachberatung in Modefragen.
 Eine große Kollektion
 führender Häuser erwartet Sie.
 Vollklimatisierte Verkaufsräume
 mit Stereo-Sound.

Appartementhaus Geschwister Wessels

2982 Nordseebad Norderney

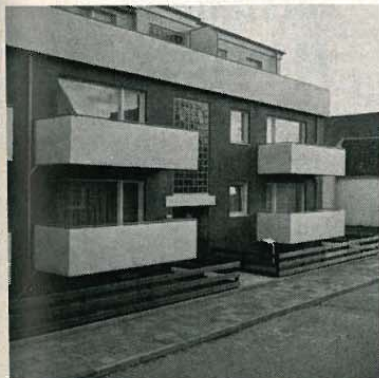
Wiedaschstraße 22

Astrid König, Rosenstraße 3

Tel. (04932) 32 49

Edith Lennermann, Südstraße 7

Tel. (04932) 28 14



Komfort-Ferienwohnungen für 2 bis 7 Personen
 in direkter Nordstrandnähe - Ganzjährig geöffnet

Nutzen Sie die Preisvorteile im Frühjahr, Herbst
 und Winter!



CAFÉ DRÖST

Inh.: Konditormeister Günter Ebbighausen

Benekestr. 1 - Tel. (04932) 2170 - Nach Umbau 1969/70 völlig neugestaltet

1925 - 1975

Das gemütliche Café mit den besten Konditorei-Erzeugnissen

50 Jahre

Der beliebte Treffpunkt zur Kaffeestunde
 und abendlicher Unterhaltung

... im gleichen Hause das behagliche Restaurant

Ganzjährig geöffnet

Dudelsack

Einmalig auf den Ostfriesischen Inseln

Im Spezialausschank:



UNION Siegel Pils

Warme und kalte Küche bis 21.00 Uhr - Grillspezialitäten

Ferienwohnungen mit Schwimmbad

EINST, JETZT UND IN ZUKUNFT
150jährige Familientradition im Dienste des Inselgastes

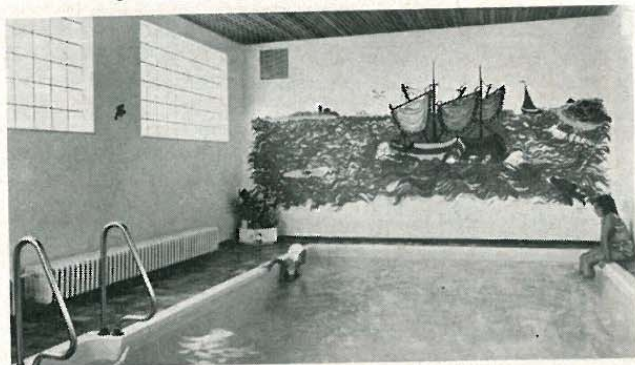
HAUS ELFRIEDE

Hinrich und Berta Stolle

Luisenstr. 15 - Telefon (04932) 2636



**HALLENSCHWIMMBAD
UND SOLARIUM IM HAUSE**



Ganzjährig geöffnet

大 東 亞 家 園 OSTASIENHAUS

L. und F. Ermisch oHG.

CHINA -

JAPAN -

INDIENKUNST

Über 1975
40 JAHRE

Antiquitäten, Kurios, Waffen, Kimonos,
Handarbeiten, Service, Schmuck

Ankauf von Antiquitäten

2982 NORDSEEBAD NORDERNEY

Poststraße 2 - Telefon (04932) 2693

Privat: Jann-Berghaus-Straße 7

Hotel-Pension Meeresleuchten

Bes.: Charlotte Ristow

Heinrichstraße - Telefon 04932 / 2637

Haus mit familiärer Atmosphäre

Ruhige, geschmackvoll eingerichtete Doppel- und Dreibettzimmer
mit Dusche bzw. WC und Dusche, z. T. Studioküchen.
Seeteilsicht. 100 m vom offenen Meer.

INKLUSIVPREISE (Übernachtung, Frühstück, Bed., MWSt.)

Hauptsaison:

ohne Dusche

19,00 — 26,00 DM

mit Dusche und WC

32,00 — 35,00 DM

Übrige Zeit 20 Prozent Ermäßigung

Die Hotel-Pension
Künstlerhaus
in der Strandstraße



und das Speiserestaurant
Ratskeller

in der Kirchstraße
direkt an der Evang. Kirche

bieten Ihnen

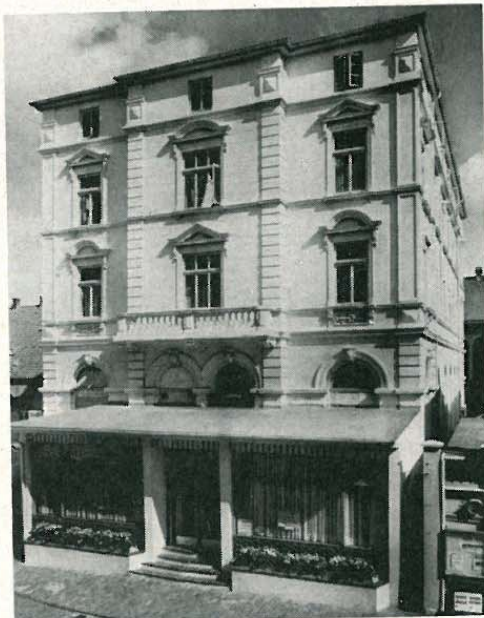
kultivierte Inselgastlichkeit in gepflegter Atmosphäre!

Neuzeitlich eingerichtete Zimmer - Zentrale Lage im Kurviertel

Vielseitige gutbürgerliche Küche auch für gehobene Ansprüche

Überzeugen Sie sich von unseren gastronomischen Leistungen

FAMILIE KONRAD MEYER



Gästehaus MANSECK

Inh. RITA MANSECK

Norderney, Kirchstraße 22

Zentrale Lage

Nähe Kurplatz

Ruhige Zimmer

+

Telefon (04932) 531

Ganzjährig geöffnet

+

Pension Hildesia

Luisenstraße 14

Telefon (04932) 531

(vormals „Haus Knigge“)

WIEDERERÖFFNUNG

unter neuer Leitung

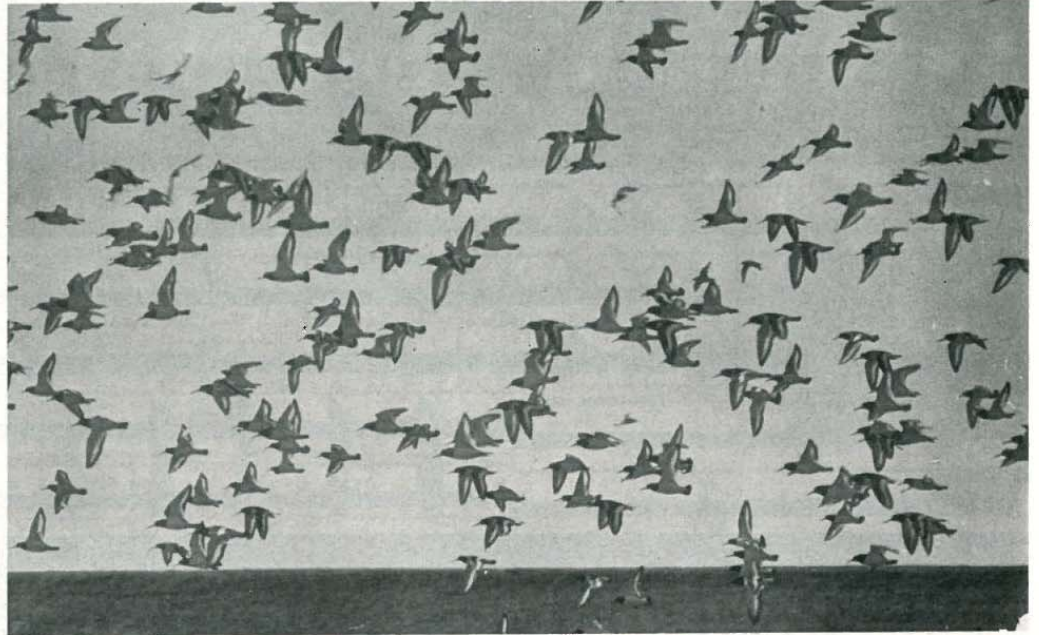
ab Frühjahr 1975

Wo Seevögel sind oder auf ihre Brutinseln und Rastplätze zurückkehren, dort herrschen noch natürliche Lebensraumbedingungen, dort ist die Landschaft, die Umwelt noch gesund. Denn längst haben sich die Seevögel als Endglieder einer chemisch verseuchten Nahrungskette als Vorboten und Warner umweltbedrohender Gefahren erwiesen. Ihrer Beobachtung kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu.

Eine stark positive Resonanz fand dadurch sowohl bei Fachleuten, als auch bei Amateur-Ornithologen die „Wegzugzählung“ der Internationalen Watvogelzählung, die zum ersten Male am 2. September 1973 an der gesamten nordwesteuropäischen Wattenmeerküste von Dänemark über Irland, Großbritannien und die gesamte deutsche Nordseeküste bis nach Frankreich durchgeführt wurde. Ehrenamtliche Helfer hatten sich für diese Arbeit zur Verfügung gestellt. Auf Norderney waren es damals sieben Einwohner und Kurgäste, die sich am besagten Stichtag als Glieder dieser Beobachtungskette auf den Weg machten und erstmalig die gesamte Insel an der Watt- und Seeseite abgingen. Ihr auf Schätzungen und Einzelzählungen basierendes Zählprotokoll registrierte an jenem Septembertag rund 45 830 „gefiederte Inselgäste“, ein beachtliches Ergebnis für erfreuliche Folgerungen umweltheiler Art.

Die aus dieser nordwesteuropäischen Bestandsaufnahme gewonnenen Erkenntnisse blieben nicht ohne Auswirkung, so daß der „Internationale Rat für Vogelschutz“ auf seiner Sitzung in England beschloß, weitere Zähltagelagen folgen zu lassen. Im Programm der Internationalen Watvogelzählung kam zu Beginn dieses Jahres die „Winterzählung“ zum Zuge. Stichtag war der 12. Januar. Wiederum konnte sich diese Aktion einer regen Beteiligung von Amateur-Ornithologen und Vogelfreunden, die viele strategisch günstige Stellen der Küsten aufsuchten, erfreuen.

In Ostfriesland allein wurden von 17 Beobachtern folgende Gebiete kontrolliert: Spülfeld Emden, Unterlauf der Ems, die Knock, Rysumer Nacken, Haener Hooge / Leybucht, Neßmersiel, Norddeich, Westeraccumeriel, Neuharlingersiel, Neuwesteel, Dornumersiel und die Inseln Juist, Norderney, Baltrum und Spiekeroog.



Auf Norderney teilten sich als Beobachter vier Einwohner das große Zählgebiet. Erstmals wurde, um die langen Strandstrecken und entlegenen Wattseiten besser und schneller einsehen zu können, ein geländegängiges Fahrzeug eingesetzt. Obwohl das Hauptaugenmerk auf Watvögel (die auch unter der Bezeichnung Limikolen bekannt sind) zu richten war, wurde die Gelegenheit benutzt, auch andere Vogelarten zu registrieren.

Folgende Zahlen liegen von Norderney vor (z. T. abgerundet): Austernfischer 9 500, Kiebitz 60, Kiebitzregenpfeifer 200, Goldregenpfeifer 300, Steinwäzler 100, Säbelschnäbler 35, Bekassine 8, Großbrachvogel 1 000, Rotschenkel 350, Knutt 1, Alpenstrandläufer 3 000, Sanderling 50.

Nicht minder interessant waren die übrigen Vogelarten, die bei dieser Vogelzählung (größere Trupps oder Schwärme konnten nur geschätzt werden) gese-

hen wurden. Etwa 1 500 Brandgänse, 1 000 Pfeifenten, 800 Krickenten und 100 Stockenten rasteten an der Hellerkante. An verschiedenen Einständen rasteten insgesamt bis zu 5 000 Silbermöwen, denen sich mehrere Mantelmöwen zugesellt hatten. Es ist immer wieder für den Naturliebhaber, der zur Winterszeit einen Inselaufenthalt wählt, ein faszinierender Anblick, Vögeln aus nordischen Breiten – auf Norderney überwintert – zu begegnen. Etwa 80 Schneeammern, unter die sich zahlreiche Ohrenlerchen gemischt hatten, flogen häufig an den Spülsäumen auf. Ein Keil von 14 Weißwangengänsen überflog die Beobachter so niedrig, daß sämtliche Gefiedereinheiten genau erkannt werden konnten.

Abgesehen von den wissenschaftlichen Ergebnissen dieser Vogelzählung, kam auch der Ästhet im Vogelkundler an jenem Tag voll auf seine Kosten.

Oberes Bild:
Austernfischer-Schwarm;
unteres Bild:
Alpenstrandläufer und Kiebitzregenpfeifer im Ruhekleid
Beide Fotos:
Manfred Temme,
Tierfotografie
Norderney

NORDSEEBAD NORDERNEY



FERIEN-APPARTMENTHAUS VIKTORIASTR.4-6

mit 62 Seeblick- und 10 Appartements zur Kurparkseite

IM HAUSE: 2 Hotelgeschosse mit Hallenbad + Sauna + Fitness – Massage + Solarium + Kegelbahnen
– Cafeteria mit Sonnenterrasse

Verkaufsrepräsentanten: Norddeutschland + Norderney ab 20. 3. 75: (04932) 2186 oder 2769
Westfalen: (02591) 5055 - 5057 – Ruhrgebiet: (02306) 6024



Fisch-Anker Winterstraße 22
Hafenstr. 8 f - Tel. 467

IHR FACHGESCHÄFT FÜR FISCH-FEINKOST
Täglich frischer Räucherfisch aus eigener Räucherei
HUMMER - LACHS - AAL

SPEZIALITÄT DES HAUSES:
Gebackenes Goldbarsch-Filet, Schollen ohne Gräten,
Seezungen - FISCHFRIKADELLEN

HOTEL-PENSION KAMA

2982 NORDERNEY, Luisenstraße 21
Postfach 501 - Telefon (04932) 2231
Besitzer: WENNDORFF

Das **HAUS KAMA** gehört mit zu den renommiertesten Norderneyer Hotel-Pensionen. Es ist ruhig gelegen und nur zwei Minuten vom Meer, der Strandpromenade und der Strandkorbliedwiese entfernt. Auch die anderen Kuranlagen sind in wenigen Minuten zu erreichen.
GANZJÄHRIG GEÖFFNET

... und abends in's

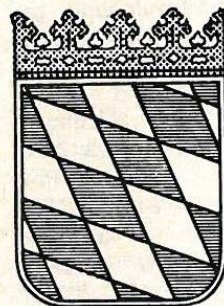
„Alt-Bayern“

Heinrichstraße 9

Telefon (04932) 3605

Gutbürgerlicher Mittagstisch
täglich 11.30 bis 14.00 Uhr

Spezialitätenküche
von 17.00 bis 22.00 Uhr



Spezialitäten des Hauses:
Kalbs- und Schweinshaxen!
Leckere Sachen
vom Grill und aus der Pfanne

**EIN BEGRIFF
FÜR URGEMÜTLICHE GASTLICHKEIT !**

**SPEZIAL-
BIERAUSSCHANK**

Zum Dämmerstich

trifft man sich wie immer in der BIERSTUBE „ZUR ALTEN SCHÄNKE“

Hotel - Pension garni

EXQUISIT

Inh. RITA MANSECK

Norderney, Kirchstraße 6

Telefon (04932) 742

+

Zentrale, ruhige Lage

Neu eingerichtete
moderne Zimmer

Gemütlicher Aufenthaltsraum
mit behaglicher Veranda

Ganzjährig geöffnet

HOTEL-PENSION MEERESSTRAND

Kaiserstraße 11

Besitzer: Feuerhake - Mey

Telefon (04932) 432

DAS HAUS MIT BESTER SEELAGE

86 Jahre im Familienbesitz

Komfortable Zimmer,
teilweise mit Dusche und WC
Etagenduschen

Alljährliche Betriebsruhe
von Mitte Oktober bis März



GÄSTEHAUS BETTINA

Friedrichstraße 5

Bes.: Friedel Eilts

Tel. (04932) 3232

DIE BEHAGLICHE FAMILIENPENSION

in unmittelbarer Strandnähe und des Kurzentrums

Modern eingerichtete Zimmer mit Duschen und Zentralheizung

Preisgünstige Frühjahrs- und Herbstkuren



Ostfriesische Teestube

„Zur Mühle“

Telefon 3360

Inh. Hanna Schultz

Ein reizvolles Besuchsziel
besonderer Art

**bietet die Teestube
in der einzigen ostfriesischen Inselmühle**

Musikstudio Susanne Fischer PIANISTIN

Allgemeine Musiklehre

Klavierunterricht

Gelegenheit zu Bandaufnahmen

Ferienkurse

Termine nach Vereinbarung

Wilhelmstraße 7 - Telefon 2493

HAUS KRIEGSMANN

Friedrichstraße 7 - Telefon (04932) 2315

Modern und behaglich - Ganzjährig geöffnet
Frühjahr, Herbst, Winter 10 Proz. Ermäßigung
Gemütlicher Aufenthaltsraum - Zentralheizung

Kleine Abendkarte

Bäder und Duschen im Hause - Pauschalkuren
**Von Oktober bis April Voll- und Teilpension
möglich** Hausprospekt bitte anfordern

VILLA FELICITAS

Damenpfad 15 · Fernruf 04932 - 571

Ferienwohnungen mit Balkon

direkt am Weststrand - Seeaussicht -
für 2 bis 6 Personen (volleingerichtet
u. a. Fernsehen, Telefon).

Marie-Luise und Wilhelm Dehns

HAUS SEESCHWALBE

Moltkestraße 10

**Behaglich eingerichtete
Fremdenzimmer**

Das Haus liegt in unmittelbarer
Nähe des Korb- und Badestrandes
(Nordstrand) - Fließendes Wasser
warm und kalt sowie Zentralheizung
in allen Zimmern - Etagendusche
Vollpension Gute Küche

Große moderne Speiseterrasse

Aufenthaltsraum Fernsehen

Bitte Hausprospekt anfordern
Betriebsruhe vom 1. 11. bis 24. 12.

FERIENHAUS MALZ

Benekestraße 53 - Neubau 1973

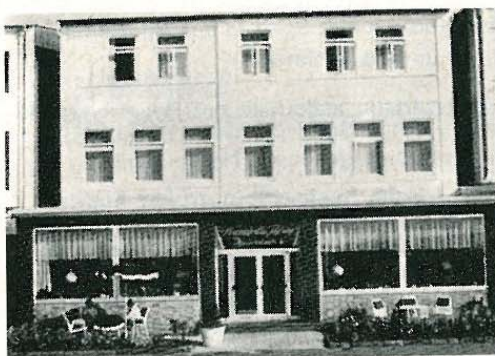
**Komfort-Appartements
für 2 bis 4 Personen**

**Eberhardt Malz und Frau
2982 Norderney, Postfach 406
Telefon (04932) 2435**

Strandvilla Therese

FAMILIE F. VOLLBRECHT

Kaiserstraße 4 Telefon (04932) 2239



Ruhige Lage
an der Seepromenade Norderneys
mit der Strandkorbliegewiese
direkt am Meer.

Moderne Seeterrasse

Gepflegte Atmosphäre

Haus garni
Abendessen auf Wunsch
Besonders preisgünstige
Frühjahrs- und Herbstkuren
Zentralheizung

den Atlantik in genau 22 Tagen und 19 Stunden. Die zwischen Teneriffa und den Westindischen Inseln zurückgelegte Strecke betrug genau 2992 Seemeilen. Sein mit Groß- und zwei Passatsegeln von insgesamt 68 qm Segelfläche erzielter Rekord: 170 Seemeilen in 24 Stunden. Im Durchschnitt erreichte die „Rastegaisa III“ bei ihrer Atlantiküberquerung ein Etmaal von 137,15 Seemeilen.

Mit Stephan Riesch durchpflügt ein weiteres Boot Norderneyer Schiffsbaukunst, das auf der Insel entwickelt und gebaut wurde, nach der „Kairos“ des durch seine Weltumsegelung bekanntgewordenen Hamburger Ehepaars Koch die Weltmeere rund um den Erdball.

Baupläne für „Sunset Boulevard“ reifen in Hollywood

Die schweren Schauerböen konnten an einem Januartag dieses Jahres die Hoffnungen nicht trüben, die sich mit einem weiteren besonderen Norderneyer Hafenergebnis verbanden, dem Zuwasserlassen der Rennjacht „Sunset Boulevard“. Der ungewöhnliche Schiffsneubau entstand in viermonatiger Bauzeit bei der Yacht- und Bootswerft Dübbel und Jesse am Inselhafen. Ungewöhnlich deshalb, weil das Schiff von einer Frau konstruiert und die Idee zu seinem Bau in Hollywood geboren wurde. Daher auch der Schiffsname „Sunset Boulevard“, genannt nach der Straße in der weltbekannten Filmmetropole, wo die ersten Pläne zu diesem Superleichtbau reifen. Denn Aluminium ist heute als Werkstoff wegen seiner hervorragenden Eigenschaften beim speziellen Bau von Rennjachten sozusagen ‚in‘ geworden.

Zur Transpac-Regatta

Für die Norderneyer Yacht- und Bootswerft Dübbel und Jesse knüpft sich an die 16 Meter lange, 4,10 Meter breite und 2,43 Meter tiefgehende Rennjacht „Sunset Boulevard“ die Hoffnung, als Spezialwerft in Amerika geschäftlich Fuß fassen zu können. Der Eigner, John Calley, Präsident der bekannten amerikanischen Warner-Bros-Filmgesellschaft, hegt die Hoffnung, mit der „Sunset Boulevard“ die Transpac-Regatta zu gewinnen. Der Start erfolgt am 4. Juli dieses Jahres und geht über eine Distanz von 2225 Seemeilen von Los Angeles nach Hawaii.

Speziell für den Einsatz als Rennjacht im pazifischen Raum konstruierte auch die 27jährige Eva Hollmann, Tochter eines bekannten deutschen Biologie-Pro-

fessors, das Boot. Die deutsche Nachwuchskonstrukteurin lebt seit einigen Jahren in Californien und hat sich dort seit einem halben Jahr selbständig gemacht. Die „Sunset Boulevard“ ist ihr erster Eigenauftrag. Eva Hollmann erlernte den Beruf des „Yachtkonstruktors“ von der Pike auf: Studium an der TU in Hannover, Bootsbauerlehre mit Gesellenprüfung, berufliche Weiterbildung in in- und ausländischen Konstruktionsbüros. In den USA befaßte sie sich zuletzt mit dem Optimieren von Yachtkonstruktionen aufgrund verwickelter Computerberechnungen.

Über 20 sm in der Stunde

Viele Hoffnungen verbinden sich deshalb auch für Eva Hollmann mit der „Sunset Boulevard“, denn die in diese Neukonstruktion eingeflossenen Erwartungen sollen schon bald die besonderen Merkmale des Bootes, wie die hervorragenden Raumschot- und Vor-dem-Wind-Eigenschaften dieses speziellen Renner-Typs beweisen. In Versuchsreihen wurde bislang nur die Kieflosse des Schiffes getestet, das unter günstigsten Voraussetzungen gleiten und dabei Geschwindigkeiten von über 20 Seemeilen in der Stunde erreichen soll.

Hierzu werden der „Sunset Boulevard“ 105 qm Segelfläche am Wind und unter anderen Windgegebenheiten maximal 400 qm Segelfläche verhelfen. Ihre

Superleichtigkeit unterstreicht die Jacht durch ihre Wasserverdrängung, die bei einem Kieballast von 4200 kg Blei nur 11 t beträgt. Bei vergleichbaren Schiffen und gleicher Größenordnung liegt sie bei 18 bis 20 Tonnen.

Zur Erzielung einer besseren Rennwertvergiftung wurde außerdem der Schiffspropeller der 51 PS starken Diesel-Hilfsmaschine in umgekehrter Antriebsrichtung unmittelbar hinter der Kieflosse montiert, so daß seine beiden Flügel das Boot im Vortrieb ziehen müssen. Die Innenausstattung der Rennjacht umfaßt 12 Schlafkojen, sanitäre Einrichtungen, Pantry und alle zur Navigation erforderlichen Instrumente.

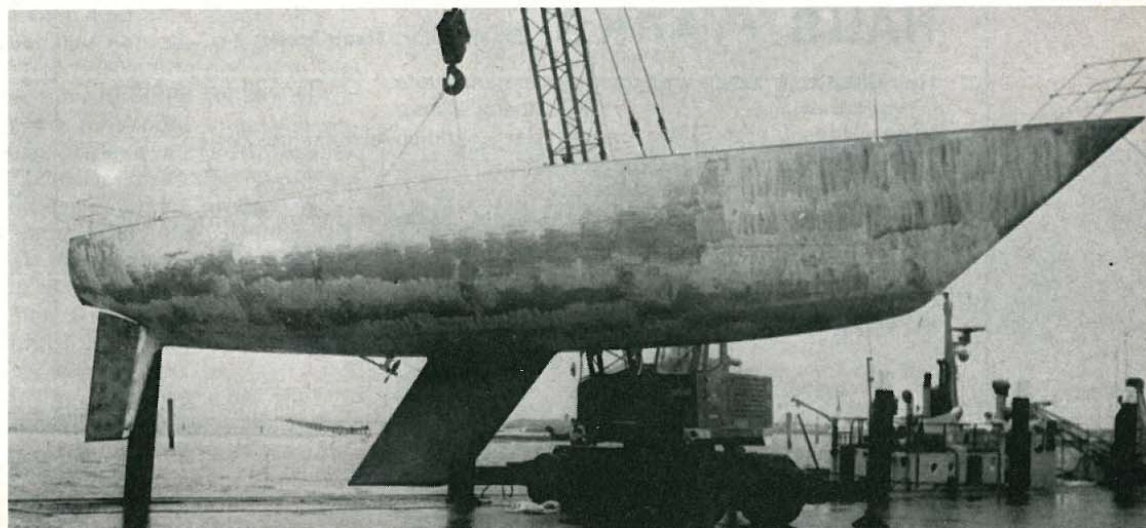
Ihre Reise über den Atlantik und durch den Panama-Kanal zur amerikanischen Westküste trat die Rennjacht an Bord des Frachters „Westfalia“ von Bremen aus an. Der Einbau des 20 m langen Mastes, der Farbanstrich und die weitere Ausrüstung wurden in Los Angeles, dem künftigen Heimathafen der „Sunset Boulevard“, vorgenommen.

Mitte März nahm eine ständige 12köpfige Besatzung mit der „Sunset Boulevard“ im Pazifik von Los Angeles aus das Regatta-Training auf. Hoffen wir, daß sich mit den ersten Trimmschlägen alle Wünsche und Erwartungen, die sich an dieses Zeugnis Norderneyer Schiffsbaukunst knüpfen, für alle Beteiligten zu erfüllen beginnen.

Lesen Sie bitte auf Seite 39 weiter



HISTORISCHE MARIENHÖHE CAFÉ - KONDITOREI - AM WESTSTRAND
mit dem einzigartigen Ausblick auf das große, weite Meer *König-Rosen*



Die „Sunset Boulevard“ wurde mittels Kran ihrem Element übergeben. Vom Inselhafen aus trat sie ihre Fahrt zur Weser an.

HAUS WESTEND

Bes. Franz Bruns

Friedrichstraße 40 - Postfach 123

Ruf (04932) 425

Gepflegtes Haus - Vorzügliche Küche

Zimmer mit Seeaussicht,

Dusche, WC

Gemütliche Speise- und

Aufenthaltsräume - Fernsehraum

Komfortable Ferienwohnungen

Preisgünstige

Frühjahrs- und Herbstkuren

HOTEL-PENSION

Eig.: MANFRED und UTE PFEIFFER

Pfeiffer



Frisiastraße - Fernruf (04932) 516 - Postfach 425

Modernes Haus in ruhiger, zentraler Ortslage. Neuzeitlich eingerichtete Zimmer mit Duschbad. Zentralheizung. Etagenbäder (freie Benutzung). Zimmertelefon (Selbstwahl).

Das Haus verfügt über eine vorzügliche Küche, bequemen Lift, gemütliche Aufenthaltsräume mit offenem Kamin, Farbfernsehen.

VOLLPENSION

Für verwöhnte Ansprüche

Komfort-Ferienwohnungen 2 bis 6 Betten

Appartement Haus Heide

Winterstraße 23, (Stadtmitte - in unmittelbarer Nähe der Strandpromenade und des Nordstrandes - unweit des Kurzentrums)

Mindestausstattung jeder Wohnung: komplett moderne Kücheneinrichtung, Duschbad, WC, Farbfernsehen, Telefon (eigener Anschluß).

Zur Benutzung im Hause: Sauna, Wäsche- und Trockenautomat.

Das Haus ist ganzjährig geöffnet - in der Vor- u. Nachsaison bedeutende Preisnachlässe.

Anfragen und Vermietung: **Fr. Heide, 46 Dortmund-Hombruch, Hohe Brauckstraße 40,** Telefon 0231 - 712431.

Verwaltung: **Manfred Pfeiffer, 2982 Norderney, Frisiastraße 6 / Ecke Maybachstraße -** Telefon (04932) 516

Für Erholung und Kur empfiehlt sich die

STRANDVILLA EILS

Kaiserstraße 8 - Telefon (04932) 662

Neubau mit großer, geschlossener Seeterrasse, herrlich am Meer und der Strandkorbwiese gelegen

Vorzügliche Küche

Moderne Fremdenzimmer mit allem Komfort - Zentralbeheiztes, ganzjährig geöffnetes Haus

5 Minuten vom Strand entfernt

Bitte fordern Sie unseren Hausprospekt an!

HAUS MINDERMANN

Jann-Berghaus-Straße 81

Telefon 04932 / 2538 - Postfach 333

Modern eingerichtetes Gästehaus mit fließd. kaltem und warmem Wasser sowie Frühstück

Zentralbeheizt

Ganzjährig geöffnet!

KUNSTHANDLUNG

Uwe Mindermann

Poststraße

Telefon 04932 / 2538

Gemälde

namhafter Künstler

Auserlesene

Kleinkunst

HAUS TYARKS

Eigentümer: Paul Tyarks

Heinrichstr. 10 - Tel. (04932) 2118

Ganzjährig geöffnet

Unser Haus bietet Eltern und Kindern wirklich erholsame Ferien
Gemütliche, familiäre Atmosphäre

Clubraum, Speisezimmer, Fernsehzimmer, Etagenduschen, Zentralheizung

Im Sommer Halbpension - Im Winter auch Vollpension

Für unsere kleinen Gäste: **Der Hausspielraum**

Bitte fordern Sie unverbindlich unseren Hausprospekt an

Lebensmittelauswahl im Angebot unserer Zeit!

Sehr geehrter Kurgast!

Genießen Sie auch diesen Tapetenwechsel während Ihres Urlaubs auf Norderney. Nordseeluft regt bekanntlich den Appetit an. So gewählte Gaumenfreuden werden schon beim Einkauf zu einem Erlebnis, das keine Langleweile aufkommen läßt. Und für alle, die sich besonders verwöhnen wollen, bietet eine ausgesuchte Fülle feinster Delikatessen viele überraschungsvolle Entdeckerfreuden!

H. BAKKER

Inh.: Jürgen Heye Bakker

Ganzjährig geöffnetes Inselgeschäft

Gegründet 1891

Ecke Friedrich- und Heinrichstraße

Telefon (04932) 508

Neubau löste

Jacht „Norderney“ ab

Das Wasser- und Schiffsamt Nordden löste in diesem Frühjahr ihr seit 1938 im Inselhafen beheimatetes Vermessungs- und Bereisungsschiff, die Jacht „Norderney“, durch ein neues Vermessungsschiff gleichen Namens ab. Wenn auch mit etwas gemischten Gefühlen von der alten „Norderney“ Abschied genommen wurde, so konnte auch hier die technische Weiterentwicklung nicht aufgehalten werden. In seiner Konzipierung reichte das Schiff zur Erfüllung seiner Spezialaufgaben, der Verkehrssicherungspflicht auf den Bundesstraßen im Bereich des See- und Wattengebietes vor der ostfriesischen Küste südlich des Verkehrstrennungsgebietes Deutsche Bucht und zwischen der Osterems und der Harle mittlerweile nicht mehr aus.

Zu den Aufgaben gehören vor allem Fahrwasserpeilungen, Setzen von Peilbaken, Suchen und Einmessen von Schifffahrtshindernissen und Kontrollieren von Versorgungsleitungen, wie z. B. Erdgas- oder Trinkwasserleitungen.

Mit der Zunahme der Aufgaben wurde auch die technische Ausrüstung für das Vermessungsschiff umfangreicher. Um allen Erfordernissen, auch der künftigen zu genügen, wäre man auf die Dauer bei einem Umbau der Jacht um eine völlige Umkonstruktion des Bootskörpers nicht umhin gekommen. Ein Unterfangen, wofür einmal keine befriedigenden Voraussetzungen vorhanden gewesen sein dürften, und wobei zum anderen der Kostenaufwand in keinem Verhältnis zu dem erzielten Nutzeffekt gestanden haben dürfte.

Den sichtbaren Beweis liefern dafür die Aufnahmen beider Schiffe. Während die neue „Norderney“ schon vom Äußeren her ausschließlich nach rein technischen Gesichtspunkten gebaut worden ist, zeigt dagegen die Jacht mit ihrer schlanken Linienführung, daß ursprünglich auch noch an eine Segelschiffausnutzung gedacht war. So vollzog sich durch den Austausch dieser beiden im Seevermessungswesen markanten Schiffstypen im Norderneyer Inselhafen ein weiterer Wechsel von der Eleganz zur Zweckmäßigkeit. Doch auch letzterer ist in Bauart und Schiffsform die optische Schönheit nicht abzusprechen.

Jacht „Norderney“ umrundete fast zehnmal den Äquator

Nach Auskunft von WSA-Leiter, Oberregierungsrat Otto Franzius, wird die Jacht „Norderney“

verkauft werden. Sie wurde 1938 als Vermessungs- und Bereisungsschiff auf der Roland-Werft in Bremen gebaut. Das hölzerne Fahrzeug ist 25 m lang, 5,75 m breit und hat einen Tiefgang von 1,10 m. Zwei Motoren von je 75 PS verleihen ihm eine Geschwindigkeit von acht Seemeilen in der Stunde. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben legte die „Norderney“ bisher rund 11 000 km alljährlich als gefahrene Strecke zurück oder, in einem anderen Vergleichsbeispiel ausgedrückt, seit 1938 umrundete das Schiff fast zehnmal unseren Erdball. Die ursprünglich auch noch zur Segelausbildung vorgesehene Nutzung der Jacht bewährte sich nicht. So wurden nach dem Kriege die Segel abgeschlagen und in den 50er Jahren der Großmast durch einen kleineren ersetzt. Ebenso wurde das Schwert wieder ausgebaut. Seine Betätigung mit der Hand hatte sich zudem noch als besonders schwierig erwiesen.

MS „Norderney“ modernstes Spezialeschiff der Seevermessung

Mit der Indienststellung des neuen Vermessungs- und Peilschiffes „Norderney“ durch das Wasser- und Schiffsamt Nordden wurde ein Spezialeschiff für die Seevermessung im Inselhafen stationiert, das zu den modernsten auf diesem Gebiet im gesamten Nordseeküstenraum zählt und zugleich dem neuesten Stand der Schiffbautechnik entspricht.

Der Auftrag zum Bau dieses 158 BRT großen Schiffes, das rund 3 Millionen DM kostete, wurde der Jadewerft in Wilhelmshaven im Januar des vergangenen Jahres von der Wasser- und Schiffsamtsdirektion Aurich erteilt. Die Hauptabmessungen des Neubaues sind: Länge über alles 31,25 m, Breite über Spanten 7,50 m, Seitenhöhe 2,40 m, Tiefgang 1,10 m. Das Schiff wurde nach den neuesten Vorschriften und unter Aufsicht des Germanischen Lloyd für die „Kleine Küstenschiffahrt“ gebaut. Die Geschwindigkeit beträgt rd. 11,4 kn und wird durch eine 2-Propeller-Antriebs-Anlage erbracht, 2 elastisch gelagerte Dieselmotoren von je 300 PS wirken über ein Wende- und Untersetzungsgetriebe auf Festpropeller.

Zwei Becker-Ruder tragen außerdem zu einer großen Manövrierfähigkeit des Schiffes bei. Bei Wendemanövern durchläuft die Norderney beispielsweise nur einen Kreis, der im Durchmesser nicht größer als die eigene Schiffslänge ist.

Aktionsradius 1500 km

Die Motorenanlage kann so-



wohl vom Brückenpult als auch vom Außenfahrstand gefahren werden. Zur Stromversorgung an Bord sind zwei Drehstromaggregate von je 26 kVA eingebaut worden. Weiterhin sind alle im Schiffsbetrieb üblichen Versorgungs- und Überwachungssysteme vorgesehen. Der Aktionsradius der „Norderney“ beträgt mit einer Treibstoffbunkerung rund 1500 km.

Borbeigene Computeranlage

Anlagen, die für navigatorische und meßtechnische Zwecke auf der „Norderney“ eingebaut wurden, sind im einzelnen: Kreiselkompaßanlage, Radaranlage, Decca-Navigatorsanlage, Hifix-Anlage, UKW-Anlagen, Vermessungsplot-Anlagen. Bereits jetzt wurde ein schallgeschützter und klimatisierter Raum vorgesehen, in dem zu einem späteren Zeitpunkt Geräte zur automatischen Erfassung und Registrierung aller Vermessungsdaten eingebaut werden können. Diese Geräte sollen zur computergerechten Aufbereitung aller beim Peilen anfallenden Meßwerte dienen, die dann einer EDV-Anlage an Land zur weiteren Auswertung über Telefonkabel zugeleitet werden.

Der Einsatz dieser technischen Geräte ist, wie Oberregierungsrat Franzius dem BADEKURIER erläuterte, vom Zeitpunkt der Installation weiterer Hifix-Peilstationen abhängig. Ihr Bau ist in den nächsten Monaten auf Juist, Borkum und an der Ems vorgesehen. Auf Norderney ist bereits eine derartige Station an der „Weißen Düne“ vorhanden, die zu dieser Kette gehört. Mit Hilfe dieser Anlage wird es der „Norderney“ außerdem einmal möglich sein, Bestimmungspunkte mit der automatischen Selbststeuerungsanlage auf fünf Meter genau anzulaufen.

Meßschiff „Norderney“





Die Hochzeitsnacht

**Insel-Fliegerel
vor 45 Jahren
von Karl Etzold**

Flugzeugführer Acker und Funkmaschinist Hollmann, beide in schweren Pelzkombis und Fliegerstiefeln, stampften die Ablaufbahn des Norderneyer Seefliegerhafens hinunter. Ich machte Willi, der im Führersitz saß und den Motor mit 1300 Touren orgeln ließ, einen Wink mit dem Zeigefinger. Er gab Vollgas, schaltete kurz auf M 1 und M 2, sah auf Öl- und Benzindruckmesser, Kühlwasser-Temperatur und Ampèremeter, nahm das Gas zurück, winkte klar, und dann stiegen die Piloten die Schwimmerleiter hinauf, Willi legte ihnen die Schultergurte an, reichte Kappe, Fliegerbrille und Pelzhandschuhe in den Sitz, tippete an die Wollmütze und stieg von der HE 9, unserer neuesten Heinkelmaschine, herunter.

Dieses Zweischwimmerflugzeug war mit dem stärksten Motor, den die englische Industrie seinerzeit zu bieten hatte, ausgerüstet. Er hatte die für die damaligen Verhältnisse sagenhafte Startleistung von 450 PS (zum Vergleich: der stärkste deutsche Motor, der Junkers L 5, leistete max. 280 PS).

Was mich betraf, so war ich erst vor wenigen Wochen bei der Lufthansa, Abt. Küsten-Flug (die Landhasen sagten gehässig „Kistenflug“), eingetreten und sehr stolz, daß ich an diesem Tage bei der D-936 als zweiter Bordmonteur fest eingeteilt wurde. Andererseits bestand für mich die wenig erfreuliche Aussicht, fast jeden Abend zum Startdienst eingeteilt zu werden, denn die anderen Maschinen hatten nur den Rolls-Royce Motor mit 380 PS und wurden kaum zum Nachtflug eingesetzt.

Nun ergriff Albert die Schwanzgriffe; Didi und Willi nahmen die Schwimmerböcke weg und ich mußte, angetan mit einer sehr weiten Wathose, neben der linken Schwimmerspitze in das schon recht kalte Wasser hinein, um dem Flugzeugführer das Startzeichen zu geben. Albert brüllte „frei“ und ließ die Handgriffe los; der Flugzeugführer gab Vollgas, und die Maschine schwamm ab. Ich drehte mich schnell um, um das Eindringen der Gischt in die viel zu weite Wathose zu vermeiden, welche mit Albert verpaßt hatte. Helmut

zog mit seinem Fordsonschlepper die Schwimmerwagen an Land, Albert nuschelte anerkennend zu mir: „Dat gung ja als heel good“, und dann stampften wir müde und verfroren zur Halle B, in der uns ein Aufenthaltsraum zur Verfügung stand, um uns dort mit dem Thema des Monats: „Cassens Hochzeit“, zu befassen.

Cassen, Torwächter, Hausmeister und Hausverwalter der zur Flugstation gehörenden Gebäude, hatte endlich an diesem Freitag seine Mary, die Kalte Mamsell aus dem „Kaiserhof“, geheiratet. Unser Nachtwächter Hermann war am Nachmittag mal eben bei der Festgesellschaft vorbeigekommen, hatte dabei einige Grogs und Boontjizopp (Genever mit eingeweichten Rosinen) inhaliert und so nebenbei herausbekommen, daß Cassen seine Hochzeitsnacht in der im Torgebäude neu hergerichteten Wohnung verbringen würde.

Auf Norderney war es nun Tradition, daß in solchen Fällen von guten Freunden das Schlafzimmer ausgeräumt und verram-

Das beliebte Ausflugsziel zu jeder Jahreszeit **Restaurant und Café „Am Flugplatz“**

im neuen Empfangsgebäude des Norderneyer Flugplatzes - Ruf (04932) 3128

CLARISSA und WOLFGANG STEINLANDT

Modern und behaglich - Gepflegte Speisen und Getränke in großer Auswahl
Kuchen aus eigener Herstellung



**Porzellanhaus
Hildegard Polnau**

Friedrichstraße 29 - Telefon (04932) 547



Fachgeschäft für
Glas, Porzellan, Bestecke, Geschenkartikel,
Wirteglas, Hotelporzellan
Ferienwohnungen für 2 bis 3 Personen

**Urlaub mit Pferden-
Urlaub für Pferde!**

Große Pensions-Boxen — hell, luftig
in nächster Nähe des Strandes
unmittelbar an den Dünen-Reitwegen

EIGENE REITHALLE
DRESSURPLATZ
SPRUNGBAHN

Norderneyer Reitsportgemeinschaft - Lippestraße 19 - Telefon 658

**GÄSTEHAUS
VILLA CHRISTINA**

HOTEL GARNI
Hildegard Polnau

2982 Nordseeheilbad Norderney
Kreuzstraße 9 - Postfach 102 - Ruf 04932 - 711

NEUBAU 1970

In nächster Nähe des Strandes
Sehr ruhige Lage - Stadtmitte
Moderne Zimmer, alle mit Dusche, WC und
Telefon - Fahrstuhl im Hause
Besonders zu empfehlen auch für Frühjahrs-
und Herbstkuren
Bitte Hausprospekt anfordern



Das Haus mit behaglichen Räumen,
ostfriesischer Gemütlichkeit und
gemütlicher Atmosphäre am Kamin
Gepflegte Speisen und Getränke
Kuchen aus eigener Herstellung
Im Ausschank: **GERMANIA-BIERE**

Restaurant - Café

"Um Ost"

GUDULA und HEINZ KNIPPSCHILD

Telefon (04932) 3571

Unter gleicher Leitung:

PENSION

Haus Sonnenborstel

Gartenstraße 50

Telefon (04932) 747

... GÜT

... PREISWERT

... SCHNELL

Mittag- und Abendtisch

Täglich von 11.30 bis 14.00 Uhr und von 18.00 bis 21.00 Uhr

im

Hotel „Am Weststrand“

Inh.: H. J. Steinebach

Damenpfad 38 - 39 — Fernruf (04932) 2458

Spezialität: FANGFRISCHE FISCHe von hiesigen Kuttern
FLEISCHGERICHTE — Ab 5,— DM

Zimmer von 15.— bis 26,— DM — Warmes und kaltes Wasser

HAUS DÜRO

MARGARETE DÜRO

Kreuzstraße 10 - Telefon 04932 / 577

**Das gepflegte Gästehaus für Urlaub
und Erholung zu jeder Jahreszeit**

Moderne sonnige Zimmer
mit fließd. Wasser warm und kalt
Zentralheizung -
Bad und Duschen im Hause -
Gemütliche Aufenthaltsräume
Ruhige Lage - Strandnähe

Ferienwohnungen

Haus Fischer

Marianne Fischer

Am Fischerhafen 9 - Telefon 04932-3344

Außerhalb des Kfz-Sperrgebietes gelegen, aber dennoch in
ruhiger Wohnlage.

Autoabstellmöglichkeit am Hause und in der Nähe.

NEUBAU 1971/72

Abgeschlossene Komfort-Appartements,
ein- und mehrräumig, für zwei bis acht Personen.
Alle Wohnungen mit Bad/Dusche, Fernsehen und Telefon.

Ganzjährig geöffnet

Frühjahr, Herbst und Winter Preisvergünstigungen.
Informieren Sie sich unverbindlich!

**STRANDVILLA
SCHEINEMANN**

Viktoriastr. 2 - Fernruf (04932) 2471

Ruhige, sonnige Lage
Direkt am Weststrand (Westbad)
in unmittelbarer Nähe des Kurhauses
und der Seewasser-Wellenschwimm-
bäder, sowie des Kurmittel- und
Warmbadehauses gelegen.

Herrlicher Blick auf das Meer

Bad und Etageduschen



„... in solchen Fällen von guten Freunden das Schlafzimmer ausgeräumt...“

melt wurde, und wir beschloßen, das gleiche gute Werk zu tun. Willi ging in die Motorstube und machte mit einigen Hammerschlägen aus einem Stahl-draht einen Dietrich, mit dem sich unschwer alle Türen öffnen ließen. Die vollständige Zerlegung des Mobiliars und der anschließende Transport in die Küche waren für uns ein Kinderspiel. Alle Türen wurden verriegelt, und damit war Cassen zunächst die Möglichkeit genommen, sein Schlafzimmer wieder in Betrieb zu nehmen.

Im Aufenthaltsraum sumtete der Teekessel, die Groggläser wurden gefüllt, und dabei erzählte Didi von seiner Internierung bei den chinesischen Portugiesen. Albert breitete sich lang aus über seine Hochzeit im Thüringer Wald, und Friedel klöhlte genießerisch von einer tollen Party, welche die Besatzung des Seelenverkäufers, auf dem er damals angeheuert hatte, mit Zirkusmädchen in Karlskrona veranstaltet hatte. Aber bevor die Pointe zur Sprache kam, brüllte auch schon Flugleiter Kuppke mit seinem Megaphon in die Halle, daß die Tore wackelten: „Maschine kommt in 20 Minuten zurück!“

Nun mußte das Dienstliche wieder in den Vordergrund treten. Die Seeleute gingen zur Anlegebrücke, wo ihr Flugsicherungsboot vertäut war, die Startmannschaft zog sich die Wathosen an, und Hermann schwang sich auf sein Stahlroß, um schnellstens die auf den Dächern der Hallen A, B und C befindlichen roten Warnlampen einzuschalten. Flugleiter Kuppke hatte zwar vergeblich versucht, das Einschalten der Lampen schon beim Abflug der Maschinen zu erreichen, das war ihm aber vom technischen Leiter aus Sparsamkeitsgründen strikt abgelehnt worden. Diese Sparsamkeitsmaßnahme sollte sich noch als eine sehr teure Angelegenheit erweisen.

Als Hermann die Lampen in der Halle C eingeschaltet hatte, bemerkte er zu seinem Schrecken, daß die Lampe auf dem benachbarten Beamtenerholungsheim nicht brannte. Das zu tun war Cassens Aufgabe, der es wohl im Hochzeitstrubel vergessen hatte. Hermann hastete sofort zum Flugleiter, der ihn gleich per Fahrrad zum Siechenkeller jagte, um dem Cassen die Patentschlüssel zum Erholungsheim abzunehmen. Unser Auto, ein leichter Ford-Lkw, war nicht öffentlich zugelassen und fuhr nur nachts in die Stadt, wenn

man sicher war, daß die beiden Polizisten in den Federn lagen.

Herr König, Besitzer des „Kaiserhof“, kurz „Mr. King“ genannt, der die Hochzeit seiner Kalten Mamsell ausgerichtet hatte, war auf den lukrativen Einfall gekommen, die Fête auf die gesamten freien Räume des „Kaiserhof“ auszudehnen, als sich erwies, daß Cassen mit der halben Einwohnerschaft verschwägert, verwandt und bekannt war und jeder diese einmalige Gelegenheit wahrnehmen wollte, die etwas vollschlanke Mamsell und den spindeldürren Cassen in Erscheinung zu nehmen und dabei ein wenig zu nassauern. Es war Mr. King sehr recht, als Cassen und Mary das allgemeine Tohuwabohu ausnutzten, welches entstand, als die durch Hausmeister und Heizer verstärkte 2-Mann-Kapelle versuchte, einen Charleston hinzuzaubern, um durch den Heizungsgang die Nebenstraße zu erreichen. Von dort strebten sie dem Liebesnest auf der Flugstation am Hafen zu.

Mr. King ließ den Freibierhahn abdrehen, die Boontjizopp unter den Tresen stellen und schaltete auf recht zivile Preise um, was der Stimmung, die meistens bei improvisierten Festen am höchsten ist, keinen Abbruch tat.

Als Hermann auf seinem uralten Stahlroß beim „Kaiserhof“ angepeest kam, war von Cassen und Mary nichts mehr aufzufinden. Unheilschwanger raste er zurück. Der Wind hatte aufgefrischt, auf Südwest zurückgedreht und peitschte ihm den Regen ins Gesicht.

Derweil standen wir ungeschützt in Wathosen an der Ablaufbahn und horchten auf das Motorengeräusch, aber die Brandung übertönte noch jeden Laut. Die alte „Baldur“, unser Flugsicherungsboot, war im Fahrwasser vor Anker gegangen, das elektrisch beleuchtete Landekreuz wurde in den Wind gedreht, und damit war alles getan, was in unseren Kräften stand, bis auf die nicht brennende rote Lampe auf dem Erholungsheim.

„Wenn he over de Hall answeeft, geht allens klor“, brüllte Albert zuversichtlich. Dann tauchten auch schon die Positionslampen auf, und kurz danach sahen wir nichts mehr, nur ein Bersten und Klirren tönte zu uns herüber. Willi und ich schwangen uns auf den Trecker und fuhren mit Vollgas zum Erholungsheim, aber hier war alles dunkel, ruhig und friedlich. Plötzlich zeigte Willi nach oben. Im Dachstuhl, im Winkel zum Emp-

fangsgebäude und Seitenflügel steckte unser neues Flugzeug. Die Flügel waren seitlich abgeklappt, die Schwimmer klebten an der Fassade und der Rumpf steckte bis zum Leitwerk im Gebälk. Als wir versuchten, die Haustür einzutreten, wurde von innen aufgeschlossen, und die Besatzung kam uns entgegen.



Und wer stand angstschlotternd hinter ihnen im Schlafanzug und Negligé? Cassen und seine ihm frisch angetraute Ehefrau. Hochzeiter Cassen hatte, wohlvertraut mit insularen Bräuchen, ein Appartement für höhere Chargen als Liebesnest komfortabel eingerichtet und dabei nur vergessen, die rote Laterne einzuschalten.

Hier war für uns zunächst nichts mehr zu tun. Hermann zog als Brandwache auf, Cassen und Mary warfen sich wieder in Schale, der Lkw wurde angeworfen und gemeinsam fuhren wir zum „Kaiserhof“, um Hochzeit und Geburtstag (der Besatzung) bis zum Morgengrauen zu feiern.

Am nächsten Morgen brachten wir gemeinsam mit schaurigem Gesang Cassens junge Frau zum Schiff. Sie mußte ihre lang geplante Hochzeitsreise allein antreten. Für Cassen stand der schwere Gang zur Flugzeug-Unfall-Untersuchungskommission bevor.

Mit dem Fröhndampfer erschien, um den Dachschaden aufzunehmen, auch schon ein hoher Herr vom Oberfinanzpräsidium, der prompt sehr sauer reagierte, als er hörte, daß Cassen die Hochzeitsnacht in eben seinem Luxus-Appartement verbracht hatte.

Noch saurer reagierte später Cassens Frau, als sie durch die Kaffeemamsell erfuhr, daß dieses Appartement nicht die komfortable Dienstwohnung darstellte, von der Cassen und seine Anhänger Wunderdinge verbreitet hatten. Sie beschloß, in ihrer

Bückerburger Heimat zu bleiben, für solch einen Schwindel fühlte sich die „kalte Mamsell“ wirklich zu schade, wie sie ihren Bekannten im „Kaiserhof“ mitteilte. Cassen lächelte spitzbübisch, als er mehrfach darauf angesprochen wurde, und sagte nur kurz: „De kummt van sülvst weer!“ – Und er hatte recht.

Als sich Madams Umfang aber merklich vergrößerte, war es ihr doch sehr genierlich, ohne Mann im Heimatdorf zu promenieren. Und zu Neujahr waren Cassen und Mary friedlich wieder vereint im sehr nett eingerichteten Torwärterhäuschen zu sehen.

Und wenn das Gespräch auf die bevorstehende Verhandlung kam, bei der Cassen als Hauptschuldiger – wegen fahrlässiger Transportgefährdung und wer weiß, was noch – verurteilt werden würde, dann lächelte er hintergründig in seinen neuen „Balbo-Bart“ hinein: „Dor kannst die up verlaaten, dat geiht allens klar“. – Und so war es auch. Bei der Verhandlung kam es heraus, daß das Einschalten der roten Dachlaterne eine reine Gefälligkeitshandlung von seiten der Finanzbehörde war; es war nirgendwo festgelegt, daß der Hausmeister dazu verpflichtet sei. – Und seinem Oberfinanzpräsidenten konnte Cassen klar machen, daß eine Hochzeitsnacht im ausgeräumten Schlafzimmer keine Hochzeitsnacht sei und er in einer akuten Zwangslage zu befinden sich im Recht geglaubt hatte.

Es bleibt noch zu vermerken, daß ich die Wathose für einige Zeit mit dem weißen Kittel zu vertauschen hatte, und daß meine erste Aufgabe darin bestand, eine Schaltanlage zu entwerfen, mit der alle Warnlampen zentral eingeschaltet werden konnten. Weitere Dachlandungen waren dann nicht mehr zu verzeichnen.



Damenpfad 12 Telefon 700 Ecke Strandstraße

GAUMENFREUDEN AN DEN FRÜCHTEN DES MEERES
65 regionale, nationale und internationale Fischspezialitäten von 3,50 DM — 20,00 DM
Tischzeit täglich von 11.00 bis 14.30 Uhr und ab 17.30 Uhr
Inhaber: **Dieter Lotze**

HAUS GERDES

Friedrichstraße 10
Tel. (04932) 31 18 - Postf. 548

Das gepflegte Fremdenheim garni für einen erholsamen Inselfaufenthalt

Ganzjährig geöffnet



Ein- bis Vierbett-Zimmer, z. T. mit Dusche und WC - Balkonzimmer
Fernseh- u. Aufenthaltsraum - Duschen im Hause - Zentralheizung
Ferienwohnung für 4 bis 6 Personen Abendessen nach Karte
Nützen Sie die Preisvorteile einer Frühjahrs-, Herbst- od. Winterkur

PENSION HAUS NORDLAND

Bekannt durch
hervorragende Küche

Bismarckstraße 12
Telefon (04932) 605

Pächter: **Ingo Schimpf**

**Zimmer teilweise
mit Dusche und WC**

Zentralheizung
Bäder und Duschen
im Hause

Voll- und Halbpension



**N
E
U
A
U
F
N
O
R
D
E
R
N
E
Y**

Hotel „Seeschlösschen“

Damenpfad 12a
Direkt an der Nordsee
Telefon (04932) 3881

Urlaub zwischen Nordseewellen und Watt zwischen Kurzentrum und Dünen

Freigabe zur ganzjährigen Feriennutzung für Erholung, Gesundheit, Entspannung, Erlebnis, Kommunikation und Träumen ab

SOMMER 1975

Hotel-Neubau mit dem Wohnkomfort unserer Zeit, wie Lift und Sauna im Hause, beheizte Freiluft-Liegeterrasse unmittelbar im Salzhauch der Nordsee, ca. 70 Meter vom Meer. Großräumige Einzel- und Doppelzimmer mit Dusche od. Bad, WC, Telefon, Balkon od. Loggia, Spielzimmer für Kinder. Zimmerlagen: Seeaussicht od. Garten.

Ich erwarte schon heute sehr gerne Ihre Anfrage.

LIESELOTTE MEYER

Termine der Schulferien 1975 für alle Bundesländer und Norderney

	Ostern				Pfingsten				Sommer				Herbst				Weihnachten			
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Nordrhein-Westf.	24. 3.	-	12. 4.		17. 5.	-	20. 5.		17. 7.	-	30. 8.		20. 10.	-	25. 10.		22. 12.	-	7. 1.	
Baden-Württemb.	22. 3.	-	7. 4.		17. 5.	-	20. 5.		3. 7.	-	16. 8.		27. 10.	-	30. 10.		22. 12.	-	10. 1.	
Bayern	24. 3.	-	5. 4.		20. 5.	-	31. 5.		24. 7.	-	10. 9.		31. 10.	-	31. 10.		22. 12.	-	9. 1.	
Berlin	10. 3.	-	1. 4.		17. 5.	-	20. 5.		26. 6.	-	9. 8.		27. 10.	-	3. 11.		24. 12.	-	7. 1.	
Bremen	10. 3.	-	1. 4.		20. 5.				26. 6.	-	9. 8.		6. 10.	-	11. 10.		22. 12.	-	5. 1.	
Hamburg	10. 3.	-	1. 4.		-				23. 6.	-	2. 8.		29. 9.	-	18. 10.		22. 12.	-	3. 1.	

	Ostern				Pfingsten				Sommer				Herbst				Weihnachten			
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Norderney	12. 3.	-	1. 4.		17. 5.	-	20. 5.		7. 7.	-	2. 8.		22. 9.	-	18. 10.		22. 12.	-	6. 1.	
Hessen	17. 3.	-	8. 4.		17. 5.	-	20. 5.		19. 6.	-	2. 8.		-				22. 12.	-	8. 1.	
Niedersachsen	12. 3.	-	1. 4.		17. 5.	-	20. 5.		26. 6.	-	6. 8.		29. 9.	-	11. 10.		22. 12.	-	6. 1.	
Rheinland-Pfalz	12. 3.	-	2. 4.		17. 5.	-	20. 5.		16. 6.	-	26. 7.		6. 10.	-	14. 10.		22. 12.	-	6. 1.	
Saarland	17. 3.	-	7. 4.		-				16. 6.	-	30. 7.		6. 10.	-	11. 10.		22. 12.	-	6. 1.	
Schleswig-Holst.	17. 3.	-	7. 4.		17. 5.	-	20. 5.		19. 6.	-	2. 8.		6. 10.	-	11. 10.		22. 12.	-	6. 1.	

1975 freizeit - und urlaubfreundlich

Für Sie im Kalender geblättert

Durchschnittlich 137 Tage arbeitsfrei

Für alle, die noch nicht im neuen Kalender geblättert haben, wollen wir es wieder in der ersten BADEKURIER-Ausgabe tun. Wie 1975 wird, weiß natürlich niemand voraussagen, doch die Daten und Termine liegen fest. Denn für Freizeit und Urlaub ist auch 1975 ein Jahr, das zu uns Bundesbürgern recht „freundlich“ ist. Von seinen 365 Tagen sind nicht weniger als 113 arbeitsfrei, wenn man nicht auch an Sonnabenden und am 24. Dezember zu tun hat. Und wird noch der durchschnittliche Jahresurlaub von 24 Tagen hinzurechnet, kommt man auf 137 arbeitsfreie Tage, und in Bundesländern, wo der „Fronleichnam“ gefeiert wird, sogar auf 138 Tage. Im Jahre 1974 waren es 140 Tage, an denen 80 Prozent der in der Fünf-Tage-Woche arbeitenden Bundesbürger Freizeit oder Urlaub genießen konnten.

Immerhin lohnt sich auch jetzt noch ein Blick auf die bisher nicht abgerissenen Kalenderblätter. Bei den für alle Bundesbürger noch verbleibenden acht arbeitsfreien Feiertagen liegen die Wochentage teilweise so günstig, daß man durch die Opferung eines einzigen Urlaubstages zu vier oder gar fünf freien

Tagen kommt. Die rechte Zeit für einen „Zwischendurch“-Urlaub auf Norderney.

Der „urlaubfreundlichste“ Monat des Jahres 1975 ist der sonn- und feiertagsreiche Mai mit fast fünf vollen Wochenenden und nur 18 Arbeitstagen. Lediglich in den norddeutschen Bundesländern muß ein Tag länger gearbeitet werden. So ist der 1. Mai in diesem Jahr ein Donnerstag. Nimmt man den folgenden Tag frei, kann man vier Tage, vom 1. bis 4. Mai, Kurzurlaub machen.

Da bereits auf den 8. Mai wieder ein Feiertag – Himmelfahrt – und auf den 18. und 19. Mai Pfingsten fällt, ergeben sich noch andere günstige Möglichkeiten: Vom 1. bis 11. Mai gewinnt man mit fünf arbeitsfreien Tagen elf Tage Ferien, und vom 1. bis 19. Mai hat man durch zehn freigenommene Arbeitstage insgesamt 19 Tage Urlaub.

Zusätzliche Urlaubstage ergeben sich erst wieder im Spätherbst. Wer am 17., 18., 20. und 21. November arbeitsfrei nimmt, holt infolge des Buß- und Bettages (19. November) zwischen Sonnabend, dem 15., und Sonntag, dem 23. November, neun Ferientage heraus.

Wochentag	Januar					Februar					März				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
So	5	19	26			2	9	16	23		2	9	16	23	30
Mo	6	13	20	27		3	10	17	24		3	10	17	24	31
Di	7	14	21	28		4	11	18	25		4	11	18	25	
Mi	1	8	15	22	29	5	12	19	26		5	12	19	26	
Do	2	9	16	23	30	6	13	20	27		6	13	20	27	
Fr	3	10	17	24	31	7	14	21	28		7	14	21	28	
Sa	4	11	18	25		1	8	15	22		1	8	15	22	29

Wochentag	April					Mai					Juni				
	14	15	16	17	18	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
So	6	13	20	27		4	11	18			1	8	15	22	29
Mo	7	14	21	28		5	12	19	26		2	9	16	23	30
Di	1	8	15	22	29	6	13	20	27		3	10	17	24	
Mi	2	9	16	23	30	7	14	21	28		4	11	18	25	
Do	3	10	17	24	31	1	8	15	22	29	5	12	19	26	
Fr	4	11	18	25		2	9	16	23	30	6	13	20	27	
Sa	5	12	19	26		3	10	17	24	31	7	14	21	28	

Wochentag	Juli					August					September				
	27	28	29	30	31	31	32	33	34	35	36	36	37	38	39
So	6	13	20	27		3	10	17	24	31	7	14	21	28	
Mo	7	14	21	28		4	11	18	25		1	8	15	22	29
Di	1	8	15	22	29	5	12	19	26		2	9	16	23	30
Mi	2	9	16	23	30	6	13	20	27		3	10	17	24	
Do	3	10	17	24	31	7	14	21	28		4	11	18	25	
Fr	4	11	18	25		1	8	15	22	29	5	12	19	26	
Sa	5	12	19	26		2	9	16	23	30	6	13	20	27	

Wochentag	Oktober					November					Dezember				
	40	41	42	43	44	44	45	46	47	48	49	49	50	51	52
So	6	13	20	27		2	9	16	23	30	7	14	21	28	
Mo	7	14	21	28		3	10	17	24		1	8	15	22	29
Di	1	8	15	22	29	4	11	18	25		2	9	16	23	30
Mi	2	9	16	23	30	5	12	19	26		3	10	17	24	31
Do	3	10	17	24	31	6	13	20	27		4	11	18	25	
Fr	4	11	18	25		1	8	15	22	29	5	12	19	26	
Sa	5	12	19	26		2	9	16	23	30	6	13	20	27	

Neujahr 1. Januar, Karfreitag 28. März, Ostern 30. u. 31. März, Gesetzl. Feiertag 1. Mai, Himmelfahrt 8. Mai, Pfingsten 18./19. Mai, Bußtag 19. November, Weihnachten 25. und 26. Dezember.

● Neumond ○ Vollmond

Ganz erstklassig ist Weihnachten placiert. Der 24. Dezember fällt auf einen Mittwoch, die beiden Weihnachtsfeiertage sind am Donnerstag und Freitag. Zwischen Heiligabend und dem 1. Januar 1976, zur Zeit der Weihnachtsferien in den Schulen also, bewirken drei freigenommene Arbeitstage immerhin neun Tage zusammenhängenden Urlaub. Noch mehr kommt in der Zeit vom 20. Dezember bis 1. Januar 1976 heraus: Durch fünf Tage Urlaub am Arbeitsplatz gewinnt man 13 freie Tage.

So beschert das Jahr 1975 demjenigen, der seine Urlaubstage geschickt den kalendermäßigen Gegebenheiten anzupassen versteht, nicht nur Phasen der Kurzerholung, sondern die Möglichkeit, sogar mehrmals im Jahr regelrecht zu „kururlauben“, um bei einem jetzt neu geborenen Ausdruck der Touristiksprache zu bleiben. Belegen Sie deshalb diese weißen Kalenderblätter mit den Terminen für die eigene schöpferische Atempause. Der 75er Kalender und die Jahresunabhängigkeit Norderneys mit der belebenden Frische des Meeres bieten für Kur und Erholung im Heilklima der Nordsee mehr als nur eine nutzbare Gesundheitschance an.

Badekurier Norderney - Kurzeitschrift des Nordseeheilbades Norderney - 26. Jahrgang - Nummer 1 - Ostern 1975 - Heftinzelpreis 1,- DM - Verlagsanstalt: Soltausche Buchdruckerei, 2982 Norderney, Postfach 127, in Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung des Niedersächsischen Staatsbades Norderney. Verantwortlich für den Gesamteinhalt: Soltausche Buchdruckerei - Fotos und Reproduktionen: Verlag und Staatsbad-Archiv - Titelfoto: Stuttgarter Luftbild, freigegeben durch Reg.-Präsidium Stuttgart Nr. 9-39011 - Offsetdruck: Otto G. Soltau, Norderney. Der Verlag ist Mitglied der Verlegergemeinschaft Deutscher Kur- und Bäderzeitschriften - Gültigkeit: Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. 4. 1974. - Nächste Badekurier erscheint im Juni 1975.

JOHANN FISCHER Spedition und Möbeltransport

Seit 75 Jahren der zuverlässige Partner im Inselverkehr

Gepäckbeförderung vom Bahnhof in Ihre Pension bzw. umgekehrt per Funkschnelldienst
Rufen Sie rechtzeitig **601** falls gewünscht, fertigen wir Ihr Gepäck auch ab und bringen Ihnen die Fahrkarte umgehend zurück

an oder wenden Sie sich direkt an unser Büro im Bahnhof.
In diesem Jahr wieder angeschlossen nach und von Norderney

Haus-Haus-Gepäckverkehr! noch bequemer - noch schneller

Bei rechtzeitiger Aufgabe Ihres Gepäcks am Heimatbahnhof finden Sie nach Reiseankunft Ihre Koffer bereits in Ihrem Inselquartier vor.

Strandhotel

Germania



Ein Haus für anspruchsvolle Gäste - mit langjähriger Tradition und Erfahrung als Familienhotel geführt, mit einer betont gepflegten Atmosphäre, freundlicher Betreuung und dem erstklassigen Service geschulter Fachkräfte.

Besitzer und persönliche Leitung:

GERHARD GUTZMANN

2982 NORDERNEY, Kaiserstraße
Postfach 228 Ruf (04932) 648

Im „GERMANIA“ speist man abwechslungsreich, originell, exquisit



Die Weinkarte berücksichtigt alle interessanten Weinanbaugebiete Deutschlands und Frankreichs.

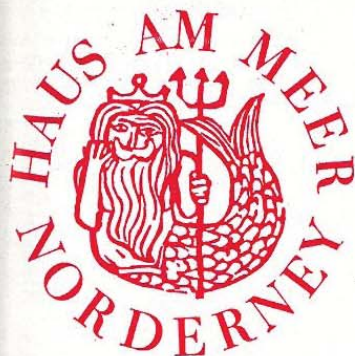
Bitte beehren Sie uns auch in diesem Jahre erneut mit Ihrem Besuch und prüfen Sie unsere Gastlichkeit!

Dr. Gutzmann im Haus

Auch Nicht-Hotel-Gäste sind in unserer **HAUS- und HERREN-BAR** zum Cocktail oder zu einer geselligen „blauen Stunde“ sehr gern gesehen.



Auf der Speisekarte des **Seeterrassen - Restaurants**, direkt an der Nordsee, stehen selbstredend regionale Gerichte aus Meeresfrüchten und fangfrischen Seefischen obenan, mit denen unser langjähriger Küchenchef besonders viel anzufangen weiß.



Eine Empfehlung für Ihre Frühjahrskur:

Strandhotel Haus am Meer

an der herrlichen
Norderneyer
Strandpromenade

Wer an die See fährt, will auch an der See wohnen. „HAUS AM MEER“ und die dazugehörige Dependence liegen beide direkt an der herrlichen Norderneyer Strandpromenade und gewähren ihren Gästen einen freien Blick über die See. Zimmer mit Privatbad, Dusche, WC und Selbstwähltelefon stehen Ihnen zur Verfügung, sowie Ferienwohnungen (bestehend aus 2-3 Zimmern, Küche und Bad). Preisgünstige Abschlüsse für Frühjahr, Herbst und Winter.

Gepflegtes Restaurant für alle Ansprüche

B. Brune - Kaiserstraße 3 - Telefon (04932) 655, 656



**Wenn Sie das Besondere auf Norderney lieben
achten Sie auf dieses insulare Symbol !**



Es ist Gütezeichen für ein buntes Unterhaltungs-
und reiches gastronomisches Angebot, das

keine Urlaubslangeweile aufkommen läßt!

Telefon (04932) 636

Ziele für gesellige Stunden . . .

Bierstube Klabaftermann

Dancing Orbit im Klabaftermann

Gambrinuskeller

Zwanglosigkeit, gute Laune,
die Atmosphäre des gemütlichen Beisammenseins!



Jeden Abend Tanz für jung und alt

bietet die

„CHEZ NOUS“

im Hotel „Rheinischer Hof“

Ortsmitte

Sie suchen die Speisenauswahl preiswerter Gerichte, die frohe Plauderstunde ?

Viele gastronomische Voraussetzungen hierfür erfüllen:

Das
Restaurant
im Hotel
RHEINISCHER HOF

Der
**GAMBRINUS-
KELLER**
Herrenpfad

Der **LIEKEDEELER** in der Kirchstraße 24
Ein Hauch Lebensromantik der Hansezeit
Trunk und Speisen nach Gaumen
und Geldbeutel der Gegenwart



Es wohnt sich gut in den Häusern

HOTEL AM DAMENPFAD – PENSION JANSSEN Damenpfad

HOTEL RHEINISCHER HOF im Ortszentrum

APPARTEMENTHAUS „REICHSADLER“ Luisenstraße 12

HAUS ÄNNCHEN – FERIENHAUS
Kirchstraße Jann-Berghaus-Straße 84

FERIENWOHNUNGEN „LIEKEDEELER“ Kirchstraße 24

mit Meerwasser-Schwimmbad und Sauna
Schwimmbadbenutzung für alle Übernachtungsgäste der Creutzenberg-Betriebe